

# Transparenz

Accounting Standards Commitee of Germany

## Transparency

Mit dem Hauptstadtbahnhof ist wenige Schritte vom Reichstag entfernt ein neuer Knotenpunkt entstanden. Nicht nur das. Das Gebäude setzt mit seiner gläsernen Fassade und der korbbogenförmig gewölbten Glasdachkonstruktion einen städtebaulichen Akzent. Die Transparenz, die damit einhergeht, prägt auch die Tätigkeit des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees e.V. Mit ihren öffentlichen Sitzungen beabsichtigen der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) und das Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC), die interessierte Öffentlichkeit einzubeziehen und ihre Arbeit an der Entwicklung von nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften transparent zu machen.

With the capital city railway station, only a few steps away from the Reichstag a new hub has emerged. But not only that. The building's glass facade and basket-handle arched glass roof construction strikingly accentuate the cityscape. The transparency the architectural design evokes also characterises the work of the Accounting Standards Committee of Germany (ASCG). By offering public sessions, the German Accounting Standards Board (GASB) and the Accounting Interpretations Committee (AIC) intend to involve the interested public and make their work transparent, showing how national and international accounting requirements are being developed.

Inhalt	
Contents	
Abkürzungen   Abbreviations	02
Grußworte   Forewords	03
Heinz-Joachim Neubürger	03
Liesel Knorr	07
Neuerung beim DRSC   New Development at the ASCG	
I. Internationale Aktivitäten   International Activities	
Internationale Aktivitäten des Deutschen Standardisierungsrats (DSR)	
International Activities of the German Accounting Standards Board (GASB)	14
Internationale Aktivitäten des Rechnungslegungs Interpretations Committees (RIC)	
International Activities of the Accounting Interpretations Committee (AIC)	51
II. Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)   German Accounting Standards (GASs)	60
Allgemeines   General	60
Aktuelle Projekte   Current Projects	62
Gegenwärtig gültige und außer Kraft gesetzte Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)	
Effective and Withdrawn German Accounting Standards (GASs)	65
III. Beratung des Gesetzgebers   Legislative Advice	68
Allgemeines   General	68
Aktuelle Beratungsprojekte   Current Advisory Projects	69
IV. Finanzielle Informationen   Financial Information	72
Finanzierung   Funding	72
Jahresabschluss   Annual Financial Statements	74
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers   Auditors' Report	76
Anlagen   Appendices	78
Impressum   Contact Information	89
Organisation   Organisation	
DRSC im Überblick   ASCG at a Glance	
Mitwirkung der interessierten Öffentlichkeit   Participation of Interested Parties	

Abkürzungen	
Abbreviations	
AG	Aktiengesellschaft   German Stock Corporation
AIC	Accounting Interpretations Committee
ASB	Accounting Standards Board
ASCG	Accounting Standards Board  Accounting Standards Committee of Germany
BMF	Bundesministerium der Finanzen   Federal Ministry of Finance
BMJ	Bundesministerium der Finanzen   Federal Ministry of Justice
CRUF	Corporate Reporting Users' Forum
DRÄS	Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard
DP	Diskussionspapier   Discussion Paper
DRS	Deutscher Rechnungslegungs Standard
DRSC	Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V.
DSR	Deutscher Standardisierungsrat
ECOLIN	European Community
E-DRÄS	Ausschuss für Wirtschaft- und Finanzangelegenheiten   Economic and Financial Affairs Council
	Entwurf Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard
E-DRS	Entwurf Deutscher Rechnungslegungs Standard
ED CLAS	Standardentwurf   Exposure Draft
ED-GAAS	Exposure Draft of German Amendment Accounting Standard
ED-GAS	Exposure Draft of German Accounting Standard
EFRAG	European Financial Reporting Advisory Group
EG	Europäische Gemeinschaft
ERT	European Round Table of Industrialists
EU	Europäische Union   European Union
e.V.	Eingetragener Verein   Registered Association
FASB	Financial Accounting Standards Board
FEE	Fédération des Experts Comptables Européens
GAAS	German Amendment Accounting Standard
GAS(s)	German Accounting Standard(s)
GASB	German Accounting Standards Board
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung   German private limited company
G-20	Gruppe der zwanzig wichtigsten Industrie- und Schwellenländer   Group of the twenty most important
	industrialised and developing economies
HGB	Handelsgesetzbuch   German Commercial Code
IAS(s)	International Accounting Standard(s)
IASB	International Accounting Standards Board
IASCF	International Accounting Standards Committee Foundation
IDW	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.   Institute of Public Auditors in Germany
IFRIC	International Financial Reporting Interpretations Committee
IFRS(s)	International Financial Reporting Standard(s)
IOSCO	International Organization of Securities Commissions
KG	Kommanditgesellschaft   German limited partnership
OHG	Offene Handelsgesellschaft   German general commercial partnership
PRC	Planning & Resources Committee
RIC	Rechnungslegungs Interpretations Committee
SAC	Standards Advisory Council
SE	Societas Europaea (Europäische Gesellschaft)   European company
SEC	Securities and Exchange Commission
SFAS	Statement of Financial Accounting Standards
StB	Steuerberater   Tax adviser
TEG	Technical Experts Group (EFRAG)
US GAAP	United States Generally Accepted Accounting Principles

# Liebe Mitglieder des DRSC, sehr geehrte Damen und Herren,

Foreword by Heinz-Joachim Neubürger

## Dear ASCG members, ladies and gentlemen,

nach fünf Jahren als Vorstandsvorsitzender des DRSC e.V. werde ich mit dem Abschluss der am 22. März 2010 stattfindenden Mitgliederversammlung mein Amt übergeben. Dies möchte ich zum Anlass nehmen, meinen diesjährigen Jahresrückblick mit einer Bestandsaufnahme des Wandels der Rechnungslegung in den letzten Jahren und damit der Aufgabenstellung des DRSC zu verbinden.

Der DRSC e.V. wurde im September 1998 durch das Bundesministerium der Justiz (BMJ) als zuständige Standardisierungsorganisation für Deutschland anerkannt. Die Zielsetzung war damals, die deutsche Konzernrechnungslegung weiterzuentwickeln und an internationale Vorschriften anzupassen. Daraufhin wurden innerhalb kurzer Zeit Deutsche Rechnunglegungs Standards (DRS) erarbeitet. Aufgabe des DRSC war es aber auch von Anfang an, die Interessen deutscher Unternehmen bei der Entwicklung internationaler Bilanzierungsstandards zu vertreten.

Mit der IAS-Verordnung der Europäischen Union (EU) in 2002 und der damit verbundenen Pflicht für kapitalmarktorientierte Unternehmen, ab 2005 Konzernabschlüsse nach IFRS aufzustellen, änderten sich die Prioritäten des DRSC. In den Fokus der Arbeit rückte nun die engagierte Mitwirkung bei der Ausgestaltung von internationalen Standards und deren Interpretationen, ohne dabei aber die Aufgabe als nationaler Standardsetzer aus dem Auge zu verlieren.

Die IAS-Verordnung der EU war der Durchbruch für IFRS und der Startpunkt für den anschließenden weltweiten Siegeszug der IFRS. Mehr als 100 Länder fordern bzw. erlauben heute die Anwendung der

After five years as Chairman of the ASCG, I will hand over to my successor at the end of the General Assembly on 22 March 2010. I would like to use this occasion to combine my review of 2009 with an assessment of the changes that have occurred in the world of financial reporting in recent years and their impact on the mission of the ASCG.

The ASCG was recognised as the standardisation organisation responsible for Germany by the Federal Ministry of Justice (BMJ) in September 1998. The objective then was to continuing developing German consolidated financial reporting principles and align them with international standards. This quickly led to the development of German Accounting Standards (GASs). However, another of the ASCG's tasks from the outset was to represent the interests of German companies in the development of international accounting standards.

The European Union's IAS Regulation in 2002 and the resulting requirement for publicly traded companies to prepare consolidated financial statements in accordance with IFRSs starting in 2005 led to a change in the ASCG's priorities. Its work now focused on pro-active involvement in the evolution of international standards and their interpretations, but without losing sight of its function as the national standard-setter.

The EU IAS Regulation was the breakthrough for IFRSs and the starting point for the subsequent successful global rollout of IFRSs. More than 100 countries now require or permit the application

Heinz-Joachim Neubürger

Vorsitzender des
Vorstands des DRSC
Chairman of the
ASCG Executive Board



IFRS oder beabsichtigen, diese anzuerkennen. Die US-Börsenaufsichtsbehörde SEC erklärte in 2008, dass sie auf eine Überleitungsrechnung zu den US GAAP für ausländische IFRS-Anwender mit einer Börsennotierung in den USA verzichte. Ein endgültiger "Fahrplan" der SEC, der festlegt, wann es US-Unternehmen gestattet ist, einen Abschluss nach IFRS aufzustellen, liegt bisher nicht vor. Es bleiben Zweifel, ob die USA (oder zum Beispiel auch China) jemals die IFRS ohne Wenn und Aber und ohne eine dem nationalen Interesse verpflichteten (Rest-) Gestaltungsmöglichkeit akzeptieren werden. Letztendlich beweisen auch die Reaktionen und Aktionen der EU aus den vergangenen 12 bis 24 Monaten, dass sich auch Europa diese Möglichkeit offenhält und dies nicht sachlich, sondern eindeutig politisch motiviert ist. Vor diesem Hintergrund könnte es zweckmäßig sein, eine begrenzte Möglichkeit zur regionalen (zum Beispiel China, EU und USA) Detailausgestaltung von global vereinbarten prinzipienbasierten Standards in Erwägung zu ziehen, ohne dass dies dann aber zu erneuten Überleitungsrechnungen führen sollte. Erinnert sei an dieser Stelle, dass die Rechnungslegung nicht nur den Erwartungen von Investoren entsprechen sollte, sondern sie zuvorderst ein Instrument der Unternehmenssteuerung ist und daher auch den damit verbundenen Anforderungen gerecht werden muss. Leider ist dieser Aspekt in den letzten Jahren bei den Standardsetzern zu wenig berücksichtigt worden.

Die grundsätzliche Akzeptanz der IFRS hat zur Folge, dass der International Accounting Standards Board (IASB) personell nun stärker nach Weltregionen besetzt wird und daher die Möglichkeiten zur direkten Einflussnahme einzelner Länder (mit Ausnahmen USA und China) schwindet. Hierüber darf auch nicht der Umstand hinwegtäuschen, dass wir in 2010 wieder ein deutsches IASB-Mitglied haben werden. Da ein nationaler Alleingang keine Alternative mehr ist, müssen die Kräfte insbesondere auf europäischer Ebene gebündelt werden, um sich beim IASB mit einer einheitlichen europäischen Stimme Gehör zu verschaffen. Die European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) ist dafür eine geeignete Ausgangsbasis. Diese Zwänge hat der DRSC bereits sehr frühzeitig erkannt und sich daher intensiv bei der EFRAG bzw. der Technical Expert Group (TEG) eingebracht.

Über die letzten Jahre ist es immer deutlicher geworden, dass es nicht nur exzellenter Facharbeit, sondern auch eines spürbaren finanziellen Beitrags bedarf, um gerade beim IASB und – zunehmend auch – bei der EFRAG Einfluss zugunsten deutscher Interessen nehmen zu können. Diese finanziellen Mittel wurden bisher freiwillig von der deutschen Industrie und insbesondere von wenigen Mitgliedsunternehmen aufgebracht; die deutsche Politik hat dagegen bisher keine Möglichkeit gesehen, vergleichbar die Arbeit des DRSC zu unterstützen. Aufgrund klarer Signale kann der Verein ab 2011 jedoch nur noch finanzielle Zuwendungen in Höhe des regulären Mitgliedsbeitrags von

of IFRSs, or intend recognising them. In the United States, the SEC announced its decision in 2008 to stop requiring foreign IFRS users with a listing in the USA to prepare a reconciliation to US GAAP. However, there is still no definitive SEC roadmap for allowing US companies to prepare IFRS financial statements. There are doubts about whether the USA (or China, for example) will ever accept IFRS unconditionally without some sort of adaptations to reflect national interests.

Ultimately, the reactions and decisions by the EU in the past 12 to 24 months have demonstrated that Europe, too, wants to retain this option, and that this has a clearly political motivation, rather than objective grounds. In light of this, it may make sense to consider allowing a limited opportunity for regional (eg China, EU and USA) departures from globally agreed principles-based standards in certain specific areas, without this in turn leading to new reconciliation requirements. It is worth recalling at this point that financial reporting is not only designed to meet investors' expectations, but is also primarily a corporate management tool, and must therefore meet the associated requirements. Unfortunately, this aspect has received too little attention from the standard-setters in recent years.

One consequence of the fundamental acceptance of IFRSs has been that the composition of the International Accounting Standards Board (IASB) now more strongly reflects the regions of the world, and the ability of individual countries (with the exception of the USA and China) to directly influence IFRSs is therefore diminishing. The fact that we will again have a German IASB member in 2010 should not allow ourselves to be deceived. Because national attempts to go it alone are no longer an option, we must join forces especially at European level to ensure that we speak with a common European voice at the IASB. The European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG) is an appropriate starting point for achieving this. The ASCG recognised these constraints at a very early stage and has therefore become more closely involved in the work of EFRAG and the Technical Expert Group (TEG).

It has become increasingly clear over the past few years that the ability to ensure that German interests are heard at the IASB and – increasingly – at EFRAG depends not only on excellent technical work, but also on an appreciable financial contribution. Up to now, these funds have been contributed voluntarily by German industry, and in particular by a handful of member companies, whereas the German political establishment has so far not provided any facility for comparable support for the work of the ASCG. However, the clear signals we have received mean that, starting in 2011, the ASCG can only expect financial assistance amounting to the regular membership fees of these key members. This will necessarily

diesen wichtigen Mitgliedern erwarten. Dies muss zwangsläufig zu einer Anpassung der heutigen Ressourcen und der internationalen Präsenz in Form von Stellungnahmen etc. des DRSC führen. Es bleibt auch zu vermuten, dass die bisherigen freiwilligen Beiträge aus Deutschland an die IASCF deutlich reduziert werden, zumal diese ab 2011 dann Mittel von der EU erwarten kann.

Beide Entwicklungen führen, sollte die Bundesregierung ihre bisherige Haltung zur Mitfinanzierung der Arbeit des DRSC nicht ändern, zu einer Reduktion des deutschen Einflusses beim IASB und bei der EFRAG. Somit würde der Verein seine Aufgaben gemäß Standardisierungsvertrag nur noch eingeschränkt wahrnehmen können. Darüber hat der DRSC seinen "Dienstherren", das BMJ, rechtzeitig informiert. Ab März 2010 sind daher erneut Gespräche mit dem BMJ zur besseren finanziellen Absicherung der Arbeit des DRSC vorgesehen, deren Ergebnisse für die Zukunft des Vereins entscheidend sind.

Unbestritten hat die Finanzmarktkrise die Welt der Rechnungslegung kräftig durchgewirbelt. Welche Rolle die Standards bei der Entstehung bzw. Verbreitung der Finanzmarktkrise gespielt haben, ist bisher noch nicht eindeutig entschieden. Andererseits kann man nicht behaupten, dass die Rechnungslegung "unschuldig" ist. Denn kritische Stimmen, auch aus Deutschland, zur reinen Fair Value-Orientierung hat es sehr frühzeitig und sehr massiv gegeben. Aber dann muss auch anerkannt werden: Die Standardsetzung ist heute ein globales "Geschäft" und Kompromisse müssen geschlossen werden. Allerdings wurden diese in der Vergangenheit eher auf der Grundlage von Sachargumenten formuliert, während heute das deutlich unberechenbarere politische Element dazukommt. Somit sind die Opfer primär die Abschlussersteller und deren Prüfer, die zunehmend sehr kurzfristig mit Standardänderungen konfrontiert werden, die kaum einer angemessenen Diskussion und Kommentierung ausgesetzt waren.

Durch die Finanzmarktkrise und unter dem starken politischen Druck der G-20 und der Europäer wurde der Überarbeitungsprozess von Standards beschleunigt. Er endete im ersten Schritt mit der Veröffentlichung des IFRS 9 Finanzinstrumente. Die Europäer haben die Übernahme in europäisches Recht (Indossierung) verschoben. Die Diskussionen um die Indossierung haben gezeigt, dass Europa in Fragen der Rechnungslegung eben nicht immer mit einer Stimme spricht und so die Position gegenüber anderen Ländern geschwächt wird. Insofern ist auf europäischer Ebene auch ein Konsens erforderlich, denn die Entwicklung und Anwendung von rein europäischen Standards ist bei weltweiten Märkten keine zielführende Lösung. Der DRSC befürwortet daher weiterhin die Entwicklung von prinzipienbasierten, globalen Standards, die auch uneingeschränkt in der EU gelten.

Im Rahmen des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wurde das Aufgabenfeld des DRSC um die Erarbeitung von lead to the adjustment of the current resources and the ASCG's international presence in the form of comment letters, etc. The voluntary contributions that the IASCF currently receives from Germany will probably also be significantly reduced, especially as it can expect to start receiving EU funding from 2011.

If the German government does not change its existing stance on co-financing the work of the ASCG, these twin developments will lead to a reduction in German influence at the IASB and EFRAG. This would severely restrict the ASCG's ability to perform the functions stipulated in the Standardisation Agreement. The ASCG has already brought this situation to the attention of the Federal Justice Ministry as the ministry responsible for it. Starting in March 2010, further talks are therefore scheduled with the BMJ to put the work of the ASCG onto a more secure financial footing. The outcome of these talks will be critical for the future of the ASCG.

It is beyond dispute that the financial market crisis has shaken up the world of financial reporting. There is as yet no clear picture about the role that the standards may have played in the origins or spread of the crisis. On the other hand, nobody can claim that financial reporting is an 'innocent party', because there was massive criticism at a very early stage, including here in Germany, of a purely fair value-based approach. But it must also be acknowledged that standard-setting today is a global 'business', and that compromises have to be made. However, in the past these were mainly phrased on the basis of technical arguments, while the substantially more unpredictable political element is an added factor today. The victims are primarily financial statement preparers and their auditors, who are being increasingly confronted at very short notice with changes to standards that were exposed to very little in the way of appropriate discussion and comment.

A combination of the financial market crisis and strong political pressure from the G-20 and the EU has accelerated the standards revision process, the first phase of which culminated in the publication of IFRS 9 Financial Instruments. The EU has postponed endorsement of this new standard. The debates surrounding endorsement have shown that Europe does not always speak with a single voice in financial reporting issues, thereby weakening its position in respect of other countries. This in turn demands consensus at European level, because the development and application of purely European standards is not a feasible solution in an era of global markets. For this reason, the ASCG continues to advocate the development of principles-based global standards that also apply without qualification in the EU.

The Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) also extended the ASCG's responsibilities to include the development of Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards erweitert. Durch die Erweiterung hat der Gesetzgeber die Kernaufgabe des seit März 2004 tätigen Rechnungslegungs Interpretations Committees (RIC) auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Bei den Interpretationen handelt es sich nicht um Empfehlungen im Sinne des § 342 Abs. 2 HGB. Entsprechend werden die Interpretationen nicht durch das BMJ bekannt gemacht. Aus der Sicht des DRSC sollten jedoch Interpretationen, die vom RIC erarbeitet werden, auch Bindungswirkung entfalten. Mit der Unverbindlichkeit solcher Verlautbarungen ist niemandem gedient.

Im abgelaufenen Jahr konnte Guido Fladt, Partner im Accounting Service National Office PricewaterhouseCoopers AG, als neuer Vorsitzender des RIC gewonnen werden. Seiner und der Aufgabe des RIC kommt mit dem nunmehr gesetzlichen Interpretationsauftrag eine gewichtige Bedeutung zu, für die ich dem Gremium viel Erfolg wünsche. Ulrich Geuss, Leiter Unternehmensbereich Finanzen bei der HSH Nordbank AG, wurde als ein Vertreter der Finanzdienstleister im abgelaufenen Jahr ins RIC berufen.

Das DRSC begrüßt die Ernennung von Dr. Elke König zum IASB-Mitglied sehr. Wir werden sie mit allen Kräften bei ihrer Arbeit unterstützen, genauso wie wir ihre Kandidatur von Anfang an umfassend und engagiert unterstützt haben.

Die Mitgliederversammlung des DRSC am 22. März 2010 wird über eine neue Zusammensetzung des Vorstands und des Vorstandsausschusses befinden. Es wird vorgeschlagen, dass Joe Kaeser, Mitglied des Vorstands der Siemens AG, den Vorstandsvorsitz des DRSC e.V. und damit meinen Sitz auch im Vorstandsausschuss übernimmt. Als sein Stellvertreter und Mitglied im Ausschuss wird Dr. Jörg Schneider, Mitglied des Vorstands der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG, vorgeschlagen. Ausgeschieden aus dem Ausschuss und dem Vorstand ist Prof. Dr. Helmut Perlet, der über sehr viele Jahre die Arbeit des DRSC maßgeblich gefördert hat und dem daher unser ganz besonderer Dank gilt. Gleichzeitig mit der Mitgliederversammlung legt Dr. Kurt W. Bock, Mitglied des Vorstands der BASF SE, sein Amt im Ausschuss nieder; er bleibt aber ebenso wie der bisherige Vorsitzende weiterhin Mitglied des Vorstands des Vereins.

Abschließend möchte ich mich bei allen bedanken, die den DRSC in den letzten Jahren so umfassend und erfolgreich und mich in meiner Arbeit unterstützt haben.

interpretations of IFRSs, thereby putting the core mission of the Accounting Interpretations Committee (AIC), which has been working since March 2004, onto a secure legal footing. These interpretations are not recommendations within the meaning of section 342(2) of the HGB, so they are not published by the BMJ. However, the ASCG takes the view that interpretations developed by the AIC should also have binding effect. Nobody is served if such pronouncements are non-binding by nature.

Last year, we were able to recruit Guido Fladt, Partner in PricewaterhouseCoopers AG's Accounting Service National Office, as the new AIC Chairman. His mandate and the tasks of the AIC are now very important in light of the AIC's new statutory interpretation mission, and I would like to wish them every success. Ulrich Geuss, Global Head of Finance at HSH Nordbank AG, was appointed to the AIC in 2009 as a representative of the financial service providers.

The ASCG very much welcomes the appointment of Dr. Elke König as a member of the IASB. We will do all we can to support her work in the same way that we comprehensively and actively supported her candidacy from the outset.

The ASCG's General Assembly on 22 March 2010 will decide on the composition of the new Executive Board and the Executive Committee. A proposal has been made to elect Joe Kaeser, member of the Executive Board of Siemens AG, as Chairman of the ASCG, and thus also as my successor in the Executive Committee. Dr. Jörg Schneider, member of the Executive Board of Munich Re, has been proposed as his deputy and a member of the Executive Committee. Prof. Dr. Helmut Perlet, who played a major role in driving forward the work of the ASCG over very many years, left the Executive Committee and the Executive Board, and we would like to express our particular gratitude to him. At the time of the General Assembly, Dr. Kurt W. Bock, member of the Executive Board of BASF SE, will be resigning his seat in the Executive Committee; like the existing Chairman, however, he will remain a member of the ASCG's Executive Board.

I would like to close by thanking everybody who has so extensively and successfully supported the work of both the ASCG and myself as its Chairman over the past few years.

Heinz-Joachim Neubürger

1. / hm L.

Vorsitzender des Vorstands des DRSC | Chairman of the ASCG Executive Board

# Liebe Mitglieder des DRSC, liebe Interessenten der Rechnungslegung,

Foreword by Liesel Knorr

# Dear ASCG members and financial reporting stakeholders,

die Facharbeit des Deutschen Standardisierungsrats hat in 2009 deutlich verstärkt die Öffentlichkeit einbezogen. Die Öffnung der Sitzungen für Zuhörer hat uns einige Besucher in der Zimmerstraße, deutlich mehr Zuhörer über das Internet beschert. Außerdem haben wir acht öffentliche Diskussionen zu Entwürfen des IASB abgehalten, teilweise unter Mitwirkung von Mitgliedern und Mitarbeitern des IASB.

Das abgelaufene Jahr war ein turbulentes Jahr im Bereich der Rechnungslegung. Ursächlich hierfür waren insbesondere die lebhaften Diskussionen zur ersten Phase der Überarbeitung von IAS 39 Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung und die damit verbundene Verschiebung der Übernahme in europäisches Recht (Indossierung) des neuen Standards IFRS 9 Finanzinstrumente. Der IASB hat die Überarbeitung von IAS 39 in die drei folgenden Phasen aufgeteilt: Phase 1 -Klassifizierung und Bewertung, Phase 2 - Wertminderungen und Phase 3 - Sicherungsgeschäfte. Die erste Phase wurde mit der Veröffentlichung von IFRS 9 Finanzinstrumente im November 2009 abgeschlossen. Nahezu zeitgleich mit der Veröffentlichung hat die europäische Kommission entschieden, den Standard nicht im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens in europäisches Recht zu übernehmen. Gemäß einem Schreiben des EU-Kommissariats für Binnenmarkt und Dienstleistungen spiegelt diese Entscheidung die veränderten Wirtschaftsaussichten und die derzeitige Markterholung wider. Die Kommission benötige einen kompletten Überblick über alle Aspekte

The technical work of the German Accounting Standards Board involved the public to a far greater extent in 2009. Opening up our meetings to observers brought us several visitors to Zimmerstraße, but considerably more listeners via the Internet. We also held eight public discussions on IASB drafts, in some cases involving IASB members and staff.

Last year was a turbulent one in the field of financial reporting, in particular as a result of the lively debate on phase one of the revision of IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement and the related postponement of the endorsement of the new standard IFRS 9 Financial Instruments by the EU. The IASB has structured the replacement of IAS 39 into the following three phases: Phase 1 - Classification and measurement; Phase 2 - Impairment; and Phase 3 - Hedge accounting. Phase 1 was completed when IFRS 9 Financial Instruments was issued in November 2009. At almost the same time as the standard was published, the European Commission decided not to endorse it for use in the EU as part of an accelerated procedure. According to a letter from the EU's Internal Market and Services Directorate General, this decision reflects the changed financial outlook and the current market improvements. The Commission says that it needs a complete overview of all aspects of the new standard, and will therefore undertake a thorough assessment that will also take into consideration the IASB's ongoing work

Liesel Knorr

Präsidentin des Deutschen Standardisierungsrats President of the German Accounting Standards Board

des neuen Standards und werde daher eine gründliche Beurteilung vornehmen, die auch die aktuelle Arbeit des IASB zu weiteren Teilbereichen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten, insbesondere Hedge Accounting und Finanzverbindlichkeiten, berücksichtigen werde. Aus diesem Grund hat die EFRAG die Übernahmeempfehlung für den IFRS 9 in diesem Stadium nicht finalisiert.

Diese Entscheidung wurde auch aufgrund des Drucks einzelner europäischer Länder bzw. einzelner Branchen getroffen. Die Mehrheit des Deutschen Standardisierungsrats hat die baldige Indossierung von IFRS 9 befürwortet, da aus seiner Sicht der IASB angemessen auf die Forderungen der Gruppe der zwanzig führenden Industrie- und Schwellenländer (G-20), des Ausschusses für Wirtschafts- und Finanzangelegenheiten (ECOFIN) sowie anderer Organisationen reagiert hat. Der IFRS 9 wurde im Rahmen eines ordnungsgemäßen Konsultationsprozesses (due process) entwickelt. Dabei wägte der IASB im Rahmen seiner Beratungen aus der Sicht des DSR alle Argumente ab. Aus formaler Sicht waren somit die Kriterien für eine Indossierung erfüllt. Mit einer Indossierung hätte man die Position des IASB bei den Beratungen zur Konvergenz der Bilanzierung von Finanzinstrumenten mit dem FASB gestärkt. Die G-20 haben im April 2009 erklärt, dass sie für die Entwicklung weltweit einheitlicher hochwertiger Standards sind und gleichzeitig einen deutlichen Fortschritt bei der Realisierung dieses Ziels eingefordert. Der DSR verfolgt dieses Ziel auch weiterhin. Eine rein europäische Lösung lehnt der DSR ab. Wichtig an dieser Stelle ist der fortwährende Dialog zwischen allen Interessengruppen, um nicht am Jahresende 2010, bei der dann bevorstehenden Indossierung der gesamten neuen Regelungen zu Finanzinstrumenten, vor der gleichen Situation wie Ende 2009 zu stehen.

Die in 2008 aufgenommene verstärkte Zusammenarbeit mit anderen nationalen Standardsetzern wurde in 2009 ausgeweitet: Im September hat der Deutsche Standardisierungsrat erstmals gemeinsam eine Sitzung mit den Boards der englischen und französischen Standardsetzer in Berlin durchgeführt. Diesem Treffen werden weitere folgen. Das gemeinsam mit dem englischen Accounting Standards Board (ASB) initiierte pro-aktive Projekt zu Ertragsteuern hat in 2009 an Bedeutung gewonnen, da der IASB sein eigenes Projekt zur Überarbeitung von IAS 12 Ertragsteuern derzeit eingestellt hat. Es ist geplant, in 2010 ein Diskussionspapier zu veröffentlichen und die daraus resultierenden Ergebnisse in die Beratungen beim IASB einzubringen.

on other areas of financial instruments accounting, in particular hedge accounting and financial liabilities. For this reason, EFRAG did not finalise its recommendation for adopting IFRS 9 at this stage.

This decision also reflects the pressure coming from certain European countries and industries. The majority of the members of the German Accounting Standards Board advocated the rapid endorsement of IFRS 9, because they believe that the IASB has responded appropriately to the demands of the Group of twenty leading industrialised and emerging economies (G-20), the Economic and Financial Affairs Council (ECOFIN) and other organisations. IFRS 9 was developed in accordance with due process. In doing so, the GASB believes that the IASB considered all the arguments in the course of its deliberations. From a formal aspect, the criteria for endorsement were therefore met. Endorsement would have strengthened the position of the IASB in its convergence discussions with the FASB. The G-20 announced in April 2009 that it supported the development of a single set of high-quality global standards, while at the same time calling for substantial progress in achieving this objective. The GASB also continues to pursue this goal, rejecting any purely European solution. An important factor at this point is to ensure ongoing dialogue between all interested parties to avoid a situation where we face the same situation as we did at the end of 2009 when the entire set of new pronouncements on financial instruments are due for endorsement at the end of 2010.

The more intensive cooperation with other national standard-setters that started in 2008 was expanded in 2009: in September, the German Accounting Standards Board for the first time held a joint session with the boards of the British and French standard-setters – and other meetings will follow. The pro-active project on corporate income taxes initiated together with the UK Accounting Standards Board (ASB) gained in importance in 2009, as the IASB has currently suspended its own project to revise IAS 12 *Income Taxes*. Publication of a discussion paper is planned for 2010, with the resulting findings to be incorporated into the discussions at the IASB.



Nach Verkündung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) im Mai 2009 haben wir mit der Überarbeitung der Deutschen Rechnungslegung Standards (DRS) begonnen und werden diese in 2010 weiter fortführen.

Der im Juli 2009 veröffentlichte International Financial Reporting Standard for Small and Medium-sized Entities (IFRS for SMEs) entfaltet keine unmittelbare Rechtswirkung für deutsche Unternehmen. In Fortsetzung der auch schon bei der Entwicklung des Standards geübten Kooperation haben der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI), der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) sowie der DRSC zu einem Diskussionsforum zum IFRS for SMEs eingeladen, an dem auch die Europäische Kommission teilgenommen hat. Der Gegenüberstellung des IFRS for SMEs und des BilMoG wurde entnommen, dass sich das deutsche Handelsrecht in einigen Aspekten der internationalen Bilanzierung angenähert hat. Der generellen Anwendung der internationalen Vorschriften stehen jedoch nach wie vor viele skeptisch gegenüber. Andere Mitgliedsstaaten der EU mit einer IFRSnahen Rechnungslegung, wie zum Beispiel Großbritannien und die Niederlande, befürworteten eine Anwendung des Standards. Auf EU-Ebene wird zurzeit überlegt, auf welchem Weg der IFRS for SMEs in das europäische Normengefüge integriert werden kann, beispielsweise durch die Aufnahme eines Mitgliedsstaatenwahlrechts in die 4. und 7. EG-Richtlinie. Die Europäische Kommission hat im November 2009 ein Konsultationspapier zum IFRS für SMEs veröffentlicht, dessen Zielsetzung ist herauszufinden, ob die Anwendung des IFRS for SMEs als Unternehmens- oder Mitgliedsstaatenwahlrecht ermöglicht werden soll. Die Kommission hofft insbesondere auf Stellungnahmen von Abschlussnutzern, wie Banken, Investoren und anderen Geschäftspartnern. Um die Entscheidungsfindung des DSR, aber auch der Bundesregierung und der Europäischen Kommission zu unterstützen, plant der DSR eine erneute Unternehmensbefragung in Zusammenarbeit mit den Universitäten Bamberg und Regensburg. Die Diskussion über Rechnungslegungsvorschriften für kleine und mittelgroße Unternehmen wird weiter fortgeführt werden. Vielleicht ist es nur eine Frage der Zeit, bis der IFRS for SMEs in Deutschland Anwendung findet.

Following the promulgation of the Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG - German Accounting Law Modernisation Act) in May 2009, we started revising the German Accounting Standards (GASs), a process that we will continue in 2010.

The International Financial Reporting Standard for Small and Medium-sized Entities (IFRS for SMEs) will not have any direct legal impact on German companies. Continuing the cooperation that supported the development of this standard, the Federation of German Industries (BDI), the Association of German Chambers of Industry and Commerce (DIHK) and the ASCG organised an open discussion forum on the IFRS for SMEs which was also attended by the European Commission. A comparison of the IFRS for SMEs and the BilMoG showed that German GAAP has already converged with international accounting in several areas. However, many people are still sceptical about the blanket adoption of the international accounting requirements.

Other EU member states whose national GAAPs are closer to IFRSs, such as the United Kingdom and the Netherlands, are calling for this standard to be adopted. At EU level, the options for integrating the IFRS for SMEs into the structure of European accounting rules are currently being considered - for example by introducing an option for the member states in the 4th and 7th EC Directives. The European Commission published a consultation paper on the IFRS for SMEs in November 2009 with the objective of establishing whether application of the IFRS for SMEs should be permitted as an option for companies or member states. The Commission is hoping in particular to obtain comments from the users of financial statements, such as banks, investors and other business partners. To support the GASB's decision-making process, as well as those of the German government and the European Commission, the GASB is planning another corporate survey together with the Universities of Bamberg and Regensburg. The debate on accounting standards for small and medium-sized entities will be continued. Perhaps it is no more than a matter of time until the IFRS for SMEs will be applied in Germany.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern in Arbeitsgruppen des DSR bzw. in (internationalen) Fachgremien, Teilnehmern an unseren öffentlichen Diskussionen sowie Verfassern von Stellungnahmen bedanken. Meinen herzlichen Dank möchte ich den anderen Ratsmitgliedern sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des DRSC aussprechen.

Der Deutsche Standardisierungsrat wünscht Dr. Elke König für ihre neue Aufgabe viel Erfolg, wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Der IASB plant, in 2010 neben den noch fehlenden Teilen des umfassenden Standards zu Finanzinstrumenten zehn Standardentwürfe zu veröffentlichen und zehn Standards zu verabschieden; ich hoffe auf Ihre weiterhin rege Beteiligung am Standardentwicklungsprozess!

Liesel Cuan

I would like to thank all members of the GASB's working groups and of the (international) technical committees, the participants at our public discussions and the authors of comment letters. My particular thanks go to the other members of the GASB and to all members of the ASCG staff.

The German Accounting Standards Board wishes Dr. Elke König every success in her new position, and we look forward to working with her!

In addition to the outstanding parts of the comprehensive financial instruments standard, the IASB is planning to publish ten exposure drafts and issue ten standards in 2010; I look forward to your continued active involvement in the standard-setting process!

**Liesel Knorr** 

Präsidentin des Deutschen Standardisierungsrats | President of the German Accounting Standards Board

## Neuerung beim DRSC

## New Development at the ASCG

Seit Januar 2010 werden auch die Sitzungen des Rechnungslegungs Interpretations Committees (RIC) öffentlich abgehalten, nachdem der Deutsche Standardisierungsrat im Januar 2009 damit begonnen hat. Für alle Interessenten der Rechnungslegung besteht die Möglichkeit, direkt vor Ort in Berlin oder per Live-Audio-Übertragung über das Internet die Diskussionen des RIC zu verfolgen.

Damit will das RIC seine Meinungsbildung und seine Entscheidungen zu aktuellen Fragen der Rechnungslegung transparenter machen. Zu den Sitzungen werden im Vorfeld Sitzungsunterlagen bereitgestellt. Auf der Website des DRSC unter www.drsc.de können Sie sich für die Sitzungen anmelden sowie die Sitzungsunterlagen abrufen. Das auf der Website angelegte Archiv bietet Ihnen die Möglichkeit, auf den Audio-Mitschnitt bzw. die Sitzungsunterlagen zu einem späteren Zeitpunkt zurückzugreifen.

Since January 2010, the meetings of the Accounting Interpretations Committee (AIC) have been held in public, following the German Accounting Standards Committee's own lead in January 2009. Anyone who is interested in accounting can follow the AIC's discussions by attending the meetings in Berlin or via live audio broadcasts on the Internet. In this way, the AIC aims to make its opinion-forming process and its decision-making on current accounting issues more transparent. Meeting documents are made available in advance. You can register for the meetings on the ASCG's website at www.drsc.de and download the meeting documents. The archive on the ASCG's website allows you to listen to recordings of the meetings and to access the meeting documents at a later date.





1	Intorna	tionala	Aktivitäten
	imierna	HOHAIE	AKHWHATEN

### I. International Activities

## INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN DES DEUTSCHEN STANDARDISIERUNGSRATS (DSR)

#### Überblick

Aufgrund der IAS-Verordnung zur verpflichtenden Anwendung der IFRS-Rechnungslegungsstandards im Konzernabschluss kapitalmarktorientierter Unternehmen in der Europäischen Union hat die IFRSRechnungslegung auch in der Bundesrepublik Deutschland erheblich
an Bedeutung gewonnen. Während sich der Deutsche Standardisierungsrat in den ersten Jahren nach seiner Etablierung insbesondere
mit der Entwicklung von HGB-Konzernrechnungslegungsstandards
beschäftigte, ist der Fokus seit einiger Zeit auf die internationale
Rechnungslegung gerichtet. Als Sprachrohr der Belange der an Rechnungslegung interessierten Personen und Unternehmen Deutschlands
auf dem internationalen Parkett kommen dem Deutschen Standardisierungsrat und dem Rechnungslegungs Interpretations Committee
die Aufgabe zu, die Entwicklung von IFRS-Rechnungslegungsstandards
beim IASB in London mitzugestalten sowie im Rahmen des Indossierungsprozesses der EU mitzuwirken.

# INTERNATIONAL ACTIVITIES OF THE GERMAN ACCOUNTING STANDARDS BOARD (GASB)

### Overview

As a result of the IAS Regulation on the mandatory application of IFRSs to the consolidated financial statements of publicly traded companies, IFRS accounting has also gained considerable importance in the Federal Republic of Germany. In its early years, the German Accounting Standards Board was primarily occupied with developing consolidated accounting standards under the HGB, but the focus has been on international accounting for some time now. As the advocates of the German accounting community in the international arena, the German Accounting Standards Board and the Accounting Interpretations Committee are responsible for helping shape the development of IFRSs by the IASB in London and for participating in the EU endorsement process.



#### **Arbeitsweise**

Neben dem Kontakt auf Arbeitsebene zwischen den Projektmanagern des IASB und des DRSC bestehen vielfältige Verknüpfungen zum IASB und IFRIC:

- Das künftige deutsche IASB-Mitglied Dr. Elke König wird in Zukunft regelmäßig an den Sitzungen des Deutschen Standardisierungsrats als Gast teilnehmen.
- Die drei deutschen Mitglieder des Standards Advisory Councils (SAC), Dr. Christoph Ernst (Ministerialrat im Bundesministerium der Justiz als ein Vertreter der IOSCO), Norbert Barth (Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats als Vertreter der CRUF) und Dr. Christoph Hütten (Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats als Vertreter der ERT), stehen in enger Verbindung zum Deutschen Standardisierungsrat. Daneben teilen sich die vier Standardsetzer aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland einen Sitz.
- Zudem besteht ein enger Kontakt zu den deutschen Mitgliedern des International Financial Reporting Interpretations Committee, Guido Fladt (Vorsitzender des Rechnungslegungs Interpretations Committees als Vertreter der PricewaterhouseCoopers AG) und Prof. Dr. Bernd Hacker (Fachhochschule Rosenheim).

Auf europäischer Ebene bestehen enge Kontakte zu den beiden deutschen Mitgliedern der Technical Expert Group (TEG) der European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), Dr. Thomas Seeberg und Dr. Carsten Zielke (Société Générale). Beide werden zu den Sitzungen des Deutschen Standardisierungsrats eingeladen.

Der Deutsche Standardisierungsrat erarbeitet vor allem Stellungnahmen an nationale und internationale Adressaten, die sich mit Fragen der Rechnungslegung befassen. Bei wesentlichen Projekten setzt der Deutsche Standardisierungsrat unterstützende Arbeitsgruppen ein, die sich insbesondere aus Abschlusserstellern, Wirtschaftsprüfern, Analysten und Hochschullehrern zusammensetzen. Aufgabe der Arbeitsgruppen ist es, die anstehenden Themen unter Berücksichtigung der Regelungen nach IFRS und US GAAP sowie gegebenenfalls nach HGB und einschlägiger Fachliteratur, Stellungnahmen und Praxisfällen aufzubereiten und dem Deutschen Standardisierungsrat Entwürfe von Verlautbarungen zur Verabschiedung vorzulegen.

### **Working Practices**

There are numerous contacts with the IASB and IFRIC besides the working relationships between project managers at the IASB and the

- Going forward, the future IASB member Dr. Elke König will regularly attend meetings of the German Accounting Standards Board as a guest.
- The three German members of the Standards Advisory Council (SAC), Dr. Christoph Ernst (Federal Ministry of Justice; representative of the IOSCO), Norbert Barth (member of the German Accounting Standards Board; representative of the CRUF) and Dr. Christoph Hütten (member of the German Accounting Standards Board; representative of the ERT) are in close contact with the German Accounting Standards Board. In addition, the four standard-setters from France, the United Kingdom, Italy and Germany share a seat.
- There are also close contacts with the German members of the International Financial Reporting Interpretations Committee, Guido Fladt (Chairman of the Accounting Interpretations Committee, representative of PricewaterhouseCoopers AG) and Prof. Dr. Bernd Hacker (Rosenheim University of Applied Sciences).

At European level, we have close contacts with the two German members of the Technical Expert Group (TEG) at the European Financial Reporting Advisory Group (EFRAG), Dr. Thomas Seeberg and Dr. Carsten Zielke (Société Générale). Both of them are invited to attend meetings of the German Accounting Standards Board.

The primary function of the German Accounting Standards Board is to prepare comment letters to national and international bodies dealing with accounting issues. For major projects, the German Accounting Standards Board establishes working groups to provide technical support, consisting primarily of preparers, auditors, analysts and academics. The mission of the working groups is to analyse and discuss the topics for upcoming Board deliberations, taking into account the IFRS and US GAAP pronouncements and, if necessary, the provisions of the HGB, as well as the relevant specialist literature, comment letters and practical cases. They then present proposals for pronouncements to the German Accounting Standards Board for adoption.



#### Verfahren zur Erarbeitung von Stellungnahmen

Die Satzung des DRSC sieht für die Erarbeitung von Stellungnahmen durch den Deutschen Standardisierungsrat ein mehrstufiges, formalisiertes Verfahren vor *(due process)*, das im Ermessen des Deutschen Standardisierungsrats zur Anwendung kommt. Dieses Verfahren bezieht in Anlehnung an internationale Vorbilder (IASB und FASB) die interessierte Öffentlichkeit ein:

- Beschluss über den Entwurf einer Stellungnahme durch den Deutschen Standardisierungsrat mit Zweidrittelmehrheit
- Veröffentlichung des Entwurfs mit einer Kommentierungsfrist für die Öffentlichkeit von mindestens 45 Tagen
- 3) Veröffentlichung der eingegangenen Kommentierungen
- 4) Bei wesentlichen Änderungen erneute Veröffentlichung eines Entwurfs durch den Deutschen Standardisierungsrat mit einer Kommentierungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit von 30 Tagen
- 5) Abhalten einer öffentlichen Diskussion des (geänderten) Entwurfs, die mit einer Frist von mindestens 14 Tagen anzukündigen ist, sofern der Deutsche Standardisierungsrat dies für notwendig erachtet
- 6) Verabschiedung der endgültigen Stellungnahme in einer öffentlichen Sitzung mit einer Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Deutschen Standardisierungsrats

#### **Process for Preparing Comment Letters**

The Constitution of the ASCG provides for a formalised, multilevel due process for preparing comment letters by the German Accounting Standards Board, which is applied at the discretion of the German Accounting Standards Board. This due process reflects international best practice (IASB and FASB) by also including stakeholders:

- Resolution on a draft comment letter by the German Accounting Standards Board by a two-thirds majority
- 2) Exposure of the draft with a deadline for public comments of at least 45 days
- 3) Publication of comments received
- 4) If major changes are made, re-exposure of a draft by the German Accounting Standards Board with a 30-day deadline for public comments
- 5) Public discussion of the (amended) draft, to be announced 14 days in advance, if the German Accounting Standards Board deems it necessary
- 6) Adoption of the final comment letter in a public meeting by a two-thirds majority of the members of the German Accounting Standards Board







## STELLUNGNAHMEN UND POSITIONSPAPIERE DES DSR

Eine Vielzahl von Stellungnahmen hat der Deutsche Standardisierungsrat im Rahmen seiner internationalen Aktivitäten seit dem 1. Januar 2009 veröffentlicht. Die vollständigen Texte der Stellungnahmen sowie die Protokolle der öffentlichen Diskussionen können auf der Website des DRSC unter www.drsc.de abgerufen werden.

## COMMENT LETTERS AND POSITION PAPERS PUBLISHED BY THE GASB

As part of its international activities, the German Accounting Standards Board issued a large number of comment letters since 1 January 2009. The complete texts of the comment letters, together with the minutes of the public debates, are available on the ASCG's website at www.drsc.de.

## I. International Activities

Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion  Public Discussion Date	
Issue Date	Subject		
I. Stellungnahmen d	les DSR an den IASB   Comment Letters by the GASB to the IASB		
13/01/2009	ED Additional Exemptions for First-time Adopters: Amendments to IFRS 1	02/12/2008	
14/01/2009	ED Investments in Debt Instruments - Proposed amendments to IFRS 7	12/01/2009	
16/01/2009	ED Discontinued Operations - Proposed amendments to IFRS 5	02/12/2008	
20/01/2009	ED Embedded Derivatives - Proposed amendments to IFRIC 9 and IAS 39	12/01/2009	
25/02/2009	ED/2009/01: Post-implementation Revisions to IFRIC Interpretations –		
	Proposed amendments to IFRIC 9 and IFRIC 16	_	
19/03/2009	ED Relationships with the State - Proposed amendments to IAS 24	13/03/2009	
23/03/2009	ED 10 Consolidated Financial Statements	13/03/2009	
07/04/2009	DP Preliminary Views on Financial Statement Presentation	04/03/2009	
20/04/2009	Request for views on Proposed FASB Amendments on Fair Value Measurement and to		
	Impairment Requirements for Certain Investments in Equity and Debt Securities	_	
24/06/2009	DP Preliminary Views on Revenue Recognition in Contracts with Customers	04/03/2009	
06/07/2009	ED Prepayments of a Minimum Funding Requirement (proposed amendments to IFRIC 14)	12/06/2009	
13/07/2009	ED/2009/3 Derecognition - Proposed amendments to IAS 39 and IFRS 7	14/05/2009	
15/07/2009	DP Leases - Preliminary Views	12/06/2009	
29/07/2009	ED/2009/02 Income Tax	12/06/2009	
28/08/2009	Request for Information (Expected loss Model) Impairment of Financial Assets:		
	Expected Cash Flow Approach	18/08/2009	
01/09/2009	DP Credit Risk in Liability Measurement	18/08/2009	
04/09/2009	ED/2009/9 Classification of Rights Issues - Proposed amendment to IAS 32	_	
14/09/2009	ED/2009/7 Financial Instruments: Classification and Measurement	18/08/2009	
25/09/2009	ED/2009/5 Fair Value Measurement	05/06/2009	
30/09/2009	ED/2009/10: Discount rate for Employee Benefits - Proposed amendments to IAS 19	-	
16/11/2009	ED/2009/11 Improvements to IFRS (Third Project Cycle; 2008–2010)	10/11/2009	
10/12/2009	ED/2009/13 Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters - Proposed Amendments to IFRS 1	-	

Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion	
Issue Date	Subject	Public Discussion Date	
II. Stellungnahmen o	des DSR an die EFRAG   Comment Letters by the GASB to EFRAG		
a) EFRAG-Stellungna	hmeentwürfe   EFRAG Draft Comment Letters		
13/01/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Additional Exemptions for First-time Adopters: Amendments to IFRS 1	-	
14/01/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Investments in Debt Instruments Proposed amendments to IFRS 7	_	
16/01/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Discontinued Operations – Proposed amendments to IFRS 5	_	
20/01/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Embedded Derivatives - Proposed amendments to IFRIC 9 and IAS 39	-	
25/02/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/01 Post-implementation Revisions to IFRIC Interpretations – Proposedamendments to IFRIC 9 and IFRIC 16	-	
19/03/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Relationships with the State – Proposed amendments to IAS 24	-	
23/03/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED 10 Consolidated Financial Statements	_	
07/04/2009	EFRAG Draft Comment Letter on DP Preliminary Views on Financial Statement Presentation	_	
20/04/2009	EFRAG Draft Comment Letter on IASB Request for views on Proposed FASB Amendments on Fair Value Measurement and to Impairment Requirements for Certain Investments in Equity and Debt Securities	_	
29/06/2009	EFRAG Draft Comment Letter on DP Preliminary Views on Revenue Recognition in Contracts with Customers	_	
13/07/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED Prepayments of a Minimum Funding Requirement (proposed amendments to IFRIC 14)	-	
13/07/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/3 Derecognition – Proposed amendments to IAS 39 and IFRS 7		
15/07/2009	EFRAG Draft Comment Letter on DP Leases - Preliminary Views	-	
29/07/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/02 Income Tax	-	
01/09/2009	EFRAG Draft Comment Letter on DP Credit Risk in Liability Measurement		
25/09/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/5 Fair Value Measurement		
30/09/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/10 Discount Rate for Employee Benefits – Proposed amendments to IAS 19		
16/11/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/11 Improvements to IFRSs (Project Cycle 2008–2010)		
10/12/2009	EFRAG Draft Comment Letter on ED/2009/13 Limited Exemption from Comparative IFRS 7 Disclosures for First-time Adopters – Proposed Amendments to IFRS 11	-	

## I. International Activities

Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion	
Issue Date	Subject	Public Discussion Date	
b) Pro-Active Activit	ies   Pro-Active Activities		
21/12/2009	Performance Reporting: A European Discussion Paper	-	
c) EU-Endorsement-	Aktivitäten   EU Endorsement Activities		
13/02/2009	EFRAG's Assessment of the Revised Version of IFRS 1 First-time Adoption of		
, ,	International Financial Reporting Standards	_	
06/05/2009	EFRAG's Assessment of IFRIC 17 Distributions of Non-cash Assets to Owners and IFRIC		
, ,	18 Tranfers of Assets from Customers	_	
08/05/2009	EFRAG's Assessment of the Amendment to IFRIC 9 and IAS 39 Embedded Derivatives	_	
15/05/2009	EFRAG's Assessment of the Amendments to IFRS 7 Improving Disclosures about		
, ,	Financial Instruments	_	
28/08/2009	EFRAG's Assessment of the Amendments to IFRS 2 Group Cash-settled		
, ,	Share-based Payment Transactions	_	
04/09/2009	EFRAG's Assessment of the April 2009 Improvements to IFRSs (Project Cycle 2007–2009)	_	
07/10/2009	EFRAG's Assessment of Additional Exemptions for First-time Adopters - Amendments to IFRS 1	_	
03/11/2009	EFRAG's Assessment of Classification of Rights Issues - Amendments to IAS 32	_	
11/11/2009	EFRAG's Draft Endorsement Advice and Effects Study Report on IFRS 9 Financial Instruments	_	
18/01/2010	EFRAG's Draft Endorsement Advice and Effects Study Report on Amendments to		
	IAS 24 Related Party Disclosures	_	
18/01/2010	EFRAG's Assessment of IFRIC 19 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments	_	
20/01/2010	EFRAG's Assessment of the Amendments to IFRIC 14 Prepayments of a		
	Minimum Funding Requirement	-	
d) EFRAG-Sonstige	EFRAG Others		
09/11/2009	Priorities for the IASB work plan post June 2011	-	



Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion	
Issue Date	Subject	Public Discussion Date	
III. Sonstige Stellunį	gnahmen des DSR   Other Comment Letters and Position Papers Issued by the GASB		
16/01/2009	Proposed FASB Staff Position (FSP) No. FAS 144-d - Amending the Criteria for Reporting a Discontinued Operation	_	
13/02/2009	Proposed FASB Statement 133 Implementation Issue C22: Exception Related to Embedded Credit Derivates	_	
15/04/2009	Financial Crisis Advisory Group's Request for Input	-	
24/07/2009	European Commission - Consultation Paper on Review of the Accounting Directives	-	
30/11/2009	ASCG/GASB Comment Letter to the IASCF on Proposals for Enhanced Public Accountability	-	
IV. Sonstige Verlaut	barungen des DSR   Other GASB Pronouncements		
15/04/2009	Positionspapier zu den Auswirkungen der globalen Finanzmarktkrise auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten   Position Paper on the Effects of the Global Crisis on Accounting for Financial Instruments	_	

### **PRO-ACTIVE ACTIVITIES**

Pro-Active Activities ist eine Initiative der EFRAG und der europäischen nationalen Standardsetzer. Ziel ist es, die Diskussion zu wesentlichen Agendathemen des IASB frühzeitig im Rahmen des Standardentwicklungsprozesses anzuregen, das heißt bevor der IASB seine Vorschläge veröffentlicht. Dadurch soll mehr Einfluss auf den Standardentwicklungsprozess genommen werden. Die Koordination erfolgt durch das Planning & Resources Committee (PRC). Derzeitige Mitglieder des Komitees sind: der Vorsitzende und ein weiteres Mitglied des Supervisory Boards, der Vorsitzende der EFRAG TEG sowie die Vorsitzenden der Standardsetzer aus Frankreich, Großbritannien, Italien und Deutschland. Liesel Knorr (Vorsitzende des DSR) vertritt Deutschland. An allen Projekten arbeiten Mitarbeiter der nationalen Standardsetzer mit. Sie werden unterstützt von nationalen bzw. internationalen Beratergruppen.

Folgende Projekte werden pro-aktiv bearbeitet:

#### **PRO-ACTIVE ACTIVITIES**

Pro-Active Activities is a joint initiative of EFRAG and the European national standard-setters. Its objective is to stimulate debate on important items on the IASB agenda at an early stage in the standard-setting process, ie before the IASB formally issues its proposals, thereby gaining more influence on the standard-setting process. It is coordinated by the Planning & Resources Committee (PRC). The current members of this committee are the Chair and another member of the Supervisory Board, the Chair of the EFRAG TEG and the chairs of the standard-setters in France, the United Kingdom, Italy and Germany. Liesel Knorr (Chairman of the GASB) represents Germany. Staff of the national standard-setters work on all the projects and are supported by national and international advisory groups.

The following pro-active projects are currently in progress:

Projekt	Leitung
Project	Leadership
Business Combination under Common Control	Italien und EFRAG   Italy and EFRAG
Conceptual Framework	Frankreich   France
Conceptual Framework for Financial Disclosures	EFRAG   EFRAG
Corporate Income Taxes	Deutschland und Großbritannien   Germany and United Kingdom
Definition of an Asset	Frankreich und EFRAG   France and EFRAG
Impairment of Financial Assets	EFRAG und FEE   EFRAG and FEE
Pensions	Großbritannien   United Kingdom
Performance Reporting - March 2009	EFRAG   EFRAG

Eine Erläuterung der Projektaktivitäten sowie die Nennung der deutschen Mitglieder der Pro-Active Activities-Arbeitsgruppen finden Sie in den Projektbeschreibungen (ab Seite 29 ff.).

Die veröffentlichten Diskussionspapiere können auf den Websites des DRSC unter www.drsc.de oder der EFRAG unter www.efrag.org abgerufen werden.

The project activities are described in the project descriptions, which also give the names of the German members of the pro-active activities working groups (see page 29 ff.) and the following current projects).

The published discussion papers can be downloaded from the ASCG's website at www.drsc.de or the EFRAG website at www.efrag.org.

Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion
Issue Date	Subject	Public Discussion Date
25/03/2009	Performance Reporting - A European Discussion Paper	_
16/06/2009	Elements of the Framework Debate – The Needs of Users of Financial Information – A User Survey	_
30/11/2009	The Financial Reporting of Pensions - Feedback and Redeliberations	

#### **AKTUELLE PROIEKTE**

#### **Corporate Income Taxes**

Das Accounting Standards Board (ASB) und der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) haben gemeinsam die Leitung für das pro-aktive Projekt Corporate Income Taxes übernommen. Ziel dieses pro-aktiven Projekts ist es, losgelöst von IAS 12 Ertragsteuern, wesentliche Aspekte der Rechnungslegung von Ertragsteuern, im Speziellen der latenten Steuern kritisch zu hinterfragen, alternative Vorschläge für entsprechende Rechnungslegungsregeln zu erarbeiten und für die geeignetste Methode der Ermittlung und der Erfassung von latenten Steuern eine Empfehlung auszusprechen. Das Ziel des Projekts ist die Herausgabe eines Diskussionspapiers, das die Ergebnisse des Projekts darlegt.

Die konzeptionelle Basis der Bilanzierung von Ertragsteuereffekten wird immer häufiger infrage gestellt. Des Weiteren werden die Regelungen des IAS 12 als schwer verständlich und anspruchsvoll in der Anwendung kritisiert. Der IASB hat die Überarbeitung des bestehenden IAS 12 derzeit eingestellt. In dem eingestellten Projekt handelte es sich lediglich um ein punktuelles Aufgreifen bestimmter Regelungen im Rahmen des Konvergenzprojekts. Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass das Projekt in dieser Form weitergeführt wird. Das pro-aktive Projekt dagegen geht über die kurzfristige Überarbeitung des IAS 12 hinaus. Die im Rahmen des Projekts empfohlene Methode für die Ermittlung und Erfassung von latenten Steuern könnte als Grundlage für eine fundamentale Überarbeitung der Rechnungslegung von Ertragsteuern beim IASB dienen.

### **CURRENT PROJECTS**

#### **Corporate Income Taxes**

The UK Accounting Standards Board (ASB) and the German Accounting Standards Board (GASB) have assumed joint leadership of the pro-active project 'Corporate Income Taxes'. The aim of this pro-active project is to critically examine key aspects of accounting for income taxes, and specifically deferred taxes, separately from IAS 12 Income Taxes to elaborate alternative proposals for relevant accounting standards and to set out a recommendation of the most appropriate method for determining and recognising deferred taxes. The outcome of the project is to issue a discussion paper presenting the project findings.

The conceptual basis of accounting for income tax effects is increasingly being questioned. In addition, the requirements of IAS 12 are criticised for being difficult to understand and apply. The IASB has currently suspended its revision of the existing IAS 12. The discontinued project merely involved addressing certain specific issues as part of the convergence project. It is unlikely at present that the project will be continued in this form. By contrast, the pro-active project is more than a merely short-term revision of IAS 12. The methodology recommended in the project for determining and recognising deferred taxes could serve as the basis for a fundamental revision of accounting for income taxes by the IASB.

- I. Internationale Aktivitäten
- I. International Activities







Das internationale Projektteam besteht aus Mitarbeitern des ASB, DRSC sowie der EFRAG und wird von einem internationalen Tax Advisory Panel unterstützt, in denen sich Anwender, Nutzer, Standardsetzer und Vertreter der Wissenschaft engagieren. Das Tax Advisory Panel findet sich jeweils zu regelmäßigen Sitzungen zusammen und unterstützt aktiv das Projektteam bei der Erarbeitung und Erstellung von Vorschlägen. Eine Gruppe von Corresponding Members unterstützt das Tax Advisory Panel bei seiner Arbeit durch konstruktive Beiträge, ohne dass für die Mitglieder der Gruppe eine Teilnahme an den Sitzungen vorgesehen ist. Sowohl die Mitglieder des Tax Advisory Panels als auch die Corresponding Members werden durch das Projektteam laufend über neue Entwicklungen, Diskussionen und Entscheidungen informiert. Das internationale Tax Advisory Panel trifft sich zu Sitzungen in einem zweimonatigen Rhythmus abwechselnd in Berlin und in London. Das erste Treffen interessierter Parteien fand Ende Oktober 2008 in den Räumen des ASB in London statt, im Laufe des Jahres 2009 fanden weitere fünf Sitzungen statt. Während der Sitzungen wurden mehrere mögliche Ansätze in Verbindung mit der Ermittlung und Erfassung von latenten Steuern diskutiert.

The international project team consists of ASB, ASCG and EFRAG staff members and is supported by an international Tax Advisory Panel in which preparers, users, standard-setters and academics are represented. The Tax Advisory Panel meets regularly and actively supports the project team in the development and preparation of proposals. A group of corresponding members supports the work of the Tax Advisory Panel through constructive contributions, although they are not expected to attend the meetings. Both the members of the Tax Advisory Panel and the corresponding members are informed regularly by the project team about new developments, discussions and decisions. The international Tax Advisory Panel meets every two months alternately in Berlin and London. The first meeting of interested parties was held at the ASB's offices in London at the end of October 2008, and a further five meetings were held in the course of 2009. Several potential approaches to determining and recognising deferred taxes were discussed at the meetings.

Mitglieder	Unternehmen	
Members	Companies	
Advisory Panel von ASB und DSR   ASB and GASB Advisory Panel	el	
Andrew Lennard (Vorsitzender)   (Chair)	ASB	
Carl-Eric Bohlin	Swedish Financial Reporting Board	
Elizabeth Chrispin	Deloitte LLP	
Matthew Curtis	Ernst & Young LLP	
Stig Enevoldsen	EFRAG	
Edouard Fossat	Mazars	
Prof. Dr. Norbert Herzig	Universität zu Köln	
Peter Holgate	PricewaterhouseCoopers LLP	
Matthias Jaryssek	Deutsche Telekom AG	
Andrew Jones	Makinson Cowell Limited	
Liesel Knorr	DSR   GASB	
Olivia Larmaraud	Peugeot Citroen	
Ugo Marinelli	OIC	
Anne McGeachin	IASB	
loanna Osborne	KPMG LLP	
Dr. Thomas Senger	Warth & Klein GmbH	
Hugh Shields	Deutsche Bank	
Alfred Simlacher	Siemens AG	
Mario Abela (Director of Research)	EFRAG	
sabel Batista (Project Manager)	EFRAG	
Dr. Iwona Nowicka (Project Manager)	DRSC   ASCG	

## **IASB-PROJEKTE | IASB PROJECTS**

Projekttitel	Status zum 31.12.2009		
Project Title	Status at 31/12/2009		
I. Aktive IASB-Projekte   Active IASB Projects			
Financial Crisis related projects			
Consolidation	ED 12/2008		
Derecognition	ED 04/2009		
Fair value measurement guidance	ED 05/2009		
Financial instruments (IAS 39 replacement)			
Impairment	ED 11/2009		
Hedge accounting			
Memorandum of Understanding projects			
Financial statement presentation			
Discountinued operations			
Statement of comprehensive income	-		
Replacement of IAS 1 and IAS 7	ED 9/2008		
Financial instruments with characteristics of equity	DP 02/2008		
Income taxes <sup>1)</sup>	ED 3/2009		
Joint ventures	ED 09/2007		
Leases	DP 03/2009		
Post-employment benefits (incl. pensions)	DP 03/2009		
Revenue recognition	DP 12/2008		
Other Projects			
Annual improvements 2008–2010	ED 08/2009		
Annual improvements 2009–2011	-		
Emission trading schemes	-		
Insurance contracts	DP 05/2007		
Liabilities (IAS 37 amendments)	ED 06/2005		
Management Commentary	ED 07/2009		
Rate-regulated activities	ED 07/2009		
Termination benefits (IAS 19 amendments)	ED 06/2005		
Conceptual Framework			
Phase A: Objectives and Qualitative Characteristics	ED 05/2008		
Phase B: Elements, Recognition and Measurement	-		
Phase C: Measurement	-		
Phase D: Reporting Entity	DP 05/2008		

Der IASB hat die Überarbeitung des bestehenden IAS 12 derzeit eingestellt. In dem eingestellten Projekt handelte es sich lediglich um ein punktuelles Aufgreifen bestimmter Regelungen im Rahmen des Konvergenzprojekts. Es ist derzeit nicht davon auszugehen, dass das Projekt in dieser Form weitergeführt wird. | The IASB has currently suspended the revision of the existing IAS 12.

The discontinued project merely involved addressing certain specific provisions as part of the convergence project. It is unlikely at present that the project will be continued in this form.

<sup>&</sup>lt;sup>2)</sup> Veröffentlicht im Januar 2009 | Issued in January 2009

<sup>3)</sup> Angepasst | Adjusted

Auf der Agenda des IASB ist gegenwärtig eine Vielzahl von Projekten zu finden, wie die folgende Übersicht zeigt. Eine strukturierte Darstellung aller IASB-Projekte ist auf der Website des DRSC unter www.drsc.de verfügbar.

The IASB's current agenda includes a large number of projects, as the following table shows. A structured presentation of all IASB projects is available on the ASCG's website at www.drsc.de.

Nächste Schri	Nächste Schritte  Next Steps					Arbeitsgruppe des DSR GASB Working Group	
Next Steps							
2010				2011			
Q1	Q2	Q3	Q4	H1	H2		
		IFRS				<b>✓</b>	
				IFRS		<b>✓</b>	
		IFRS				<b>✓</b>	
			TEDC		<del></del>		
ED			IFRS IFRS				
<u>ED</u>			IFKS				
<del></del>	ED		<del></del>	<del></del> -	<del></del> -		
ED		IFRS					
	ED			IFRS			
	ED		ED	11110			
IFRS				<del></del> -		<u> </u>	
	ED			IFRS		<b>√</b>	
ED						<b>√</b>	
ED						-	
	IFRS					_	
		ED		IFRS		-	
			ED			_	
ED						✓	
$\mathrm{ED}^{2)}$		IFRS				✓	
		CG					
	IFRS						
IFRS <sup>3)</sup>						<b>√</b>	
Final chapter <sup>3)</sup>							
			DP		ED		
		DP		ED	Final chapter		
ED <sup>3)</sup>			Final chapte	er		-	

### Abkürzungen | Abbreviations

- DP Diskussionspapier | Discussion Paper
- Standardentwurf | Exposure Draft
- Vervollständigte Leitlinien | Completed Guidance

IFRS International Financial Reporting Standard | International Financial Reporting Standard



#### II. IASB-Forschungsprojekte und andere Projekte

Die Arbeiten am Projekt Common Control werden beginnen, sobald Mitarbeiterkapazitäten frei sind, die derzeit durch die Projekte zur Finanzmarktkrise gebunden sind.

Im Oktober 2009 hat der Board beschlossen, das Projekt Credit Risk in Liability Measurement nicht mehr separat zu bearbeiten und auch keine generelle Entscheidung zur Behandlung des Kreditrisikos zu treffen. Stattdessen soll das Thema in das Projekt Conceptual Framework Measurement einbezogen werden.

Aufgrund anderer Prioritäten wird der Board das Projekt Earnings per Share voraussichtlich erst in 2010 wieder diskutieren.

Eine Arbeitsversion des Diskussionspapiers zu Extractive Activities wurde im August 2009 auf der Website des IASB veröffentlicht. Der Board beabsichtigt, im ersten Quartal 2010 das Diskussionspapier zur Kommentierung zu veröffentlichen.

Die Arbeiten am Projekt Government Grants verzögern sich aufgrund der noch laufenden Projekte zu Revenue Recognition, Related Parties und Emissions Trading Schemes.

Im Dezember 2007 hat der IASB entschieden, Intangible Assets nicht als Projekt auf seine Agenda zu nehmen.

Der Arbeitsplan entspricht grundsätzlich der letzten vor Redaktionsschluss dieser Publikation vom IASB genehmigten Fassung. Die Projekte Termination benefits (IAS 19 amendments), Phase A: Objectives and Qualitative Characteristics und Phase D: Reporting Entity wurden angepasst.

### II. IASB Research Projects and other projects

The work on common control will begin when staff currently working on projects related to the financial crisis become available.

In October 2009, the Board decided to stop work on credit risk in liability measurement as a free-standing work stream and not to reach a general conclusion on credit risk at this time, but instead to incorporate the topic in the conceptual framework measurement project.

In the light of other priorities, the Board does not expect to discuss the earnings per share project until 2010.

A working draft of the discussion paper on extractive activities was made available on the IASB website in August 2009. The Board will publish a request for views in the first quarter of 2010.

Work on the government grants project has been deferred pending progress in the revenue recognition, related parties and emissions trading schemes projects.

In December 2007 the IASB decided not to add a project on intangible assets to its active agenda.

In general the work programme above reflects the most recent approved version at the publication date of this Annual Report. The Projects Termination benefits (IAS 19 amendments), Phase A: Objectives and Qualitative Characteristics and Phase D: Reporting Entity were adjusted.



#### INTERNATIONALE PROIEKTE

Auf den folgenden Seiten werden die wesentlichen internationalen Aktivitäten und Projekte des Deutschen Standardisierungsrats sowie der von ihm eingerichteten Arbeitsgruppen vorgestellt.

#### **Financial Crisis related projects**

Hierunter hat der IASB die Projekte zusammengefasst, die einen Bezug zur Finanzmarktkrise haben. Das Projekt Consolidation beschäftigt sich unter anderem mit der Konsolidierung von Zweckgesellschaften. Im Zuge der Finanzmarktkrise hat dieses Projekt daher an Bedeutung gewonnen. Gegenstand des Projekts Derecognition ist die Ausbuchung von Finanzinstrumenten. Mit diesem Projekt wird die Behandlung von Finanzinstrumenten insgesamt vervollständigt.

#### Fair Value Measurement

Am 28. Mai 2009 hat der IASB den Standardentwurf ED/2009/5 Fair Value Measurement veröffentlicht. Im Einzelnen verfolgt der Board folgende Ziele:

- Schaffung einheitlicher und zentraler Leitlinien für alle Fair Value-Bewertungen
- Klärung der Fair Value-Definition
- Verbesserung der Anhangangaben zu Fair Value-Bewertungen

Der ED fokussiert darauf, wie Fair Values ermittelt werden, abstrahiert aber von der Frage, in welchen Zusammenhängen zum Fair Value bilanziert wird und wie Fair Value-Schwankungen zu erfassen sind. In Anlehnung an Accounting Standards Codification Topic 820 Fair Value Measurements and Disclosures (vormals SFAS 157) definiert der ED den Fair Value bei Vermögenswerten als jenen Preis, der im Rahmen einer (hypothetischen) ordentlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern erlöst wird. Bei Schulden entspricht der Fair Value dem Betrag, der im Zuge einer (hypothetischen) ordentlichen Transaktion (hier: Übertragung) zwischen Marktteilnehmern zu bezahlen wäre. Der Bewertung liegt damit einheitlich ein Exit Price-Konzept zugrunde. Der ED definiert darüber hinaus den Marktbegriff und geht ebenfalls auf inaktive Märkte, die Charakteristika idealer Marktteilnehmer, ordentliche Transaktionen sowie Bewertungsprämissen und -techniken ein. Hinsichtlich der Bezugnahme auf den Grad der Beobachtbarkeit von

#### INTERNATIONAL PROJECTS

The following pages present the main international activities and projects of the German Accounting Standards Board, together with the working groups it has established.

#### Financial Crisis related projects

These are a collection of IASB projects that are connected to the financial crisis. The consolidation project addresses the consolidation of special purpose entities, as well as other issues. This project has therefore gained in significance in the wake of the financial crisis. The derecognition project addresses the derecognition of financial instruments. This project rounds off the financial instruments accounting projects as a whole.

#### Fair Value Measurement

The IASB issued exposure draft ED/2009/5 Fair Value Measurement on 28 May 2009. The Board's specific objectives are:

- to establish a single source of guidance for all fair value measurements,
- to clarify the definition of fair value,
- to enhance disclosures about fair value measurements.

The ED focuses on how fair value is determined, but does not address the question of when to use fair value accounting and how changes in fair value are to be recognised. Based on Accounting Standards Codification Topic 820 Fair Value Measurements and Disclosures (formerly SFAS 157), the ED defines the fair value of assets as the price that would be received to sell an asset in a (hypothetical) orderly transaction between market participants. The fair value of liabilities is the amount that would be paid to transfer a liability in a (hypothetical) orderly transaction between market participants. Measurement is therefore based uniformly on an exit price. The ED also defines what markets are, as well as addressing inactive markets, the characteristics of ideal market participants, orderly transactions and valuation premises and techniques. The ED proposes a

### I. International Activities

Bewertungsparametern schlägt der ED (wie auch in Topic 820 geregelt) eine dreistufige Hierarchie vor. Die Kommentierungsfrist für den ED endete am 28. September 2009.

Der DSR begrüßt die Bestrebungen des IASB, eine zentrale Vorschrift für die Fair Value-Ermittlung zu schaffen, da umfassende und konsistente Leitlinien in den IFRS bislang fehlen. Allerdings sollte eine Diskussion über solche zentralen Leitlinien nicht – wie vom IASB vorgesehen – ohne gleichzeitige Betrachtung des Anwendungsbereichs stattfinden. In Bezug auf das im ED vorgestellte Konzept hat der DSR Bedenken gegen eine Überbetonung hypothetischer Annahmen. So ist bei der Ermittlung des Fair Value zum Beispiel stets von einer Veräußerungstransaktion auszugehen. In dem Zusammenhang ist auch kritisch zu sehen, dass primär die Einschätzungen der anderen Marktteilnehmer heranzuziehen sind (zum Beispiel durch das Konzept der bestmöglichen Verwendung). Dadurch werden die Absichten und Spezifika des bilanzierenden Unternehmens zu stark in den Hintergrund gedrängt, obwohl das bilanzierende Unternehmen in einer hypothetischen Transaktion stets eine der beteiligten Parteien darstellt.

Der DSR lehnt den Vorschlag ab, Schulden auf Basis einer Transfer-Annahme zu bewerten. Die Fair Value-Bewertung von Schulden muss sich daran orientieren, wie sich das bilanzierende Unternehmen zum Bewertungsstichtag am besten von der betreffenden Schuld entledigen kann. Diesem Ansatz folgend kann sich die Fair Value-Bewertung von Schulden nur am settlement with the counterparty ausrichten.

three-level hierarchy to classify the level of observability of inputs used to measure fair value (in the same way as Topic 820). The comment period for the ED ended on 28 September 2009.

The GASB welcomes the efforts of the IASB to create a single source of guidance for determining fair value, because comprehensive, consistence guidance has been lacking so far in the IFRSs. However, such a single source of guidance should not be developed – as proposed by the IASB – without at the same time addressing the issue of when fair value should be used. In terms of the concept presented in the ED the GASB has concerns about hypothetical assumptions being overemphasized. For example, fair value must always be determined on the basis of a sale transaction (exit price). Another critical aspect in this connection is that the views of other market participants must primarily be used (eg the 'highest and best use' concept). This disregards the intentions and specific circumstances of the reporting entity to an excessive extent, although the reporting entity is always one of the parties involved in a hypothetical transaction.

The GASB opposes the proposal to measure liabilities based on the transfer notion. The fair value measurement of liabilities should be governed by how the reporting entity can best discharge the liability in question at the measurement date. Based on this approach, the fair value measurement of liabilities can only be based on settlement with the counterparty.

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Arbeitsgruppe des DSR   GASB Working Group	
Prof. Dr. Dr. h. c. Wolfgang Ballwieser (Vorsitzender)   (Chair)	Ludwig-Maximilians-Universität München
Dr. Norbert Breker	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.
Dr. Gunther Falkenhahn	RWE AG
Prof. Dr. Joachim Gassen	Humboldt-Universität zu Berlin
Dietmar Isert	Allianz SE
Peter Jakobus	Ernst & Young GmbH
Michael Schickling	
Stefanie Voit	Landesbank Baden-Württemberg
Prof. Dr. Andreas Barckow (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Kristina Schwedler (Projektmanagerin)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Im Juni 2009 änderte sich die Zusammensetzung der Arbeitsgruppe wie folgt: Dietmar Isert (Allianz SE) wurde neues Mitglied der Arbeitsgruppe sowie auch Stefanie Voit, die Alexander Makko (beide Landesbank Baden-Württemberg) ersetzte. Ulrike Donath (Lufthansa AG) und Prof. Dr. Dieter Truxius (Dachser GmbH & Co. KG) schieden aus. Dr. Thomas Schmotz (Projektmanager) ist zum Jahresende aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Kristina Schwedler (Projektmanagerin) wird die Koordination der Arbeitsgruppe in 2010 übernehmen.

The composition of the working group changed as follows in June 2009: Dietmar Isert (Allianz SE) became a new member of the working group, as did Stefanie Voit, who replaced Alexander Makko (both Landesbank Baden-Württemberg). Ulrike Donath (Lufthansa AG) and Prof. Dr. Dieter Truxius (Dachser GmbH & Co. KG) left the working group. Dr. Thomas Schmotz (Project Manager) left the working group at the end of the year. Kristina Schwedler (Project Manager) will take over responsibility for coordinating the working group in 2010.

#### **Financial Instruments**

Die Vorschriften zur Bilanzierung von Finanzinstrumenten werden insgesamt in IAS 32, IAS 39 und IFRS 7 geregelt. Alle drei Standards sind wegen ihrer Komplexität dauerhaft in Diskussion und wurden aufgrund der regelmäßig geäußerten Kritik mehrmals angepasst oder ergänzt. Nunmehr beabsichtigt der IASB, in einem großen Gesamtprojekt alle Vorschriften zur Bilanzierung, Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten - einschließlich Wertminderungsvorschriften und Hedge Accounting - grundsätzlich zu überarbeiten.

Im März 2008 hat der IASB ein Diskussionspapier Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments veröffentlicht. Darin wurden das bisherige Konzept zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten sowie die Vorschriften zum Hedge Accounting grundsätzlich neu diskutiert.

Angesichts der weltweiten Finanzmarktkrise hat der IASB im November 2008 entschieden, das Projekt zur Überarbeitung der Vorschriften zu Finanzinstrumenten zu beschleunigen und als Gesamtprojekt IAS 39 Replacement auf seine aktive Agenda zu setzen.

Nach den Forderungen der G-20, von ECOFIN und anderen Organisationen hat der IASB das Gesamtprojekt im Mai 2009 zur weiteren Beschleunigung in drei Phasen gegliedert:

- Phase 1: Classification and Measurement
- Phase 2: Impairment
- Phase 3: Hedge Accounting

Hintergrund waren im Wesentlichen die Forderungen, die neuen Vorschriften der Phase 1 bereits für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2009 enden, anwenden zu können.

Der finale Standard, der die neuen Vorschriften aller drei Phasen beinhaltet, soll bis Ende 2010 vorliegen. Eine verpflichtende Anwendung dieses neuen Standards ist derzeit frühestens für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen, vorgesehen.

#### **Financial Instruments**

Accounting for financial instruments is governed by IAS 32, IAS 39 and IFRS 7. All three standards are permanently in the focus of debate because of their complexity, and have therefore been revised or supplemented on several occasions because of the regular criticism. The IASB now intends to fundamentally revise all the pronouncements governing the recognition, classification and measurement of financial instruments - including impairment methodologies and hedge accounting - in a single large project.

In March 2008, the IASB published a discussion paper entitled 'Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments'. This revisited the existing concept used to categorise and measure financial instruments, as well as the hedge accounting rules.

In light of the global financial crisis, the IASB decided in November 2008 to accelerate the project for revising the guidance on financial instruments and to add the overall IAS 39 Replacement project to its active agenda.

Following calls from the G-20, ECOFIN and other organisations, the IASB divided its overall project into three phases in May 2009 to accelerate the process still further:

- Phase 1: Classification and Measurement
- Phase 2: Impairment
- Phase 3: Hedge Accounting

The background to this was primarily demands to allow the new Phase 1 guidance to be applied for financial years ending on 31 December 2009.

The final standard that will contain the guidance from all three phases is expected to be available by the end of 2010. This new standard is expected to be effective at the earliest for financial years beginning on or after 1 January 2013.



#### **Classification and Measurement**

Im Juli 2009 hat der IASB den Exposure Draft ED/2009/7 Financial Instruments: Classification and Measurement veröffentlicht. Durch die darin enthaltenen Vorschläge sollen die Komplexität deutlich reduziert und Abschlüsse von Adressaten im Hinblick auf die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten besser verstanden werden. Die Kommentierungsfrist endete am 14. September 2009. Der IASB hat insgesamt 245 Stellungnahmen erhalten.

Der DSR begrüßt in seiner Stellungnahme die grundsätzliche Zielsetzung des Exposure Draft, die Bilanzierung von Finanzinstrumenten insbesondere durch die Reduzierung der Kategorien zu vereinfachen. Eine umfassende bzw. abschließende Beurteilung ist aufgrund der Aufteilung des Gesamtprojekts in drei Phasen nicht möglich. Dazu kommen weitere in Bearbeitung befindliche Projekte, die wesentlichen Einfluss auf die Bilanzierung von Finanzinstrumenten haben werden, insbesondere Fair Value Measurement, Financial Statement Presentation und Insurance Contracts.

Hinsichtlich der vorgeschlagenen Kriterien zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten, *basic loan features* und *managed on a contractual yield basis*, ist der DSR der Ansicht, dass diese nicht ausreichend konkretisiert und damit in der Praxis schwer anwendbar sind.

Der DSR vertritt die Auffassung, dass die Klassifizierung eines Finanzinstruments davon abhängig sein sollte, welcher Bewertungsmaßstab der beste Schätzer für die zukünftigen Cashflows eines Finanzinstruments unter Berücksichtigung der mit diesem Instrument verfolgten Verwendungsabsicht ist. Dieser Bewertungsmaßstab wäre der Fair Value (sofern dieser verlässlich bestimmbar ist) für

- Finanzinstrumente ohne vertraglich festgelegte Cashflows (somit grundsätzlich der standardmäßige Bewertungsmaßstab für Eigenkapitalinstrumente),
- Derivate und
- alle übrigen Finanzinstrumente, deren Veräußerung oder Begleichung kurzfristig beabsichtigt ist.

In allen anderen Fällen erfolgt die Bewertung zu (fortgeführten) Anschaffungskosten.

Bei zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten sind Fair Value-Änderungen dann erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen, wenn die Absicht besteht, diese kurzfristig zu realisieren und erfolgsneutral im *other comprehensive income* zu erfassen, wenn diese Absicht nicht besteht; mit Ausnahme von Derivaten, deren Fair Value-Änderungen stets erfolgswirksam zu erfassen sind.

#### Classification and Measurement

The IASB issued exposure draft ED/2009/7 Financial Instruments: Classification and Measurement in July 2009. The proposals in this exposure draft were intended to substantially reduce complexity and make it easier for users to understand financial statements with regard to the classification and measurement of financial instruments. The comment period ended on 14 September 2009. The IASB received a total of 245 comment letters.

In its comment letter, the GASB welcomes the fundamental objective of the exposure draft to simplify accounting for financial instruments, especially by reducing the number of categories. Due to the split of the overall project into three phases, no comprehensive and final evaluation is possible. That is because other projects are currently being prepared that will significantly affect the accounting for financial instruments, in particular the Fair Value Measurement, Financial Statement Presentation and Insurance Contracts projects.

With regard to the proposed criteria for classifying financial instruments ('basic loan features' and 'managed on a contractual yield basis'), the GASB believes that these are not sufficiently substantiated and will therefore be difficult to apply in practice.

The GASB believes that the classification of a financial instrument should depend on which measurement attribute represents the best estimate of its future cash flows, considering the intended use of that instrument. Provided that fair value can be reliably determined, this measurement attribute would be fair value for

- financial instruments without contractual cash flows (and thus essentially the default measurement attribute for equity instruments),
- derivatives and
- all other financial instruments that are intended to be sold or settled in the short term.

In all other cases, the instrument should be measured at (amortised) cost.

Changes in the fair value of financial instruments measured at fair value should be recognised in profit or loss if there is an intention to realise these changes in the short term, and they should be recognised in other comprehensive income if there is no intention to realise them in the short term, with the exception of derivatives, whose fair value changes should always be recognised in profit or loss.

#### I. International Activities

Der DSR spricht sich gegen den vorgeschlagenen Wegfall der speziellen Regelungen für Finanzinstrumente mit eingebetteten Derivaten aus, da er Zweifel hat, ob dies tatsächlich zu einer Komplexitätsreduktion führt. Gleichzeitig sollte die Fair Value Option für diese Fälle beibehalten werden, damit bei komplexen strukturierten Instrumenten eine bilanzielle Trennung vermieden werden kann. Die Beibehaltung der Fair Value Option zur Eliminierung oder Reduzierung sogenannter Rechnungslegungsanomalien wird vom DSR begrüßt.

Im Gegensatz zum vorgesehenen Umklassifizierungsverbot im Exposure Draft hält der DSR eine Umklassifizierung dann für sachgerecht und geboten, wenn sich die Verwendungsabsicht geändert hat. In diesen Fällen sind entsprechende Anhangangaben zu machen, die die Gründe für und die Effekte aus solchen Umklassifizierungen für den Bilanzadressaten ausreichend erläutern. Dies schließt auch Angaben in nachfolgenden Perioden ein, um die vorgenommenen Umklassifizierungen transparent zu machen und Missbrauch zu verhindern.

Der finale Standard IFRS 9 Finanzinstrumente wurde vom IASB am 12. November 2009 herausgegeben. Die darin enthaltenen neuen Vorschriften für die Klassifizierung und Bewertung von Finanzinstrumenten gelten zunächst nur für finanzielle Vermögenswerte. Danach werden alle Finanzinstrumente, die derzeit in den Anwendungsbereich des IAS 39 fallen, in zwei Klassifizierungskategorien eingeteilt:

- Finanzinstrumente, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und
- Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden

Dabei erfolgt die Klassifizierung auf Basis des Geschäftsmodells des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte und der vertraglichen Cashflow-Eigenschaften des jeweiligen finanziellen Vermögenswerts. Ein finanzieller Vermögenswert wird zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet, wenn folgende Bedingungen gleichzeitig erfüllt sind:

- Der Zweck des Geschäftsmodells des Unternehmens ist das Halten des finanziellen Vermögenswerts zur Vereinnahmung der vertraglichen Cashflows und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu Cashflows zu festgelegten Zeitpunkten, die ausschließlich Tilgung und Zinszahlung auf ausstehende Rückzahlungsbeträge darstellen.

The GASB opposes the proposed elimination of the special requirements for financial instruments with embedded derivatives, because it has doubts as to whether this will actually reduce complexity. At the same time, the fair value option should be retained for these cases so that bifurcation of complex structured instruments can be avoided. The GASB welcomes the retention of the fair value option to eliminate or reduce accounting mismatches.

In contrast to the proposed prohibition on reclassification in the exposure draft, the GASB believes that reclassification is appropriate and required if there is a change in intended use. In such cases, appropriate disclosures should be made that adequately explain the reasons for and the effects of such reclassifications to the users of financial statements. This also includes disclosures in subsequent periods to make the reclassifications transparent and to prevent abuse.

The IASB issued the final standard IFRS 9 Financial *Instruments* on 12 November 2009. Its new requirements for the classification and measurement of financial instruments initially apply only to financial assets. All financial instruments that currently fall within the scope of IAS 39 are classified into two categories:

- financial instruments measured at amortised cost; and
- financial instruments measured at fair value.

The classification is made on the basis of the entity's business model for managing the financial assets and the contractual cash flow characteristics of the financial asset. A financial asset is measured at amortised cost if both the following conditions are met:

- the asset is held within a business model whose objective is to hold assets in order to collect contractual cash flows; and
- the contractual terms of the financial asset give rise on specified dates to cash flows that are solely payments of principal and interest on the principal amount outstanding.

Sind diese Bedingungen nicht erfüllt, so erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Die bisherige cost exemption für nichtnotierte Eigenkapitalinstrumente, deren beizulegender Zeitwert nicht verlässlich zu ermitteln ist, entfällt. Beim erstmaligen Ansatz von Eigenkapitalinstrumenten, für die keine Handelsabsicht besteht, enthält der Standard ein unwiderrufliches Wahlrecht, die Fair Value-Änderungen dieser Instrumente erfolgsneutral im Eigenkapital (other comprehensive income) zu erfassen, allerdings mit dem Verbot, Wertminderungen oder spätere Veräußerungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam zu erfassen (kein recycling), lediglich erhaltene Dividenden sind in der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfassen.

Wie auch der IAS 39 enthält der IFRS 9 ein unwiderrufliches Wahlrecht, bei der erstmaligen Erfassung finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten, wenn dadurch ein accounting mismatch vermieden oder wesentlich verringert wird. Bei der erstmaligen Anwendung dieses Standards gilt diese Fair Value Option auch für finanzielle Verbindlichkeiten, ungeachtet der Tatsache, dass diese ansonsten vom Anwendungsbereich dieses IFRS ausgenommen sind.

Eine bilanzielle Trennung von eingebetteten Derivaten, wie im IAS 39 enthalten, erfolgt nicht. Der Klassifizierungsansatz ist in solchen Fällen auf das gesamte strukturierte Instrument anzuwenden.

Eine Umklassifizierung zwischen der Fair Value-Kategorie und fortgeführten Anschaffungskosten ist dann zwingend vorzunehmen, wenn sich das Geschäftsmodell des Unternehmens zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ändert.

Der neue Standard ist verpflichtend anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2013 beginnen. Eine vorzeitige Anwendung ist ab der Veröffentlichung erlaubt, das heißt auch bereits für Geschäftsjahre, die am 31. Dezember 2009 enden.

In seiner Stellungnahme an die EFRAG zu deren draft endorsement advice and effects study report on IFRS 9 *Finanzinstrumente* spricht sich der DSR mit einer klaren Mehrheit (bei einer Gegenstimme) für eine Übernahme des IFRS 9 in europäisches Recht aus, weil dieser eine Verbesserung der Bilanzierung von Finanzinstrumenten darstellt. Eine Mehrheit im DSR ist der Ansicht, dass der IASB angemessen auf die Forderungen der G-20, ECOFIN und anderer Organisationen reagiert und im vorgegebenen Zeitrahmen das entsprechende Ergebnis geliefert hat. Da die Endorsement-Kriterien nach Einschätzung der EFRAG erfüllt sind, wäre die Übernahme in EU-Recht aus formaler Sicht die logische Konsequenz.

Der DSR begrüßt, dass der IASB das *mixed measurement model* beibehält. Bei der Entwicklung des IFRS 9 hat der IASB allen im Zuge der Kommentierung des Exposure Draft genannten Kritikpunkten Beachtung geschenkt und diese in adäquater Weise adressiert.

If these conditions are not met, the asset is measured at fair value. The previous cost exemption for unquoted equity instruments whose fair values cannot be determined reliably has been abolished. On initial recognition of equity instruments that are not held for trading, the standard contains an irrevocable option to recognise subsequent changes in the fair value of these instruments in other comprehensive income, although impairment losses or subsequent disposal gains or losses may not be recognised in profit or loss (prohibition on recycling). Only dividends received are required to be recognised in profit or loss.

As in the case of IAS 39, IFRS 9 contains an irrevocable option to measure financial instruments at fair value through profit or loss at the time of initial recognition if this eliminates or significantly reduces an accounting mismatch. On initial application of this standard, this fair value option also applies to financial liabilities, regardless of the fact that these otherwise lie outside the scope of this IFRS.

Embedded derivatives may not be bifurcated (in contrast to IAS 39). In such cases, the classification approach must be applied to the entire hybrid instrument.

A financial asset must be reclassified between the fair value and amortised cost categories if the entity changes its business model for managing financial assets.

The new standard is effective for financial years beginning on or after 1 January 2013. Earlier application is permitted from the date of issue, ie including for financial years ending on 31 December 2009.

In its comment letter to EFRAG on its draft endorsement advice and effects study report on IFRS 9 *Financial Instruments*, a clear majority of the GASB supports endorsing IFRS 9 for use in the EU (with one dissenting view) because it represents an improvement to financial instruments accounting.

A majority of the GASB believes that the IASB has adequately responded to the calls made by the G-20, ECOFIN and other organisations and provided the specified outcome in accordance with the announced timetable. From a formal point of view, endorsement in Europe would be the logical consequence as EFRAG believes that the endorsement criteria are met.

The GASB is encouraged that the IASB has retained the mixed measurement model. While developing IFRS 9, the IASB listened to and dealt with all concerns voiced in the comments on the exposure draft and addressed them in an adequate way.

Da der DSR das Ziel hochwertiger, weltweit einheitlicher Rechnungslegungsstandards weiterhin für sehr wichtig einschätzt, würde eine Übernahme daher ein wichtiges Signal setzen im Hinblick auf die zukünftigen Beratungen zur Angleichung der Bilanzierungsregeln für Finanzinstrumente nach IFRS und US GAAP.

Trotz vereinzelt negativer Rückmeldungen aus Deutschland ist sich der DSR nicht bewusst, dass die genannten Kritikpunkte vom IASB in dessen Beratungen nicht berücksichtigt wurden. Im Ergebnis schätzt der DSR die Ablehnungsgründe als nicht stark genug ein, um daraus eine Verschiebung der EU-Übernahme des IFRS 9 abzuleiten oder zu rechtfertigen.

Schließlich wird eine Übernahme als im Interesse der EU angesehen, insbesondere damit europäische Unternehmen, die den IFRS 9 vorzeitig anwenden möchten, keinen Wettbewerbsnachteil gegenüber außereuropäischen Konkurrenten erleiden.

Die europäische Kommission hat jedoch entschieden, den Standard nicht im Rahmen eines beschleunigten Verfahrens in europäisches Recht zu übernehmen. Gemäß einem Schreiben des EU-Kommissariats für Binnenmarkt und Dienstleistungen spiegelt diese Entscheidung die veränderten Wirtschaftsaussichten und die derzeitige Markterholung wider. Die Kommission benötige einen kompletten Überblick über alle Aspekte des neuen Standards und werde daher eine gründliche Beurteilung vornehmen, die auch die aktuelle Arbeit des IASB zu weiteren Teilbereichen der Bilanzierung von Finanzinstrumenten, insbesondere Hedge Accounting und Finanzverbindlichkeiten, berücksichtigen werde. Aus diesem Grund hat die EFRAG die Übernahmeempfehlung für den IFRS 9 in diesem Stadium nicht finalisiert.

## Impairment

Der IASB hat im November 2009 den Exposure Draft ED/2009/12 Financial Instruments: Amortised Cost and Impairment veröffentlicht, der Vorschläge für neue Wertminderungsvorschriften für zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierte finanzielle Vermögenswerte enthält.

Der IASB hatte bereits im Vorfeld Ende Juni 2009 einen Request for Information veröffentlicht, in dem er um Stellungnahmen zur Anwendbarkeit des Expected Loss-Modells für die Bestimmung der Wertminderung bei finanziellen Vermögenswerten gebeten hatte. Der erhaltene Input wurde bei der Erarbeitung des nun vorliegenden Exposure Draft berücksichtigt.

Die weltweite Finanzmarktkrise hat zu Kritik am derzeit geltenden Wertminderungsmodell der eingetretenen Verluste geführt, da dieses zu einer anfänglichen, überoptimistischen Beurteilung ohne Kreditausfälle führt, bei Eintritt objektiver Hinweise auf Wertminderungen jedoch hohe Abschreibungen erforderlich werden.

As the GASB continues to believe that obtaining a single set of high quality global accounting standards is still a very important objective, endorsement would therefore send an important message about the underlying principles for future deliberations on the convergence of the accounting requirements for financial instruments under IFRSs and US GAAP.

Despite some isolated negative feedback from Germany, the GASB is not aware that any of the concerns stated were not considered during the IASB's deliberations. On balance, the GASB does not believe that the reasons for rejection are sufficiently strong to derive or justify deferral of the endorsement of IFRS 9.

Finally, endorsement is in the interests of the EU, especially to prevent those European companies wishing to adopt IFRS 9 prior to the effective date from being disadvantaged versus non-European competitors.

However, the European Commission has decided not to endorse the standard for use in the EU as part of an accelerated procedure. According to a letter from the EU's Internal Market and Services Directorate General, this decision reflects the changed financial outlook and the current market improvements. The Commission says that it needs a complete overview of all aspects of the new standard, and will therefore undertake a thorough assessment that will also take into consideration the IASB's ongoing work on other areas of financial instruments accounting, in particular hedge accounting and financial liabilities. For this reason, EFRAG did not finalise its recommendation for adopting IFRS 9 at this stage.

## **Impairment**

The IASB issued exposure draft ED/2009/12 Financial Instruments: Amortised Cost and Impairment in November 2009, which contains proposals for new impairment requirements for financial assets measured at amortised cost.

The IASB had already published a Request for Information at the end of June 2009 in which it invited comments on the applicability of the expected loss model for determining impairment of financial assets. The input received was taken into consideration when developing the exposure draft that has now been published.

The global financial crisis has led to criticism of the current incurred loss impairment model, because this initially leads to an overly optimistic estimate in which there are no credit losses, but when there is objective evidence of impairment, high levels of impairment losses become necessary.



Der Exposure Draft sieht daher ein Modell erwarteter Verluste vor, nachdem ein Unternehmen

- die erwarteten Kreditausfälle eines finanziellen Vermögenswerts bei dessen erstmaliger Erfassung zu bestimmen hat;
- die vertraglichen Zinserträge abzüglich der anfänglich erwarteten Kreditausfälle über die Laufzeit des Instruments zu erfassen hat;
- eine Risikovorsorge für erwartete Kreditausfälle über die Laufzeit des Instruments zu bilden hat;
- in jeder Berichtsperiode eine Neueinschätzung der erwarteten Kreditausfälle vorzunehmen hat und
- die Effekte aus jeglichen Änderungen der Kreditausfallerwartungen sofort erfolgswirksam zu erfassen hat.

In der Gesamtergebnisrechnung sind die einzelnen Komponenten (vertragliche Zinserträge, anfänglich erwartete Kreditausfälle, Bewertungsergebnis aus veränderten Kreditausfallerwartungen sowie Zinsaufwendungen) getrennt zu zeigen.

Darüber hinaus werden umfangreiche Angabepflichten zu den erwarteten Kreditausfällen (Schätzungen und deren Änderungen, Überleitungen des erforderlichen Wertberichtigungskontos, durchgeführte Stresstests) und zur Kreditqualität der finanziellen Vermögenswerte (Informationen zu notleidenden Vermögenswerten sowie Ursprungs- und Fälligkeitsinformationen) gefordert.

The exposure draft therefore proposes an expected loss model, under which entities:

- must determine the expected credit losses attributable a financial asset on initial recognition;
- must recognise the contractual interest revenue, less the initial expected credit losses, over the term of the instrument;
- must set up a provision for expected credit losses over the term of the instrument;
- must reassess the expected credit losses in each reporting period; and
- must recognise immediately the effects of any changes in expected credit losses in profit or loss for the period.

The individual components (contractual interest revenue, initial expected credit losses, gains and losses resulting from changes in expected credit losses, as well as interest expenses) must be presented separately in the statement of comprehensive income.

The standard also requires comprehensive disclosures on the expected credit losses (estimates and changes in estimates, reconciliations of changes in the allowance account, stress tests conducted) and on the credit quality of the financial assets (information on nonperforming assets, as well as origination and maturity information).





Zur Beratung des IASB wird ein Expertengremium eingerichtet, dass sich insbesondere mit Anwendungsproblemen dieses Wertminderungsansatzes und möglichen praktischen Erleichterungen beschäftigen soll.

Die Kommentierungsfrist endet am 30. Juni 2010. Der Deutsche Standardisierungsrat begleitet das Teilprojekt und lädt zu konstruktiven Diskussionen ein.

#### **Hedge Accounting**

Die Phase 3 - Hedge Accounting wurde im September 2009 gestartet, indem der IASB Ansätze und Kommentare aus dem Diskussionspapier Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments aufgreift und daraus Ideen für ein künftiges Konzept zum Hedge Accounting entwickelt. Die Vereinfachung von Vorschriften ist weiterhin primäres Ziel.

Bisher wurde vorläufig festgelegt, dass die beiden Abbildungsmethoden Fair Value Hedge Accounting und Cashflow Hedge Accounting nicht mehr nebeneinander bestehen werden. Zwar wird weiterhin zwischen den beiden ökonomischen Hedgearten Fair Value-Hedge und Cashflow-Hedge differenziert (da hier verschiedene Risiken zugrundeliegen), jedoch soll künftig für beide Hedgearten einheitlich die bilanzielle Abbildungsmethode des Cashflow Hedge Accounting angewendet werden. Somit wird in allen Fällen das Grundgeschäft (im Vergleich zur gewöhnlichen Bilanzierung) unverändert bewertet, das Sicherungsgeschäft hingegen zum Fair Value. Wertänderungen hieraus werden ergebnisneutral im other comprehensive income - also außerhalb des Periodenergebnisses - erfasst. Ebenfalls vorläufig wurde beschlossen, die Freiwilligkeit des Hedge Accounting (im Sinne eines Wahlrechts) beizubehalten. Ferner bleibt die Bedingung der Designation sowie der Dokumentation bilanzieller Sicherungszusammenhänge unverändert bestehen. Schließlich scheint absehbar, dass auch die Art der zulässigen Grund- und Sicherungsgeschäfte unverändert bleibt.

Offen ist, ob Erleichterungen in Bezug auf die Effektivitätsanforderung und deren Messung (Effektivitätstest) geschaffen werden. Ebenfalls ungeklärt ist, ob der Umfang zulässiger bilanzieller Hedges nämlich Absicherung eines Teil von Finanzinstrumenten (proportions) oder von Teilrisiken (portions) oder eines Teils der Laufzeit (part-term hedges) - verändert wird und insbesondere, ob weiterhin Makro- und Portfoliohedges zulässig sind. Schließlich ist auch die Frage, ob Hedges freiwillig aufgelöst werden dürfen (sogenannte Dedesignation), bisher ungeklärt.

Der IASB plant, im März 2010 einen Exposure Draft zum Hegde Accounting zu veröffentlichen. Hierfür wird eine Kommentierungsfrist bis voraussichtlich Juni 2010 eingeräumt. Der Deutsche Standardisierungsrat begleitet das Teilprojekt und lädt zu konstruktiven Diskussionen ein.

An expert advisory panel has been established to advise the IASB. It will address in particular application problems arising from this impairment approach and potential simplifications that could be implemented in practice.

The comment period ends on 30 June 2010. The German Accounting Standards Board is tracking the sub-project and welcomes constructive debate.

#### **Hedge Accounting**

The IASB launched Phase 3 - Hedge Accounting in September 2009 by picking up approaches set out in, and comments received on, the 'Reducing Complexity in Reporting Financial Instruments' discussion paper and using these to develop ideas for a future concept on hedge accounting. Simplifying the requirements remains a primary goal.

So far, the IASB has tentatively decided that the two hedge accounting methods, that are fair value hedge accounting and cash flow hedge accounting will no longer exist in parallel. Although a distinction will still continue to be made between the two economic hedge types of fair value hedges and cash flow hedges (because the underlying risks are different), the cash flow hedge accounting model will in future be used for both types of hedge. This means that the underlying will, in all cases, be measured in the same way without hedge accounting, while the hedging instrument will be measured at fair value, with gains and losses recognised in other comprehensive income – in other words outside profit or loss. Another tentative decision by the IASB is to retain the voluntary nature of hedge accounting (in the sense of an option). The requirement to designate and document any hedging relationship for accounting purposes remains unchanged. Finally, it appears likely that there will also be no change in the population of hedge items and hedging instruments that may qualify.

What is still unresolved is whether there will be simplifications relating to effectiveness requirements and effectiveness tests. Another open question is whether the scope of qualifying hedges meaning hedges of a proportion of financial instruments, or of a portion, or part-term hedges - will be changed and, in particular, whether macro and portfolio hedges will continue to be allowed. Finally, the IASB has also reached no decision so far on whether hedges may be voluntarily dedesignated.

The IASB plans to issue an exposure draft on hedge accounting in March 2010, with the subsequent comment period expected to last until June 2010. The German Accounting Standards Board is tracking the sub-project and welcomes constructive debate.

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Aubeite grunne des DCD L CACD Worleine Cheure	
Arbeitsgruppe des DSR   GASB Working Group	
Prof. Dr. Martin Glaum (Vorsitzender)   (Chair)	Justus-Liebig-Universität Gießen
Jens Berger	Deloitte & Touche LLP
Dr. Janina Bogajewskaja	Daimler Financial Services AG
Dr. Norbert Breker	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V
Dr. Thomas Kaiser	Landesbank Baden-Württemberg
Dr. Patrick Kehm	Commerzbank AG
Ingo Lehmann	BASF SE
Dr. Britta Leippe	RWE AG
Dr. Wolfgang Weigel	PricewaterhouseCoopers AG
Prof. Dr. Andreas Barckow (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Martin Edelmann (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Dr. Jan-Velten Große (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG
Kai Haussmann (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Mitglied der Financial Crisis Advisory Group beim IASB ist Klaus-Peter Müller (Aufsichtsratsvorsitzender der Commerzbank AG). Prof. Dr. Gunther Gebhardt (Johann Wolfgang Goethe-Universität Frankfurt am Main) und Dr. Elisabeth Schmalfuß (Siemens AG) sind Mitglieder der IASB-Arbeitsgruppe Financial Instruments. Yvonne Wiehagen-Knopke (DZ Bank AG) und Cynthia Mustafa (Deutsche Bank AG) gehören der EFRAG-Arbeitsgruppe zu diesem Thema an.

Klaus-Peter Müller (Chairman of the Supervisory Board of Commerzbank AG) is a member of the IASB's Financial Crisis Advisory Group. Prof. Dr. Gunther Gebhardt (University of Frankfurt am Main) and Dr. Elisabeth Schmalfuß (Siemens AG) are members of the IASB's 'Financial Instruments' working group. Yvonne Wiehagen-Knopke (DZ Bank AG) and Cynthia Mustafa (Deutsche Bank AG) are members of the EFRAG working group on this topic.

## Memorandum of Understanding (MoU) projects

Der IASB und der FASB streben gemeinsam die Konvergenz ihrer Standards an. In 2006 haben beide Boards hierzu eine Vereinbarung, das sogenannte Memorandum of Understanding, geschlossen. Die Financial Crisis related projects gehören ebenfalls hierzu. Nach den Planungen beider Boards sollen diese Projekte bis Mitte 2011 fertiggestellt werden. Der Hintergrund dafür ist, dass in den Folgejahren zahlreiche Länder die IFRS anwenden werden bzw. beabsichtigen dies zu tun.

## Memorandum of Understanding (MoU) projects

The IASB and the FASB are both seeking to converge their standards and the two boards reached a Memorandum of Understanding on this issue in 2006. The financial crisis-related projects also form part of this. Based on the plans of the two boards, these projects will be completed by mid-2011. The background to this is that a large number of countries will be applying IFRSs or intend doing so in the years thereafter.

#### **Financial Statement Presentation**

Financial Statement Presentation (FSP) ist ein Gemeinschaftsprojekt des IASB und des FASB zur Darstellung des Abschlusses, das seit April 2004 als Konvergenzprojekt ausgeführt wird. Das Projekt hatte ursprünglich das Ziel, einen einheitlichen Standard zur Darstellung und zum Ausweis von Abschlussinformationen zu entwickeln, um den Nutzen dieser Informationen zu erhöhen. Dieses Ziel wurde Ende des Jahres 2009 insoweit geändert, dass als Ergebnis des Projekts nicht ein, sondern zwei neue Standards herausgebracht werden sollen und zusätzlich hierzu der IFRS 5 Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche dem Bereich Financial Statement Presentation zugeordnet wurde.

Das Projekt wurde in drei Phasen unterteilt. In der ersten, bereits abgeschlossenen Phase des Projekts (Phase A) wurde im Wesentlichen die Frage behandelt, welche Bestandteile ein Jahresabschluss haben muss und welche Informationen diese Bestandteile grundsätzlich enthalten sollten. Als Ergebnis dieser Phase hat der IASB im November 2007 einen Standard zur Änderung des IAS 1 veröffentlicht. Der geänderte IAS 1 wurde am 17. Dezember 2008 in europäisches Recht übernommen.

Hieraus ergeben sich im Wesentlichen folgende Veränderungen im Vergleich zum bisher geltenden IAS 1:

- Notwendigkeit der Erstellung einer zusätzlichen Eröffnungsbilanz für die früheste dargestellte Vergleichsperiode, wenn im Berichtsjahr bestimmte, im IAS 1 definierte Ereignisse eingetreten sind
- Einführung einer Gesamtergebnisrechnung bestehend aus Gewinn- und Verlustrechnung sowie aus dem Sonstigen Ergebnis (erfolgsneutral erfasste Erträge und Aufwendungen)
- Wahlrecht für die Darstellung der Gesamtergebnisrechnung
  - in einer Rechnung (endend mit dem Gesamtergebnis einschließlich der erfolgsneutralen Komponenten und dem herkömmlichen Jahresüberschuss als Zwischensumme) oder
  - in zwei Rechnungen (der herkömmlichen Gewinn- und Verlustrechnung und einer Überleitung vom Gewinn oder Verlust zum Gesamtergebnis mit Ausweis der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses)

Der zweite Teil des Projekts (Phase B) beschäftigt sich mit den konzeptionell weitergehenden Themen. Das im Oktober 2008 veröffentlichte Diskussionspapier Preliminary Views on Financial Statement Presentation, dessen Kommentierungszeitraum am 14. April 2009 endete, stellt

#### **Financial Statement Presentation**

Financial Statement Presentation (FSP) is a joint project of the IASB and the FASB that has been in progress as a convergence project since April 2004. The original objective of the project was to develop a common standard for the presentation and disclosure of information in the financial statements to increase the utility of this information. This goal was modified at the end of 2009 so that the outcome of the project will be the issue of not one, but two new standards. Additionally, IFRS 5, Non-current Assets Held for Sale and Discontinued Operations, has been allocated to the scope of the Financial Statement Presentation project.

The project was divided into three phases. Phase A of the project, which has already been completed, mainly addressed the question of the required components of financial statements and what information these components should basically contain. As the outcome of this phase, the IASB issued a revision of IAS 1 in November 2007. The revised IAS 1 was endorsed for use in the EU on 17 December 2008.

It results in the following main changes compared with the previous IAS 1:

- The need to prepare an additional opening balance sheet for the earliest comparative period presented if certain events defined in IAS 1 have occurred in the reporting period.
- Introduction of a statement of comprehensive income consisting of an income statement and a statement of other comprehensive income (other recognised income and expense).
- Option to present the statement of comprehensive income
  - in a single statement (ending with total comprehensive income including the components of other comprehensive income, and with profit or loss for the period as a sub-
  - in two statements (traditional income statement and a reconciliation of profit or loss to total comprehensive income, including the presentation of components of other comprehensive income).

The second part of the project (Phase B) addresses conceptually more far-reaching topics. The discussion paper 'Preliminary Views on Financial Statement Presentation' published in October 2008, and whose comment period ended on 14 April 2009, represents the

## I. International Activities



das vorläufige Ergebnis dieser Phase dar. Das Diskussionspapier befasst sich mit der grundlegenden Frage der Darstellung und Offenlegung von Informationen in den einzelnen Abschlussbestandteilen, für die eine grundlegende Neuausrichtung angedacht ist.

Die Abschlussbestandteile Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Kapitalflussrechnung sollen nach den Zuordnungskriterien operative Geschäftstätigkeit, Investitionstätigkeit, Finanzierungstätigkeit und Eigenkapital neu strukturiert werden. Die Ertragsteuern und die aufgegebenen Geschäftsbereiche sollen grundsätzlich separat von den vier Bereichen dargestellt werden.

In seiner Stellungnahme vom 7. April 2009 hat der Deutsche Standardisierungsrat dem Prinzip der Kohäsion (cohesiveness objective), welches sicherstellen soll, dass die Informationen über die verschiedenen Abschlussbestandteile hinweg zusammenhängend und nachvollziehbar dargestellt werden, als einen interessanten und konzeptionell konsistenten Ansatz befunden. Der Deutsche Standardisierungsrat hat jedoch die Bedenken hinsichtlich der Anwendung dieses Prinzips in dem Diskussionspapier geäußert. Das Prinzip der Kohäsion wurde nicht konsequent angewandt und deren Anwendungsfolgen nicht ausreichend gewürdigt. Weiterhin ist der Deutsche Standardisierungsrat nicht davon überzeugt, dass die Anwendung dieses Prinzips zur Verbesserung der Entscheidungsnützlichkeit von Informationen in den Jahresabschlüssen führt.

Kritisch wird vom Deutschen Standardisierungsrat die im Diskussionspapier vorgeschlagene Anwendung der direkten Methode für die Ermittlung sämtlicher Bereiche der Kapitalflussrechnung gesehen. Dem Deutschen Standardisierungsrat fehlt die Überzeugung, dass die Anwendung der direkten Methode im Vergleich zur Anwendung der indirekten Methode für bessere Entscheidungsnützlichkeit der im Abschluss erhaltenen Informationen führt. Zusätzlich hierzu würde die Anwendung der direkten Methode in einem unausgeglichenen Kosten-Nutzen-Verhältnis stehen.

Zudem hält der Deutsche Standardisierungsrat die im Diskussionspapier vorgeschlagene Überleitungsrechnung (reconciliation schedule) vom Cashflow hin zum Periodengesamterfolg für zu umfangreich. In der Meinung des Deutschen Standardisierungsrats führt eine dermaßen detaillierte Überleitungsrechnung einerseits nicht unbedingt zur Verbesserung der Entscheidungsnützlichkeit von Informationen im Abschluss und rechtfertigt andererseits nicht die Kosten für deren Bereitstellung. Eine sinnvolle Überleitungsrechnung sollte sich auf spezifische, für die Entscheidung der Adressaten nützliche Zeilen fokussieren.

Die dritte Phase des Projekts (Phase C) ist noch inaktiv, sie soll sich mit der Darstellung der Zwischenberichterstattung und sonstigen, nicht in Phase B adressierten Aspekten der Darstellung beschäftigen.

provisional culmination of this phase. The discussion paper addresses the fundamental issue of the presentation and disclosure of information in the individual financial statement sections for which a fundamental reorientation is contemplated.

The IASB proposes restructuring the balance sheet (statement of financial position), statement of comprehensive income and cash flow statement by the following classification criteria: business activities, investing activities, financing activities and equity. Income taxes and discontinued operations would generally be presented separately from the four categories.

In its comment later dated 7 April 2009, the German Accounting Standards Board welcomed the proposed cohesiveness objective, which aims to ensure that information is presented cohesively across all the financial statement sections, as an interesting and conceptually consistent approach. However, the GASB voiced concerns about the application of this principle in the discussion paper. The cohesiveness objective has not been applied consistently and the consequences of its application have not been sufficiently appreciated. Additionally, the GASB is not convinced that the application of cohesiveness improves the decision-usefulness of information presented in financial statements.

The German Accounting Standards Board is critical of the IASB's proposal in the discussion paper to apply the direct method of presenting cash flows to all sections of the cash flow statement. The GASB is not convinced that using the direct method leads to more decision-useful information in financial statements than the indirect method. In addition, application of the direct method would lead to an imbalance between costs and benefits.

The German Accounting Standards Board also believes that the reconciliation schedule (reconciling cash flows to comprehensive income) is excessive. The GASB is of the opinion that such a detailed reconciliation schedule firstly will not necessarily improve the decision-usefulness of information in the financial statements, and secondly does not justify the costs of preparation. A logical reconciliation statement should focus on specific line items that provide decision-useful information for users.

The third phase of the project (Phase C) is still inactive, but is planned to address interim financial reporting and other aspects of presentation not addressed in Phase B.



Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion des IASB zu Fragen der Financial Statement Presentation wurde das pro-aktive Projekt Performance Reporting initiiert. Das Projekt besteht aus zwei Phasen: Im Rahmen der Phase A wurde im November 2006 ein erstes Diskussionspapier: What (if anything) is wrong with the good old income statement? veröffentlicht. Im Rahmen der Phase B wurde am 25. März 2009 ein Diskussionspapier: Performance Reporting: A European Discussion Paper veröffentlicht. Dieses Diskussionspapier untersucht und erörtert Schlüsselfragen der Erfolgsberichterstattung (performance reporting).

In seiner Stellungnahme vom 21. Dezember 2009 hat sich der Deutsche Standardisierungsrat zu der Schlüsselgröße performance geäußert. Der Deutsche Standardisierungsrat vertritt zwar die Meinung, dass performance ein komplexer und mehrdimensionaler Begriff ist, betont jedoch die Notwendigkeit für deren Definition und Abgrenzung. Nur ein grundsätzliches Verständnis für die Schlüsselgröße performance kann als eine Ausgangsposition für weitere Analysen dienen.

The PAAinE 'Performance Reporting' project was launched in light of the current IASB discussion of issues surrounding Financial Statement Presentation. The project has two phases: Phase A saw publication of a first discussion paper ('What (if anything) is wrong with the good old income statement?') in November 2006. As part of Phase B, a discussion paper entitled 'Performance Reporting: A European Discussion Paper' was published on 25 March 2009. This discussion paper analyses and discusses key questions relating to performance reporting.

In its comment letter dated 21 December 2009, the German Accounting Standards Board commented on the concept of 'performance'. Although the GASB agrees that performance is a complex, multi-faceted concept, it emphasizes the need to define the meaning of 'financial performance'. Only a general understanding of the notion of financial performance can serve as a starting point for further analyses.

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Arbeitsgruppe des DSR   GASB Working Group	
Michael Brücks (Vorsitzender)   (Chair)	Deutsche Telekom AG
Dr. Mark-Ken Erdmann	Bertelsmann AG
Dr. Friedrich Siener	Daimler AG
Peter Krieg	Fraport AG
Dr. Wolfgang Sawazki	VM Vermögens-Management GmbH
Dr. Martin Schloemer	Bayer AG
Prof.Dr. Thorsten Sellhorn	WHU - Otto Beisheim School of Managemen
Prof. Dr. Bernd Stibi	KPMG AG
Norbert Barth (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Dr. Iwona Nowicka (Projektmanagerin)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Dr. Peter Noel Schömig und Robert Köthner sind im abgelaufenen Jahr aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Nachfolger von Robert Köthner ist Dr. Friedrich Siener (beide Daimler AG). Michael Brücks und Hans-Joachim Pilz (SBFA Investment Research) sind Mitglieder der IASB/FASB-Arbeitgruppe Financial Statement Presentation.

Dr. Peter Noel Schömig and Robert Köthner left the working group in 2009. Successor of Robert Köthner is Dr. Friedrich Siener (both Daimler AG). Michael Brücks and Hans-Joachim Pilz (SBFA Investment Research) are members of the IASB/FASB 'Financial Statement Presentation' working group.

#### Leases

Am 19. März 2009 hat der IASB gemeinsam mit dem FASB das Diskussionspapier DP/2009/1 Leases - Preliminary Views veröffentlicht. Gegenstand des DP sind verschiedene Vorschläge zur umfassenden Neuregelung der Leasingbilanzierung, wobei die Überarbeitung der vom Leasingnehmer zu beachtenden Regelungen im Vordergrund steht. Zur Leasinggeberbilanzierung enthält das DP lediglich grundsätzliche Überlegungen. In dem DP wird vorschlagen, dass der Leasingnehmer für die ihm gemäß einem Leasingvertrag zustehenden Rechte künftig nach dem sogenannten Right-of-Use- (RoU) bzw. Nutzungsrechteansatz bilanzieren soll. Demzufolge hat der Leasingnehmer für das Nutzungsrecht am Leasinggegenstand und die Verpflichtung zur Zahlung der Leasingraten nach dem sogenannten Asset- bzw. Liability-Ansatz entsprechende Vermögenswerte bzw. Schulden zu bilanzieren. Gemäß IAS 17 Leases, dem derzeit geltenden Standard für die Bilanzierung von Leasingverträgen, wird das Leasingobjekt entsprechend dem Kriterium des wirtschaftlichen Eigentums (Risiken- und Chancen-Ansatz) entweder dem Leasingnehmer oder dem Leasinggeber zugeordnet.

In dem DP werden zu dem neu vorgestellten RoU-Ansatz weiterhin die Zugangs- und Folgebewertung beim Leasingnehmer diskutiert und die vom IASB präferierten Positionen begründet. Die Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit soll gemäß den Vorschlägen des IASB auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode erfolgen. Darüber hinaus geht das DP auf Leasingverträge mit Optionen für den Leasingnehmer ein. Demnach soll der Leasingnehmer bereits bei der bilanziellen Ersterfassung die voraussichtliche (Nicht-)Ausübung einer Mietverlängerungsoption berücksichtigen. Im Falle einer voraussichtlichen Ausübung der Optionen führt diese Vorgehensweise zu entsprechend höheren Vermögenswerten und Verbindlichkeiten. Weiterhin geht das DP auf die Behandlung bedingter Leasingraten und Restwertgarantien, Ausweisfragen und verschiedene andere Bilanzierungsfragen in Zusammenhang mit Leasingverträgen ein.

Der DSR hat seine Stellungnahme zum vom IASB veröffentlichten Diskussionspapier am 15. Juli 2009 verabschiedet. In der Stellungnahme bringt der DSR zunächst zum Ausdruck, dass die getrennte Weiterentwicklung der Bilanzierungsvorschriften für Leasingnehmer einerseits und Leasinggeber andererseits keine Zustimmung findet. Darüber hinaus muss der Analyse der Leasinggeberbilanzierung ein deutlich breiterer Raum zugemessen werden, als dies der IASB in seinem Diskussionspapier getan hat. Der vom IASB vorgeschlagene RoU-Ansatz findet seitens des DSR grundsätzlich Zustimmung. Es wird jedoch darauf hingewiesen, dass im Rahmen einer konsistenten Vorgehensweise die Anwendung dieses Ansatzes auch auf andere, bisher als schwebende Geschäfte bilanzierte Geschäftsvorfälle zu fordern ist.

#### Leases

The IASB and the FASB jointly issued discussion paper DP/2009/1 Leases – Preliminary Views on 19 March 2009. The DP comprises various proposals for a comprehensive reform of lease accounting, focusing on the revision of the requirements applicable to lessees. It only includes basic considerations on lessor accounting. The DP proposes that, in future, lessees account for their rights under a lease using the right-of-use approach. Under this approach, lessees must recognise corresponding assets and liabilities to reflect the right to use the leased item and the obligation to make lease payments using the asset/liability approach. Under IAS 17 Leases, the current standard governing lease accounting, the leased asset is allocated to either the lessee or the lessor according to the criterion of beneficial ownership (risk and reward approach).

In addition to presenting the new RoU approach, the DP discusses initial and subsequent measurement by the lessee and sets forth the positions preferred by the IASB. The IASB proposes subsequently measuring lease liabilities on the basis of amortised cost using the effective interest method. The DP also addresses leases that grant options to the lessee. It proposes that lessees account for whether or not they are likely to exercise an option to extend their lease on initial recognition. If options are expected to be exercised, this approach leads to correspondingly higher assets and liabilities. Furthermore, the DP examines contingent rentals and residual value guarantees, presentation issues and various other accounting issues relating to leases.

On 15 July 2009, the GASB adopted its comment letter on the discussion paper issued by the IASB. In the letter, the GASB firstly states that it is opposed to developing separate accounting requirements for lessees on the one hand and lessors on the other. It also believes that lessor accounting issues require a much broader-based analysis than that conducted by the IASB in its Discussion Paper. The GASB basically agrees with the RoU approach proposed by the IASB. However, it points out that, for the sake of consistency, this approach should also be applied to other transactions previously recognised as executory contracts. The GASB is critical of the approach proposed by the Board with regard to extension or purchase options granted by leases. Its criticism is based on the conclusion that there are no present obligations unless the option is 'virtually

Die vom Board vorgeschlagene Verfahrensweise für mit Leasingverträgen verbundene Mietverlängerungs- bzw. Kaufoptionen wird vom DSR kritisch gesehen. Die Kritik des DSR basiert auf der Feststellung, dass grundsätzlich keine gegenwärtigen Verpflichtungen vorliegen, es sei denn, die Optionsausübung seitens des Leasingnehmers ist als "nahezu sicher" einzustufen. In diesem Zusammenhang weist der DSR auch auf die mit dem Vorschlag einhergehenden Bewertungsprobleme hin. Konzeptionell befürwortet der Standardisierungsrat vielmehr eine separate Bilanzierung dieser Optionen als selbstständige Vermögenswerte. Die vom Board vorgeschlagene Folgebewertung der Leasingverbindlichkeit auf Basis der fortgeführten Anschaffungskosten unter Anwendung der Effektivzinsmethode findet weitgehend Zustimmung, nicht hingegen eine optionale Bewertung zum beizulegenden Zeitwert. Auch weist der DSR darauf hin, dass in Bezug auf einige andere Projekte des IASB Inkonsistenzen zu verzeichnen sind (so werden zum Beispiel zu dem Projekt Revenue Recognition und speziell zu den Vorschlägen zur bilanziellen Behandlung von Mehrkomponentengeschäften inhaltlich unterschiedliche Lösungen diskutiert).

Der IASB hat zwischenzeitlich 300 eingegangene Stellungnahmen vonseiten interessierter Kreise ausgewertet und im Nachgang in verschiedenen Sitzungen im zweiten Halbjahr 2009 sowie zu Beginn 2010 weitere Diskussionen geführt. Für das zweite Quartal 2010 hat der IASB die Veröffentlichung eines ED angekündigt.

certain' to be exercised by the lessee. In this context, the GASB also draws attention to the measurement problems related to the proposal. The method preferred by the German Accounting Standards Board is to account for these options separately as independent assets. The GASB largely agrees with the approach proposed by the IASB for subsequently measuring lease liabilities on the basis of amortised cost using the effective interest method, but is opposed to optional fair value measurement. The GASB also points to inconsistencies in relation to several other IASB projects (eg different solutions are discussed in the revenue recognition project and in particular in the Board's proposals on the accounting treatment of multiple-element arrangements).

The IASB has now evaluated 300 comment letters that it has received from interested parties and subsequently held further discussions at various meetings in the second half of 2009 and in early 2010. The IASB has announced that it will issue an ED in the second quarter of 2010.

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Arbeitsgruppe des DSR   GASB Working Group	
Prof. Dr. Thomas Gruber (Vorsitzender)   (Chair)	Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Thomas Hartmann-Wendels	Universität zu Köln
Heinz-Hermann Hellen	Deutsche Leasing AG
Dr. Klaus Kretschik	ThyssenKrupp AG
Marijan Nemet	Deloitte & Touche GmbH
Kerstin Schosser	Schwarz Finanz und Beteiligungs
	GmbH & Co. KG
Martin S. Vogel	KPMG AG
Hermann Kleinmanns (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Im März 2009 ist Jochen Gehrke (Deutsche Bank AG) ausgeschieden.

Jochen Gehrke (Deutsche Bank AG) left the working group in March 2009.

## **Revenue Recognition**

Der IASB und der FASB haben am 19. Dezember 2008 ein gemeinsames Diskussionspapier zu Fragen der Ertragsvereinnahmung veröffentlicht. Informationen über den Ertrag eines Unternehmens sind für Adressaten der Rechnungslegung von zentraler Bedeutung. Die IFRS und die US GAAP enthalten derzeit unterschiedliche und allgemein als überarbeitungswürdig angesehene Vorschriften zur Ertragsvereinnahmung. IASB und FASB haben sich deshalb das Ziel gesetzt, einen für IFRS und US GAAP einheitlichen Ansatz der Ertragsvereinnahmung zu entwickeln, der für unterschiedliche Branchen anwendbar ist.

Der im Diskussionspapier enthaltene Vorschlag sieht vor, dass ein Unternehmen erst dann einen Ertrag erfassen kann, wenn die vertraglich vereinbarte Liefer- oder Leistungsverpflichtung erfüllt wurde. Dies ist der Fall, wenn das vereinbarte Gut geliefert bzw. die vereinbarte Leistung erbracht wurde. Nach Ansicht von IASB und FASB wird dieser Vorschlag für weite Teile von Liefer- und Leistungsverpflichtungen zu keiner veränderten Ertragsvereinnahmung führen, da sich der vorgeschlagene Ansatz zum Teil bereits in bestehenden Vorschriften findet. Eine Klarstellung des Grundsatzes sowie dessen einheitliche Anwendung auf sämtliche Arten von Transaktionen sollen jedoch zukünftig die Vergleichbarkeit und Aussagefähigkeit der Ertragsgröße erhöhen.

Im Diskussionspapier werden der skizzierte Ansatz und die sich daraus ergebenden Implikationen vorgestellt. Die Kommentierungsfrist ist am 19. Juni 2009 abgelaufen, es sind insgesamt 224 Stellungnahmen eingegangen.

Die Stellungnahme des DSR zu diesem Diskussionspapier enthält die folgenden Kernaussagen:

Der DSR teilt die primäre Zielsetzung des Diskussionspapiers, dass für alle Transaktionen nur ein Umsatzerfassungskriterium gelten soll. Das Diskussionspapier schlägt allerdings vor, die Erfüllung der Leistungsverpflichtung als Anknüpfungspunkt für die Umsatzerfassung zu wählen. Diesen Vorschlag lehnt der DSR ab. Vielmehr präferiert er den sogenannten *continuous approach*. Nach diesem Ansatz ist der Umsatz an der sukzessiven Vertragserfüllung festzumachen, so dass man insbesondere bei langfristigen Fertigungsverträgen zu einer schrittweisen Umsatzerfassung gelangt. Im Vergleich zum Vorschlag des Diskussionspapiers führt dieser Ansatz nach Ansicht des DSR zu entscheidungsnützlicheren Informationen für den Abschlussadressaten, insbesondere im Hinblick auf den Grad der Vertragserfüllung. Ferner schlägt das Diskussionspapier vor, dass ein Vertrag in mehrere Leistungsverpflichtungen zu unterschiedlichen Zeitpunkten erfolgt.

#### **Revenue Recognition**

The IASB and the FASB issued a joint discussion paper on revenue recognition issues on 19 December 2008. Information on an entity's revenues is of crucial importance to the users of financial statements. IFRSs and US GAAP currently have different standards governing revenue recognition that are widely viewed as in need of revision. The IASB and the FASB have therefore defined the objective of developing a common approach to revenue recognition for IFRSs and US GAAP that can be applied by a variety of industries.

The discussion paper that has been issued proposes that revenue can only be recognised when the entity has satisfied its contractual obligation to provide a good or service. This is the case when the agreed good or service has been transferred to the customer. The IASB and the FASB believe that this proposal will not lead to any changes in revenue recognition for many obligations to provide goods and services because the proposed approach is already reflected in a number of existing pronouncements. However, a clarification of the principle and its consistent application to all types of transaction should in future enhance the comparability and understandability of revenue for users of financial statements.

The discussion paper outlines the proposed approach and the resulting implications. The deadline for comments expired on 19 June 2009, with a total of 224 comment letters being received.

The GASB's comment letter on the discussion paper contains the following key statements:

The GASB shares the DP's primary objective that a single revenue recognition principle should apply to all transactions. However, the discussion paper proposes that revenue be recognised once a contractual performance obligation is fulfilled. The GASB opposes this proposal and favours the continuous approach instead. Under this approach, revenue is recognised as performance under the contract progresses, allowing gradual recognition of revenue in long-term construction contracts in particular. The GASB believes that this approach will lead to more decision-useful information for users of financial statements compared with the proposal in the discussion paper, especially with regard to the level of completion. In addition, the discussion paper proposes dividing a contract into several



Der DSR ist der Ansicht, dass dieses Kriterium insbesondere bei Mehrkomponentenverträgen ungeeignet ist, eine adäquate Bilanzierung zu gewährleisten.

Darüber hinaus geht der DSR davon aus, dass das Diskussionspapier mehrere Themen anschneidet, die standardübergreifend gelöst werden sollten. Dazu zählt unter anderem die Frage, ob bei vertragsbasierten Verbindlichkeiten dieselben Bewertungsmaßstäbe anzulegen sind wie bei anderen Verbindlichkeiten. Der DSR empfiehlt dem IASB, diese Themen einheitlich zu lösen.

IASB und FASB planen, auf Basis des im Diskussionspapier vorgeschlagenen Modells unter Berücksichtigung der erhaltenen Stellungnahmen einen Standard zu entwickeln. Die Veröffentlichung eines Exposure Draft ist für das zweite Quartal 2010 vorgesehen.

Der DSR wird dieses Projekt weiterhin begleiten und hat dazu Ende 2009 begonnen, eine Arbeitsgruppe einzurichten, die 2010 ihre Arbeit aufnehmen wird.

## Other projects

Auch wenn der IASB die hierunter fallenden Projekte (vgl. Seite 26) als other projects bezeichnet, sind diese Projekte von Bedeutung.

# **Conceptual Framework**

IASB und FASB führen zurzeit gemeinsam ein Projekt zur Überarbeitung des Rahmenkonzepts durch. Ziel ist es, ein einheitliches Rahmenkonzept zu schaffen, das als Basis für prinzipienbasierte, konsistente und international konvergente Standards dienen soll. Das Projekt ist auf mehrere Jahre angelegt und ist in acht Phasen (A-H) gegliedert. In Bearbeitung befinden sich derzeit die ersten vier Phasen:

- A Objectives and Qualitative Characteristics
- B Elements and Recognition
- C Measurement
- D Reporting Entity

performance obligations if the goods or services are delivered at different times. The GASB believes that this principle does not ensure adequate accounting treatment, in particular for multipleelement arrangements.

The GASB also feels that the discussion paper touches on several issues that should be resolved across standards. These include whether the same measurement standards should be applied to contract-based liabilities as to other liabilities. The GASB recommends that the IASB find a uniform solution to these issues.

The IASB and the FASB plan to develop a standard based on the model proposed in the discussion paper, taking into account the comment letters received. An exposure draft is scheduled to be issued in the second quarter of 2010.

The GASB will continue to track this project; at the end of 2009, it began establishing a working group that will start work in 2010.

## **Other Projects**

Although the IASB terms the projects (see page 26) that fall under this heading 'other projects', they are nevertheless important projects.

# **Conceptual Framework**

The IASB and the FASB are currently conducting a joint project to revise the conceptual framework. The aim is to create a single framework that will serve as the basis for principles-based, internally consistent and internationally converged standards. The project will run over a number of years and is divided into eight phases (A-H). The first four phases are currently active:

- A Objectives and qualitative characteristics
- B Elements and recognition
- C Measurement
- D Reporting entity

# I. International Activities

# SONSTIGE INTERNATIONALE PROJEKTE

# OTHER INTERNATIONAL PROJECTS

Folgende weitere Arbeitsgruppen des DSR bestehen:

Other current GASB Working Groups:

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Consolidation   Consolidation	
Prof. Dr. Bernd Stibi (Vorsitzender)   (Chair)	KPMG AG
Steffen Branz	Deloitte & Touche GmbH
Dr. Silvia Dobler	Allianz SE
Bernd Schieferer	Daimler AG
Prof. Dr. Matthias Schmidt	Universität Leipzig
Dr. Jana Streckenbach	
Kristina Schwedler (Projektmanagerin)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Dr. Thomas Schmotz (Projektmanager) ist zum Jahresende aus der Arbeitsgruppe ausgeschieden. Kristina Schwedler (Projektmanagerin) wird die Koordination der Arbeitsgruppe in 2010 übernehmen.

Dr. Thomas Schmotz (Project Manager) left the working group at the end of the year. Kristina Schwedler (Project Manager) will assume responsibility for coordinating the working group in 2010.

# **Derecognition** | **Derecognition**

Prof. Dr. Martin Glaum (Vorsitzender)   (Chair)	Justus-Liebig-Universität Gießen
Dr. Hartmut Bechtold	True Sale International GmbH
Dr. Janina Bogajewskaja	Daimler Financial Services AG
Dr. Norbert Breker	Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.
Peter Flick	PricewaterhouseCoopers AG
Prof. Dr. Andreas Barckow (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Kai Haussmann (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Income Tax   Income Tax	
Dr. Rüdiger Loitz (Vorsitzender)   (Chair)	PricewaterhouseCoopers AG
Dr. Claus Beckenhaub	Deutsche Bank AG
Rüdiger Bronn	Deutsche Bank AG
Karlheinz Jankowsky	HypoVereinsbank AG
Dr. Klaus Kretschik	ThyssenKrupp AG
Annette Lott	Daimler AG
Monika Lutze	Allianz SE
Dr. Ursula Schäffeler	Deloitte & Touche GmbH
Dr. Thomas Schänzle	Flick Gocke Schaumburg
Alfred Simlacher	Siemens AG
Sabine Grawunder (Projektmanagerin)   (Project Manager)	DRSC   ASCG
Liabilities   Liabilities	
Prof. Dr. Michael Hommel (Vorsitzender)   (Chair)	Johann Wolfgang Goethe-Universität
	Frankfurt am Main
Rolf Funk	Bayer AG
Dr. Gunther Falkenhahn	RWE AG
Dr. Robert Walter	Deloitte & Touche GmbH
Frank Werner (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG
(	
ernhard Magin (Eurofins Scientific SE) ist zum Jahresende aus der	Bernhard Magin (Eurofins Scientific SE) left the working gro
	Bernhard Magin (Eurofins Scientific SE) left the working gro at the end of the year. Dr. Gunther Falkenhahn replaced Dr. E



Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
Pensionen   Pensions	
Prof. Dr. Raimund Rhiel (Vorsitzender)   (Chair)	Mercer Human Resource Consulting GmbH
Dr. Alexander Büchel	Genossenschaftsverband Bayern e.V.
Dr. Peter Feige	PricewaterhouseCoopers AG
Alfred-E. Gohdes	Watson Wyatt Heissmann GmbH
Harald Stuhlmann	Continental Automotive GmbH
Dr. Knut Tonne	KPMG AG
Harald Trost	Bayer AG
Georg Würth	Daimler AG
Prof. Dr. Jochen Zimmermann	Universität Bremen
Jochen Pape (betreuendes Mitglied des DSR)   (GASB Liaison Member)	
Christin Semjonow (Projektmanagerin)   (Project Manager)	DRSC   ASCG

# Versicherungen | Insurance

Dr. Susanne Kanngiesser (Vorsitzende)   (Chair)	Allianz SE und Mitglied des DSR	
	GASB Member	
Christoph Bonin	Deloitte & Touche GmbH	
Olaf Brock	Hannover Rückversicherung AG	
Alexander Hofmann	PricewaterhouseCoopers AG	
Lars Knackstedt	BDO Deutsche Warentreuhand AG	
Dr. Joachim Kölschbach	KPMG AG	
Isabella Pfaller	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG	
Sarah Rössler	HUK Coburg VVaG	
Dr. Anette Stockem Generali Deutschland Service		
Prof. Dr. Fred Wagner	Universität Leipzig	
Dr. Carsten Zielke Société Générale		
Frank Werner (Projektmanager)   (Project Manager)	DRSC   ASCG	

Roland Vogel ist aus der Arbeitsgruppe im November 2009 ausgeschieden. Sein Nachfolger ist Olaf Brock (beide Hannover Rückversicherung AG).

Roland Vogel left the working group in November 2009. His successor is Olaf Brock (both Hannover Rückversicherung AG).



Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
In den vom IASB eingerichteten Arbeits- und Beratergruppen arbeiten folgende deutsche Vertreter mit:	The following persons are German members of IASB working groups and advisory groups:
Global Preparers Forum   Global Preparers Forum	
Dr. Klaus Patzak	Siemens AG
Insurance   Insurance	
Norbert Barth	WestLB AG
Dr. Frank Ellenbürger	KPMG AG
Burkhard Keese	Allianz SE
Dr. Jörg Schneider	Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AC
Lease Accounting   Lease Accounting	
Prof. Dr. Thomas Gruber	Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Dr. Thomas Schröer	KG Allgemeine Leasing GmbH & Co

Mitglieder	Unternehmen
Members	Companies
n den von der EFRAG eingerichteten Arbeitsgruppen arbeiten olgende deutsche Vertreter mit:	The following persons are German members of EFRAG working groups:
Common Control   Common Control	
Dr. Oliver Beyhs	KMPG AG
Christiane Ohlgart	SAP AG
Framework (Pro-active Activities)   Framework (Pro-active Activities)	tivities)
Prof. Dr. Rolf Uwe Fülbier	Universität Bayreuth
Insurance Accounting   Insurance Accounting  Burkhard Keese	Allianz SE
Burkhard Keese	Allianz SE KPMG AG
<del>-</del>	
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach	KPMG AG
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach Dr. Carsten Zielke	KPMG AG
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach Dr. Carsten Zielke  Joint Ventures   Joint Ventures  Dr. Mark-Ken Erdmann Mischa Horstmann	KPMG AG Société Générale
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach Dr. Carsten Zielke  Joint Ventures   Joint Ventures  Dr. Mark-Ken Erdmann	KPMG AG Société Générale Bertelsmann AG
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach Dr. Carsten Zielke  Joint Ventures   Joint Ventures  Dr. Mark-Ken Erdmann Mischa Horstmann	KPMG AG Société Générale Bertelsmann AG
Burkhard Keese Dr. Joachim Kölschbach Dr. Carsten Zielke  Joint Ventures   Joint Ventures  Dr. Mark-Ken Erdmann Mischa Horstmann Dr. Thomas Seeberg	KPMG AG Société Générale Bertelsmann AG

# INTERNATIONALE AKTIVITÄTEN DES RECHNUNGS-LEGUNGS INTERPRETATIONS COMMITTEES (RIC)

Im Rahmen des BilMoG wurde das Aufgabenfeld des DRSC um die Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne des § 315a Abs. 1 HGB erweitert (vgl. hierzu § 342 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGB). Durch die Erweiterung hat der Gesetzgeber die Kernaufgabe des seit März 2004 tätigen RIC auf eine gesetzliche Grundlage gestellt. Die Erarbeitung von Interpretationen der IFRS obliegt prinzipiell dem IFRIC. Daher können hierunter nur Fragestellungen fallen, die vom IFRIC nicht behandelt werden, da ihnen entweder nur nationale Bedeutung zukommt oder eine allgemeinverbindliche Interpretation durch das IFRIC aufgrund unterschiedlicher rechtlicher Rahmenbedingungen in den einzelnen Ländern nicht möglich ist. Die Entwicklung von Interpretationen gemäß § 342 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 HGB erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem IFRIC und auch anderen internationalen Partnern des RIC, um die internationale Konvergenz von Interpretationen wesentlicher Rechnungslegungsfragen zu fördern und spezifische nationale Sachverhalte im Rahmen der gültigen IFRS und in Abstimmung mit dem DSR zu beurteilen.

Interpretationsentwürfe des RIC werden der Öffentlichkeit für einen Zeitraum von mindestens 30 Tagen zur Kommentierung zugänglich gemacht. Alle Stellungnahmen, die innerhalb dieses Zeitraums eingehen, werden vom RIC in den Entscheidungsprozess einbezogen, bevor eine Interpretation verabschiedet wird. Sofern von dem Kommentierenden keine Vertraulichkeit erbeten wird, werden die Stellungnahmen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der DSR hat der Veröffentlichung einer RIC Interpretation zuzustimmen.

Bei den Interpretationen handelt es sich nicht um Empfehlungen im Sinne des § 342 Abs. 2 HGB, so dass ihre Bedeutung und die entfaltete Bindungswirkung für die Bilanzierenden geringer ist als die der DRS. Entsprechend werden die Interpretationen nicht durch das BMJ bekannt gemacht. Unternehmen in Deutschland, die ihren Abschluss als gemäß IFRS aufgestellt kennzeichnen, haben gleichwohl sorgfältig zu prüfen, ob unter Berücksichtigung aller Besonderheiten des Einzelfalls eine Anwendung der Interpretationen des RIC geboten ist.

Darüber hinaus veröffentlicht das RIC sogenannte RIC Anwendungshinweise IFRS, die nach sorgfältiger Diskussion des RIC aller maßgeblichen Umstände, insbesondere der gültigen IFRS, des Frameworks des IASB, ggf. der observer notes und der Erörterungen im IFRIC sowie der eingegangenen Stellungnahmen, die abschließende Meinung des RIC zu ausgewählten Bilanzierungssachverhalten darstellen.

# INTERNATIONAL ACTIVITIES OF THE ACCOUNTING INTERPRETATIONS COMMITTEE (AIC)

As part of the BilMoG, the responsibilities of the ASCG were expanded to include the development of interpretations of international financial reporting standards within the meaning of section 315a(1) of the HGB (see section 342(1) sentence 1 no. 4 of the HGB). In this way, parliament put the core mission of the AIC, which has been working since March 2004, onto a secure legal footing. In principle, the development of interpretations of IFRSs is the responsibility of the IFRIC, so the AIC can only deal with issues that are not addressed by the IFRIC, either because they are of national significance only or because the IFRIC cannot issue a generally binding interpretation because of different legal positions in the individual countries. Interpretations in accordance with section 342(1) sentence 1 no. 4 of the HGB are developed in close cooperation with both the IFRIC and other international partners of the AIC, so as to promote the international convergence of interpretations of key financial reporting issues and to assess specific national issues arising in conjunction with the effective IFRSs with the approval of the GASB.

The AIC's draft interpretations are made publicly available for comment for a period of at least 30 days. The Accounting Interpretations Committee considers all comments received within this period in its decision-making process before an interpretation is finalised. The comments are made public, unless individuals or entities commenting on a draft interpretation request confidentiality. Publication of an AIC interpretation must be approved by the GASB.

These interpretations are not recommendations within the meaning of section 342(2) of the HGB, so their importance and the binding effect they have on preparers are less than they are for GASs. As a result, the interpretations are not announced by the BMJ. Companies in Germany which state that their financial statements have been prepared in accordance with IFRSs must nevertheless examine carefully whether, given all the circumstances of the individual case, application of the AIC Interpretations is required.

In addition, the AIC issues 'AIC Application Advice', which represents the conclusive opinion of the AIC on selected financial reporting issues after careful discussion of all relevant circumstances, in particular the effective IFRSs, the IASB Framework, IFRIC Observer Notes and IFRIC deliberations of these Observer Notes (if applicable), as well as the comments received.

- I. Internationale Aktivitäten
- I. International Activities





Auch die Entwicklung der RIC Anwendungshinweise IFRS erfolgt unter Beachtung eines öffentlichen Konsultationsprozesses, der an den von Interpretationen angelehnt ist. Nur in seltenen und begründeten Ausnahmefällen ist es dem RIC gestattet, von der Einbeziehung der Öffentlichkeit abzusehen, zum Beispiel aus Gründen der Eilbedürftigkeit einer Verlautbarung. Der DSR hat der Veröffentlichung eines RIC Anwendungshinweises IFRS zuzustimmen.

Die vom RIC beschlossenen Anwendungshinweise gelten, solange keine anders lautende Regelung durch das IFRIC oder den IASB beschlossen wurde. Sie dienen als Hilfestellung für die Bilanzierung der behandelten Sachverhalte in einem Abschluss, der nach den gültigen Regelungen des IASB aufgestellt wird und entfalten keine Bindungswirkung. Unternehmen in Deutschland, die ihren Abschluss als gemäß IFRS aufgestellt kennzeichnen, wird empfohlen, die Anwendungshinweise in die Abwägung des Einzelfalls einzubeziehen.

#### Verlautbarungen des RIC

Seit dem 1. Januar 2009 hat das Rechnungslegungs Interpretations Committee eine Vielzahl von Verlautbarungen veröffentlicht. Die vollständigen Texte der Verlautbarungen sowie die Protokolle der öffentlichen Diskussionen können auf der Website des DRSC unter www.drsc.de abgerufen werden.

The development of Application Advice by the AIC also follows a public consultation process that is based on that used for the interpretations. The AIC is permitted to depart from public consultation only in rare and justified exceptions, eg because of the urgent need for a pronouncement. Publication of AIC Application Advice must be approved by the GASB.

Application Advice adopted by the AIC applies unless other specific pronouncements to the contrary are issued by the IFRIC or the IASB. It serves as guidance for the accounting treatment of the relevant issues in financial statements prepared in accordance with applicable pronouncements of the IASB and has no binding effect. Companies in Germany which state that their financial statements have been prepared in accordance with IFRSs are recommended to consider the Application Advice when assessing individual cases.

#### **AIC Pronouncements**

The Accounting Interpretations Committee has published numerous pronouncements since 1 January 2009. The complete text of the pronouncements, together with the minutes of the public discussions, are available from the ASCG's website at www.drsc.de.



Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion	
Issue Date	Subject	Public Discussion Date	
I. RIC Interpretation	en   AIC Interpretations		
22/01/2009	RIC 3 – Auslegungsfragen zu den Amendments to IAS 32 Financial Instruments:  Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation   AIC 3 – Interpretation Issues relating to Amendments to IAS 32 Financial Instruments: Presentation and IAS 1 Presentation of Financial Statements Puttable Financial Instruments and Obligations Arising on Liquidation	_	
25/03/2009	Aktualisierung des RIC 1 – Bilanzgliederung nach Fristigkeit gemäß IAS 1 Darstellung des Abschlusses   Update of AIC 1 – The Current/Non-current Classification in the Balance Sheet under IAS 1 Presentation of Financial Statements	-	
II. RIC Anwendungsh	ninweise IFRS   AIC Application Advices IFRS  RIC Anwendungshinweis IFRS (2009/01) Bilanzierung von Ausgaben zur Registrierung		
02/11/2009	nach der EU-Chemikalienverordnung REACH   AIC Application Advice IFRS (2009/01)  Accounting for Costs of Registration in accordance with the EU REACH Regulation	-	
16/12/2009	RIC Anwendungshinweis IFRS (2009/02) Ausgewählte IFRS-Bilanzierungsfragen in Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise   AIC Application Advice IFRS (2009/02) Selected IFRS Accounting Issues relating to the Financial and Economic Crisis	-	



Veröffentlichungs- datum	Thema	Datum öffentliche Diskussion
Issue Date	Subject	Public Discussion Date
III. RIC-Stellungnahr	nen an IFRIC   AIC Comment Letters to the IFRIC	
16/04/2009	IFRIC's Tentative Agenda Decision IAS 38 Intangible Assets - Accounting for sales costs, published in March 2009	_
23/09/2009	IFRIC D25 Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments	-
14/12/2009	IFRIC's Agenda Decision IAS 23 Borrowing Costs - Meaning of general borrowings, published in November 2009	_
14/12/2009	IFRIC's Agenda Decisions on IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements  - Combined financial statements and redefining the reporting entity, and  - Presentation of comparatives when applying the pooling of interests method, published in November 2009	-
16/12/2009	IFRIC's Work in Progress item on IAS 39 Financial Instruments: Recognition and Measurement - Unit of account for forward contracts with volumetric optionality	-
IV. RIC-Sonstige Pap	iere   AIC Other Papers	
08/07/2009 03/08/2009	Hinweis zur Erhöhung des Pflichtbeitrags zum Pensions-Sicherungs-Verein (PSV) und Klarstellung zum Hinweis zur Erhöhung des Pflichtbeitrags zum Pensions-Sicherungs-Verein (PSV)   Advice on the Increase in the Compulsory Contribution to the Pensions-Sicherungs-Verein (PSV – German Pension Protection Fund) and Clarification of the Advice on the Increase in the Compulsory Contribution to the Pensions-Sicherungs-Verein (PSV – German Pension Protection Fund)	_
23/09/2009	EFRAG's Draft Comment Letter on IFRIC D25 – Extinguishing Financial Liabilities with Equity Instruments	_



#### **AKTUELLE PROIEKTE**

RIC Anwendungshinweis IFRS 2009/01 -Bilanzierung von Ausgaben zur Registrierung nach der **EU-Chemikalienverordnung REACH** 

In seiner Sitzung am 9. Juli 2009 hat das IFRIC beschlossen, die Ausarbeitung einer Interpretation zu Bilanzierungsfragen im Zusammenhang mit Ausgaben für die Erfüllung der sich aus der EU-Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH - Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals) ergebenden Verpflichtungen nicht in sein Arbeitsprogramm aufzunehmen. Bei REACH handelt es sich um eine EU-Chemikalienverordnung, die am 1. Juni 2007 in Kraft getreten ist und als EU-Verordnung unmittelbar und gleichermaßen in allen EU-Mitgliedsstaaten Gültigkeit besitzt. Durch die Verordnung wird das bisherige Chemikalienrecht grundlegend harmonisiert. Das IFRIC begründet seinen Beschluss mit der Feststellung, dass IAS 38 Immaterielle Vermögenswerte Definitionen und Ansatzkriterien enthält, die eine ausreichende Anleitung für die Unternehmen darstellen, um im Zusammenhang mit REACH entstehende Ausgaben zu bilanzieren.

Da nach Ansicht des RIC im Zusammenhang mit REACH dennoch verschiedene Klarstellungen hilfreich sind, wurde der RIC Anwendungshinweis IFRS (2009/01) Bilanzierung von Ausgaben zur Registrierung nach der EU-Chemikalienverordnung REACH erarbeitet. Der Anwendungshinweis soll den Unternehmen, die ihren Abschluss gemäß IFRS aufstellen, als Hilfestellung dienen. Die Erläuterungen basieren teilweise auf den observer notes und deren Erörterung im IFRIC. In der Verlautbarung werden in diesem Zusammenhang Anwendungshinweise für die Aktivierung und Bewertung von immateriellen Vermögenswerten sowie die Passivierung von Rückstellungen zur Verfügung gestellt. Vor Veröffentlichung des Anwendungshinweises am 2. November 2009 war der interessierten Öffentlichkeit in der Zeit vom 8. September bis zum 8. Oktober 2009 die Möglichkeit zur Kommentierung des veröffentlichten Entwurfs eingeräumt worden.

## **CURRENT PROJECTS**

AIC Application Advice IFRS (2009/01) -Accounting for Costs of Registration in accordance with the **EU REACH Regulation** 

At its meeting on 9 July 2009, the IFRIC decided not to add the development of an Interpretation on accounting issues relating to costs incurred to comply with the requirements of the EU Regulation concerning the Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals (REACH) to its agenda. REACH is an EU Regulation on chemicals that came into effect on 1 June 2007. As an EU Regulation, it is effective immediately and with equal force in all EU member states. The Regulation essentially harmonises the previous legislation governing chemicals. The IFRIC justified this decision by noting that IAS 38 Intangible Assets includes definitions and recognition criteria for intangible assets that provide sufficient guidance for entities to account for the costs of complying with the REACH Regulation.

However, as the AIC takes the view that a number of clarifications relating to REACH would still be helpful, it developed AIC Application Advice IFRS (2009/01) Accounting for Costs of Registration in accordance with the EU REACH Regulation. It is designed to provide guidance to entities that prepare their financial statements in accordance with IFRSs. The explanations are based in part on the Observer Notes and their discussion by the IFRIC. The pronouncement provides application advice in this context for the recognition and measurement of intangible assets and the recognition of provisions. Prior to publication of the Application Advice on 2 November 2009, interested parties were invited to comment on the exposure draft in the period between 8 September and 8 October 2009.

# RIC Anwendungshinweis IFRS 2009/02 – Ausgewählte IFRS-Bilanzierungsfragen in Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise

Das RIC hat am 16. Dezember 2009 den RIC Anwendungshinweis IFRS (2009/02) Ausgewählte IFRS-Bilanzierungsfragen in Zusammenhang mit der Finanz- und Wirtschaftskrise veröffentlicht.

Im Rahmen der globalen Finanz- und Wirtschaftskrise hat eine Reihe von Bilanzierungsfragen in Zusammenhang mit einem nach IFRS aufzustellenden Abschluss eine besondere Bedeutung erfahren. Da nach Ansicht des RIC in diesem Zusammenhang verschiedene Klarstellungen hilfreich sind, werden mit dem RIC Anwendungshinweis IFRS (2009/02) zu den folgenden Sachfragen entsprechende Hinweise zur Verfügung gestellt:

- Konjunkturelles Kurzarbeitergeld
- Negative Arbeitszeitkonten (kurzfristig)
- Abgrenzung von Restrukturierungsmaßnahmen gemäß IAS 37 von Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses gemäß IAS 19
- Beachtung besonderer Berichtspflichten in Krisensituationen
- Signifikante oder l\u00e4nger anhaltende Abnahme des beizulegenden Zeitwerts eines gehaltenen Eigenkapitalinstruments unter dessen Anschaffungskosten als objektiver Hinweis auf eine Wertminderung

Die Hinweise dienen als Hilfestellung für die Bilanzierung der behandelten Sachverhalte in einem Abschluss, der nach den gültigen Regelungen des IASB aufgestellt wird, und entfalten keine Bindungswirkung. Unternehmen in Deutschland, die ihren Abschluss als gemäß IFRS aufgestellt kennzeichnen, wird empfohlen, die Anwendungshinweise in die Abwägung des Einzelfalls einzubeziehen.

Vor Veröffentlichung des Anwendungshinweises war der interessierten Öffentlichkeit in der Zeit vom 2. November bis zum 2. Dezember 2009 die Möglichkeit zur Kommentierung des veröffentlichten Entwurfs eingeräumt worden.

Am 23. Dezember 2009 hat das RIC den Entwurf einer Fortsetzung des Anwendungshinweises veröffentlicht, der bis zum 22. Januar 2010 kommentiert werden konnte und Hinweise zu den folgenden Sachfragen enthält:

- Abzinsungssatz nach IAS 19.78 ff.
- Bilanzierung von sogenannten Halteprämien

AIC Application Advice IFRS (2009/02) – Selected IFRS Accounting Issues relating to the Financial and Economic Crisis

The AIC published AIC Application Advice IFRS (2009/02) Selected IFRS Accounting Issues relating to the Financial and Economic Crisis on 16 December 2009.

During the course of the global financial and economic crisis, a number of accounting issues achieved prominence in connection with financial statements to be prepared in accordance with IFRSs. As the AIC takes the view that certain clarifications would be helpful in this context, it developed AIC Application Advice IFRS (2009/02) Selected IFRS Accounting Issues relating to the Financial and Economic Crisis to provide guidance on the following issues:

- Economic short-time allowance
- Negative working time accounts (short-term)
- Distinguishing between restructurings in accordance with IAS 37 and termination benefits in accordance with IAS 19
- Compliance with special reporting obligations in crisis situations
- A significant or prolonged decline in the fair value of an investment in an equity instrument below its cost as objective evidence of impairment

The Application Advice serves as guidance for the accounting treatment of the relevant issues in financial statements prepared in accordance with applicable pronouncements of the IASB and has no binding effect. Companies in Germany which state that their financial statements have been prepared in accordance with IFRSs are recommended to consider the Application Advice when assessing individual cases.

Prior to publication of the Application Advice, interested parties were invited to comment on the exposure draft in the period between 2 November and 2 December 2009.

On 23 December 2009, the AIC published a draft amendment to the application advice, with a public comment period until 22 January 2010. The amendment provides guidance on the following issues:

- Discount rate in accordance with IAS 19.78 ff.
- Accounting for retention bonuses





Die folgende Übersicht zeigt die aktuellen IFRIC-Projekte. Eine strukturierte Darstellung aller IFRIC-Projekte ist auf der Website des DRSC unter www.drsc.de verfügbar.

The following overview shows the current IFRIC projects. A structured presentation of all IFRIC projects is available on the ASCG's  $\,$ website at www.drsc.de.

Projekttitel	Status zum 31.12.2009
Project Title	Status as at 31/12/2009
IFRIC-Projekte   IFRIC Projects	
IFRIC 18 – Transfers of assets from customers	IFRIC Interpretation   IFRIC Interpretation
IFRIC 19 - Extinguishing financial liabilities with equity instruments	IFRIC Interpretation   IFRIC Interpretation
Accounting for production stripping costs	Beratungen   Deliberations
IFRS 2 Share-based payment – classification of vesting conditions	Beratungen   Deliberations





II. Deutsche Rechnungsle	gungs Standards (DRS)	
II. German Accounting S	tandards (GASs)	

# **ALLGEMEINES**

Neben den beschriebenen internationalen Aktivitäten besteht für das DRSC nach § 342 Abs. 1 Nr. 1 HGB die gesetzliche Aufgabe, Empfehlungen zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung zu entwickeln.

Die Themen und Prioritäten der zu behandelnden Rechnungslegungsgrundsätze werden durch den Deutschen Standardisierungsrat bestimmt. Er entscheidet auch über die Einrichtung und Zusammensetzung von Arbeitsgruppen. Aufgabe der Arbeitsgruppen ist es, die Themen der anstehenden Rechnungslegungsstandards auch unter Berücksichtigung der Regelungen nach IFRS und US GAAP sowie einschlägiger Fachliteratur, Stellungnahmen und Praxisfälle aufzubereiten und dem Deutschen Standardisierungsrat einen Vorschlag für einen Standardentwurf mit möglichen Alternativen vorzulegen.

# **GENERAL**

In addition to the international activities described in the previous pages, the ASCG has a statutory duty under section 342(1) no. 1 of the HGB to elaborate recommendations on the application of German proper accounting principles for consolidated financial reporting.

The topics and priorities of the accounting principles concerned are determined by the German Accounting Standards Board. The GASB also decides on the establishment of working groups and their members. The task of the working groups is to analyse and discuss the topics addressed in proposed accounting standards, taking into account the IFRS and US GAAP pronouncements and the relevant specialist literature, comment letters and practical cases. They then present a proposal for a draft standard to the German Accounting Standards Board, together with potential alternatives.



Ein Standard darf vom Deutschen Standardisierungsrat nur verabschiedet werden, wenn die folgenden Schritte im Rahmen eines formellen Konsultationsprozesses eingehalten wurden. Die interessierte Öffentlichkeit hat die Möglichkeit, daran mitzuwirken:

- Beschluss über den Entwurf eines Rechnungslegungsstandards durch den Deutschen Standardisierungsrat mit Zweidrittelmehrheit
- Veröffentlichung des Standardentwurfs mit einer Kommentierungsfrist für die Öffentlichkeit von mindestens 45 Tagen
- Veröffentlichung der eingegangenen Kommentierungen
- Bei wesentlichen Änderungen erneute Veröffentlichung eines Standardentwurfs durch den Deutschen Standardisierungsrat mit einer Kommentierungsmöglichkeit für die Öffentlichkeit von 30 Tagen
- Abhalten einer öffentlichen Diskussion des (geänderten) Standardentwurfs, die mit einer Frist von mindestens 14 Tagen anzukündigen ist
- Verabschiedung eines endgültigen Rechnungslegungsstandards in einer öffentlichen Sitzung mit Zweidrittelmehrheit der Mitglieder des Deutschen Standardisierungsrats

Ein Vertreter des Bundesministeriums der Justiz (BMJ) kann an den Sitzungen des Deutschen Standardisierungsrats teilnehmen, bleibt jedoch ohne Stimmrecht. Die endgültig verabschiedeten Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) werden vom BMJ nach Prüfung der Beachtung öffentlicher Interessen gemäß § 342 HGB veröffentlicht. Mit Veröffentlichung eines Rechnungslegungs Standards durch das BMJ wird vermutet, dass bei dessen Anwendung die Grundsätze ordnungsmäßiger Konzernrechnungslegung eingehalten worden sind.

A standard may only be adopted by the German Accounting Standards Board on completion of the following steps in a formal due process. Stakeholders also have an opportunity to participate:

- Resolution on a draft standard by the German Accounting Standards Board by a two-thirds majority
- Exposure of the draft standard with a deadline for public comments of at least 45 days
- 3) Publication of comments received
- If major changes are made, re-exposure of a draft standard by the German Accounting Standards Board with a 30-day deadline for public comments
- Public discussion on the (amended) exposure draft, to be announced at least 14 days in advance
- Adoption of the final standard in a public meeting by a twothirds majority of the members of the German Accounting Standards Board

A representative of the Federal Ministry of Justice (BMJ) can attend the meetings of the German Accounting Standards Board but has no vote. Following a review of their compliance with the public interest, the final German Accounting Standards (GASs) are published by the BMJ in accordance with section 342 of the HGB. Once an accounting standard has been published by the BMJ, there is a presumption that its application will lead to compliance with German proper accounting principles for consolidated financial reporting.

## **AKTUELLE PROJEKTE**

## Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 4 (DRÄS 4)

Aufgrund des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) wird eine Reihe von Standards an die geänderten gesetzlichen Grundlagen angepasst. Darüber hinaus werden formale Änderungen vorgeschlagen, die aus Inkonsistenzen zwischen den Standards resultieren. Der DSR hat folgenden Plan zur Überarbeitung der bestehenden Standards beschlossen:

- Ausschließlich redaktionelle Anpassungen
  - DRS 2 Kapitalflussrechnung
  - DRS 2-10 Kapitalflussrechnung von Kreditinstituten
  - DRS 2-20 Kapitalflussrechnung von Versicherungsunternehmen
  - DRS 4 Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss
  - DRS 7 Konzerneigenkapital und Konzerngesamtergebnis
  - DRS 8 Bilanzierung von Anteilen an assoziierten Unternehmen im Konzernabschluss
  - DRS 9 Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen im Konzernabschluss

## Außerkraftsetzung

- DRS 10 Latente Steuern im Konzernabschluss
- DRS 11 Berichterstattung über Beziehungen zu nahe stehenden Personen
- DRS 12 Immaterielle Vermögenswerte des Anlagevermögens
- DRS 14 Währungsumrechnung

Der DRS 4 wird in einer zweiten Phase umfassend überarbeitet werden. Im Rahmen der Überarbeitung wird der Gegenstand des Standards um die Aufstellungspflicht von Konzernabschlüssen und die Abgrenzung des Konsolidierungskreises erweitert. Zum weiteren Vorgehen beim DRS 10 wird auf die Projektbeschreibung zum E-DRS 24 verwiesen. Die Überarbeitung des DRS 12 wird ebenfalls in einer zweiten Phase erfolgen.

Die Kommentierungsfrist endete am 22. Oktober 2009. Die eingegangenen Stellungnahmen sowie die Anmerkungen aus der öffentlichen Diskussion zum E-DRÄS 4, welche am 23. November 2009 stattfand, wurden vom DSR im Nachgang erörtert.

Die Verabschiedung des DRÄS 4 erfolgte in der Sitzung des DSR am 5. Januar 2010.

#### **CURRENT PROJECTS**

## German Amendment Accounting Standard No. 4 (GAAS 4)

A number of standards are being modified to comply with the new legal principles resulting from the *Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz* (BilMoG – German Accounting Law Modernisation Act). Certain formal changes are also being proposed to eliminate inconsistencies between the standards. The GASB has resolved the following plan to revise the existing standards:

- Purely editorial amendments:
  - GAS 2 Cash Flow Statements
  - GAS 2-10 Cash Flow Statements of Financial Institutions
  - GAS 2-20 Cash Flow Statements of Insurance Entities
  - GAS 4 Acquisition Accounting in Consolidated Financial Statements
  - GAS 7 Group Equity and Total Recognised Results
  - GAS 8 Accounting for Investments in Associates in Consolidated Financial Statements
  - GAS 9 Accounting for Investments in Joint Ventures in Consolidated Financial Statements

# Withdrawn

- GAS 10 Deferred Taxes in Consolidated Financial Statements
- GAS 11 Related Party Disclosures
- GAS 12 Non-current Intangible Assets
- GAS 14 Foreign Currency Translation

GAS 4 will be comprehensively revised in a second phase. In the course of this revision, the scope of the standard will be extended to include the requirement to prepare consolidated financial statements and the definition of the basis of consolidation. Please refer to the project description for ED-GAS 24 for information on the replacement standard for GAS 10. The revision of GAS 12 will also follow in a second phase.

The comment period ended on 22 October 2009. The comment letters received and the comments from the public discussion on ED-GAAS 4 on 23 November 2009 were subsequently discussed by the GASB.

 $\,$  GAAS 4 was adopted by the GASB at its meeting on 5 January 2010.

## Deutscher Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 5 (DRÄS 5)

Im Herbst 2008 hatte der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) entschieden, die Deutschen Rechnungslegungs Standards (DRS) zur Konzernlageberichterstattung einer umfassenden Überarbeitung zu unterziehen. Ausgangspunkt dieser Überarbeitung ist eine Erhebung bei Erstellern, Abschlussprüfern, Analysten und der Deutschen Prüfstelle für Rechnungslegung über deren Erfahrungen mit den entsprechenden DRS. Basierend auf den Ergebnissen dieser Erhebung sowie basierend auf anderen Entwicklungen (zum Beispiel Überlegungen des IASB) wird der DSR entscheiden, welche Inhalte und in welcher Form die betreffenden DRS überarbeitet werden. Darüber hinaus wird zur Unterstützung des DSR eine Arbeitsgruppe gegründet werden.

Unter anderem aufgrund der sich durch das BilMoG ergebenden Änderungen in Bezug auf die Konzernlageberichterstattung hat der DSR entschieden, die Überarbeitung in zwei Phasen aufzuteilen. Phase 1 beinhaltet die Teilüberarbeitung in 2009 vor dem Hintergrund des BilMoG, um den Bilanzerstellern für die Berichterstattung über das Geschäftsjahr 2009 (hier Geschäftsjahr = Kalenderjahr 2009) an die gesetzlichen Vorgaben angepasste Standards zur Verfügung zu stellen. Phase 2 umfasst die grundlegende Überarbeitung der Standards auf Basis der Erhebung und wird in 2010 gestartet.

Phase 1 beinhaltete die Verabschiedung des E-DRÄS 5 am 28. September 2009. Dabei wurden folgende Themen adressiert:

- Berichterstattung über nichtfinanzielle Leistungsindikatoren
- Aufhebung der separaten Darstellung des Risikoberichts
- Versicherung der gesetzlichen Vertreter (Bilanzeid)
- Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanz-
- Forschungs- und Entwicklungsbericht (hier nur Konkretisierung in Bezug auf das Wahlrecht zur Aktivierung von Entwicklungskosten)
- Prognoseberichterstattung vor dem Hintergrund der Finanzkrise
- Übernahmerelevante Angaben
- Internes Kontroll- und Risikomanagementsystem in Bezug auf die Konzernrechnungslegung
- Erklärung gemäß § 289a HGB

Die Kommentierungsfrist endete am 23. Oktober 2009. Die eingegangenen Stellungnahmen sowie die Anregungen aus der öffentlichen Diskussion zum E-DRÄS 5, welche am 23. November 2009 stattfand, wurden vom DSR im Nachgang diskutiert. Die Verabschiedung des DRÄS 5 erfolgte in der Sitzung des DSR am 5. Januar 2010. Damit endete Phase 1 des Projekts.

#### German Amendment Accounting Standard No. 5 (GAAS 5)

The German Accounting Standards Board (GASB) decided in the autumn of 2008 to substantially revise the German Accounting Standards (GASs) governing consolidated financial reporting. The starting point of this revision is a survey of preparers, auditors, analysts and the German Financial Reporting Enforcement Panel to poll their experiences with the relevant GASs. Based on the results of this survey and on other developments (eg deliberations by the IASB), the GASB will decide on the substantive and formal revision of the GASs concerned. A working group will also be established to support the GASB.

Due to the changes in consolidated financial reporting resulting from the BilMoG, as well as other factors, the GASB decided to split the revision into two phases. Phase 1 consists of the partial revision in 2009 to reflect the BilMoG, thereby providing preparers with standards adapted to the statutory requirements for their reporting on financial year 2009 (= calendar year 2009). Phase 2 comprises a fundamental revision of the standards based on the survey, and will be launched in 2010.

Phase 1 concluded with the adoption of ED-GAAS 5 on 28 September 2009, which addressed the following issues:

- Reporting on non-financial key performance indicators
- Removal of the separate presentation of the risk report
- Responsibility statement
- Risk reporting on the use of financial instruments
- Research and development report (in this case merely more specific requirements relating to the option to capitalise development costs)
- Reporting on expected developments in light of the financial
- Takeover-related disclosures
- Internal control and risk management system relevant for consolidated financial reporting
- Declaration in accordance with section 289a of the HGB

The comment period ended on 23 October 2009. The comment letters received and the comments from the public discussion on ED-GAAS 5 on 23 November 2009 were subsequently discussed by the GASB. GAAS 5 was adopted by the GASB at its meeting on 5 January 2010, thereby concluding Phase 1 of the project.



# Entwurf Deutscher Rechnungslegungs Standard – Latente Steuern (E-DRS 24)

Der Deutsche Standardisierungsrat hat am 18. November 2009 den Entwurf eines Deutschen Rechnungslegungs Standards *Latente Steuern* (E-DRS 24) veröffentlicht. Der Standardentwurf konkretisiert die gesetzlichen Rahmenbedingungen an die Abgrenzung latenter Steuern und die dazugehörigen Anhangangaben gemäß § 306 i.V.m. § 274 HGB.

Da durch das BilMoG die Abgrenzung latenter Steuern nach deutschem Bilanzrecht geändert wurde, ist eine Überarbeitung des aktuellen Standards DRS 10 *Latente Steuern im Konzernabschluss* notwendig geworden. Die Grundkonzeption der latenten Steuerabgrenzung folgt nunmehr dem international gebräuchlichen bilanzorientierten Konzept. Demnach werden latente Steuern nicht mehr ergebnisorientiert abgegrenzt, sondern auf der Basis temporärer Differenzen aus dem Vergleich der Buchwerte der einzelnen Vermögensgegenstände, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten mit ihren für steuerliche Zwecke korrespondierenden Werten ermittelt.

Der aktuelle Standard *Latente Steuern im Konzernabschluss* (DRS 10) wird durch den Deutschen Rechnungslegungs Änderungsstandard Nr. 4 (DRÄS 4) außer Kraft gesetzt. Die Kommentierungsfrist für den Standardentwurf ist am 31. Dezember 2009 abgelaufen.

Die eingegangenen Kommentare beziehen sich vor allem auf die Berücksichtigung von Verlustvorträgen bei der Ermittlung latenter Steuern, die Ausführungen zur Organschaft und die Angaben im Konzernanhang.

Der Standard wird voraussichtlich im ersten Halbjahr 2010 verabschiedet werden und ist für Geschäftsjahre anzuwenden, die nach dem 31. Dezember 2010 beginnen. Eine frühere Anwendung wird empfohlen werden.

in accordance with GAS 15 Management Reporting

# Exposure Draft of German Accounting Standard – Deferred Taxes (ED-GAS 24)

The German Accounting Standards Board published an exposure draft of a German Accounting Standard *Deferred Taxes* (ED-GAS 24) on 18 November 2009. The exposure draft sets out in detail the statutory requirements governing accounting for deferred taxes and the related notes disclosures in accordance with section 306 in conjunction with section 274 of the HGB.

There was a need to revise the existing standard GAS 10 *Deferred Taxes in Consolidated Financial Statements* because the BilMoG changed the German GAAP principles for recognising deferred taxes. The underlying concept for deferred taxes now follows the balance sheet liability method that is common in international practice. This means that deferred taxes are no longer recognised for timing differences between accounting and taxable profit, but are determined on the basis of temporary differences between the carrying amounts of assets, liabilities, deferred income and prepaid expenses and their tax base.

The existing standard *Deferred Taxes in Consolidated Financial Statements* (GAS 10) has been withdrawn by German Amendment Accounting Standard No. 4 (GAAS 4). The comment period for the exposure draft ended on 31 December 2009.

The comments received relate above all to the inclusion of deferred tax loss carry forwards when determining deferred taxes, the requirements relating to consolidated tax groups and the disclosures in the notes to the consolidated financial statements.

The standard is expected to be adopted in the first half of 2010 and will be effective for financial years beginning after 31 December 2010. Earlier application will be encouraged.

Issue Date Subject	Public Discussion Date
Verlautbarungen des DSR   GASB Pronouncements	

Effective Germ	an Accounting Standards (GASs)		
DRS 2	Kapitalflussrechnung	GAS 2	Cash Flow Statements
DRS 2-10	Kapitalflussrechnung von Kreditinstituten	GAS 2-10	Cash Flow Statements of Financial
DRS 2-10	Kapitalflussrechnung von Versicherungs-	OAS 2-10	Institutions
DNO 2 20	unternehmen	GAS 2-20	Cash Flow Statements of Insurance
DRS 3	Segmentberichterstattung	G115 Z Z 0	Enterprises
DRS 3-10	Segmentberichterstattung von Kreditinstituten	GAS 3	Segment Reporting
DRS 3-20	Segmentberichterstattung von Versicherungs-	GAS 3-10	Segment Reporting by Financial Institution
	unternehmen	GAS 3-20	Segment Reporting by Insurance Enterprise
DRS 4	Unternehmenserwerbe im Konzernabschluss	GAS 4	Acquisition Accounting in Consolidated
DRS 5	Risikoberichterstattung		Financial Statements
DRS 5-10	Risikoberichterstattung von Kredit- und	GAS 5	Risk Reporting
	Finanzdienstleistungsinstituten	GAS 5-10	Risk Reporting by Financial Institutions an
DRS 5-20	Risikoberichterstattung von Versicherungs-		Financial Service Institutions
	unternehmen	GAS 5-20	Risk Reporting by Insurance Enterprises
DRS 7	Konzerneigenkapital und Konzerngesamt-	GAS 7	Group Equity and Total Recognised Results
	ergebnis	GAS 8	Accounting for Investments in Associates in
DRS 8	Bilanzierung von Anteilen an assoziierten		<b>Consolidated Financial Statements</b>
	Unternehmen im Konzernabschluss	GAS 9	Accounting for Investments in Joint Ventur
DRS 9	Bilanzierung von Anteilen an Gemeinschafts-		in Consolidated Financial Statements
	unternehmen im Konzernabschluss	GAS 13	Consistency Principle and Correction of
DRS 13	Grundsatz der Stetigkeit und Berichtigung		Errors
	von Fehlern	GAS 15	Management Reporting
DRS 15	Lageberichterstattung	GAS 15a	Group Managment Report Disclosures and
DRS 15a	Übernahmerechtliche Angaben und Erläute-		Narrative Explanations Required by
	rungen im Konzernlagebericht		Takeover Law
DRS 16	Zwischenberichterstattung	GAS 16	Interim Financial Reporting
DRS 17	Berichterstattung über die Vergütung der Organmitglieder	GAS 17	Reporting on the Remuneration of Members of Governing Bodies
	setzte Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)	)	
Withdrawn Ger	rman Accounting Standards (GASs)		
DRS 10	Latente Steuern im Konzernabschluss	GAS 10	Deferred Taxes in Consolidated Financial
DRS 11	Berichterstattung über Beziehungen zu nahe		Statements
	stehenden Personen	GAS 11	Related Party Disclosures
DRS 12	Immaterielle Vermögenswerte des Anlage-	GAS 12	Non-current Intangible Assets
	vermögens	GAS 14	Foreign Currency Translation
DRS 14	Währungsumrechnung		





III. Beratung de	es Gesetzgebers		
III. Legislative	Advice		

# **ALLGEMEINES**

Eine weitere gesetzliche Aufgabe ergibt sich für den Deutschen Standardisierungsrat aus § 342 Abs. 1 Nr. 2 HGB: die Beratung des Bundesministeriums der Justiz bei Gesetzgebungsverfahren zu Rechnungslegungsvorhaben. Als Berater des BMJ wird der Deutsche Standardisierungsrat im Einzelfall auf Anforderung tätig. Im Übrigen berät der Deutsche Standardisierungsrat den Gesetzgeber im Rahmen seiner Standardisierungsarbeit dahingehend, ob und in welcher Weise die gesetzlichen Rechnungslegungsvorschriften geändert oder angepasst werden sollten.

# **GENERAL**

Section 342(1) no. 2 of the HGB sets out another statutory duty for the German Accounting Standards Board: advising the Federal Ministry of Justice (BMJ) on legislative procedures relating to accounting matters. The German Accounting Standards Board provides advice to the BMJ on specific issues as requested. As part of its standardisation work, the German Accounting Standards Board also advises the legislature on whether and how statutory accounting regulations should be amended or adapted.





# **AKTUELLE BERATUNGSPROJEKTE**

# Stellungnahmen

Seit dem 1. Januar 2009 wurden folgende Stellungnahmen an den deutschen Gesetzgeber gerichtet:

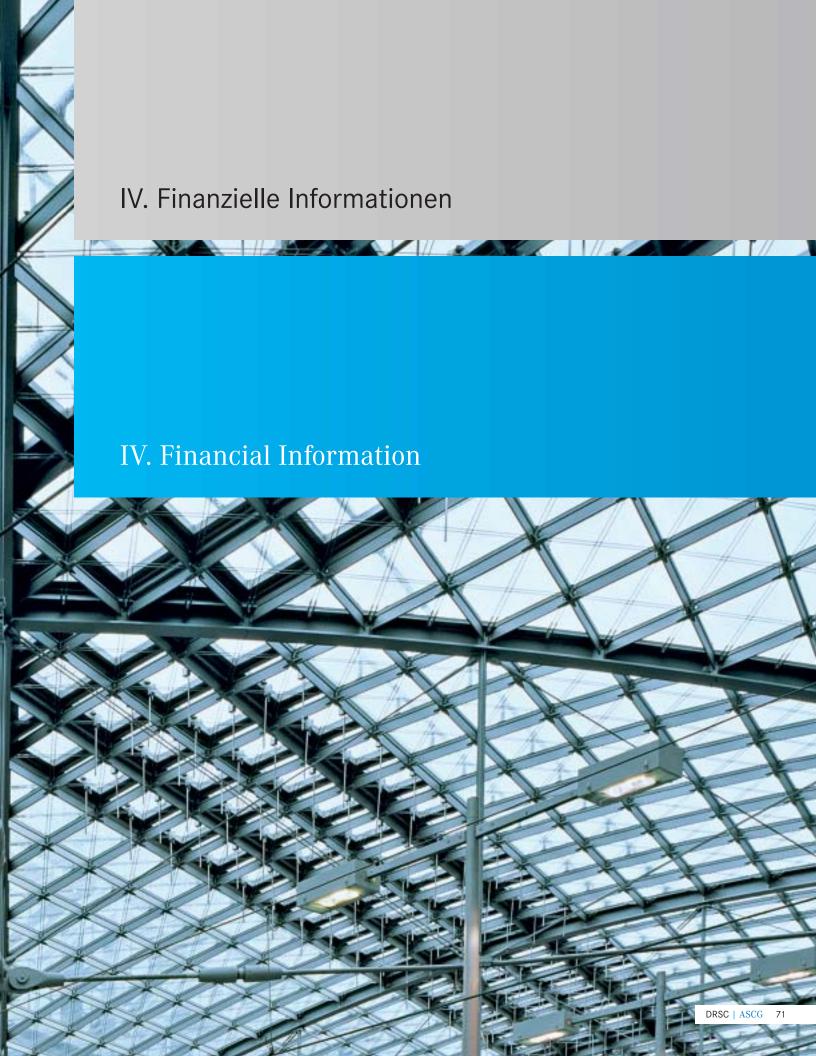
# **CURRENT ADVISORY PROJECTS**

# **Comment Letters**

The following comment letters have been addressed to the German legislature since 1 January 2009:

Stellungnahme vom	Thema	Datum öffentliche Diskussion
Statement Date	Subject	Public Discussion Date
0	DAD I DINI C I I I I CLODI I DIG	
Stellungnanmen d	es DSR an das BMJ   Comment Letters by the GASB to the BMJ	
	Regierungsentwurf des Gesetzes zur Fortentwicklung der Finanzmarktstabilisierung	
	Regierungsentwurf des Gesetzes zur Fortentwicklung der Finanzmarktstabilisierung	_
09/06/2009	Regierungsentwurf des Gesetzes zur Fortentwicklung der Finanzmarktstabilisierung vom 13. Mai 2009   Government Bill of the Act to Further Develop Financial Market	-
09/06/2009	Regierungsentwurf des Gesetzes zur Fortentwicklung der Finanzmarktstabilisierung vom 13. Mai 2009   Government Bill of the Act to Further Develop Financial Market Stabilisation dated 13 May 2009	_
09/06/2009 06/10/2009	Regierungsentwurf des Gesetzes zur Fortentwicklung der Finanzmarktstabilisierung vom 13. Mai 2009   Government Bill of the Act to Further Develop Financial Market Stabilisation dated 13 May 2009  Entwurf einer Verordnung über die Ermittlung und Bekanntgabe der Sätze zur Abzinsung	





IV. Financial Information

# FINANZIERUNG DES DRSC

Die Einnahmen des DRSC beruhen zum Großteil auf Mitgliedsbeiträgen und freiwilligen Zuwendungen.

# Mitgliedsbeiträge

Die Höhe der Jahresbeiträge wird gemäß § 5 der Satzung von der Mitgliederversammlung festgesetzt. Die Beitragsordnung unterscheidet grundsätzlich in Mitglieder mit Stimmrecht und assoziierte Mitglieder ohne Stimmrecht. Die aktuelle Beitragsordnung mit Stand vom 14. April 2008 sieht folgende Jahresbeiträge vor:

# **ASCG FUNDING**

The ASCG's income is attributable mainly to membership fees and donations.

# Membership Fees

In accordance with Article 5 of the Constitution, the level of annual membership fees is determined by the General Assembly. The schedule of fees distinguishes between voting members and nonvoting associate members. The annual membership fees stipulated in the current schedule of fees dated 14 April 2008 are as follows:

nen (je nach Notierung oder Umsatzerlösen)   members (depending on listing or revenue)	2 500 - 50 000
<u> </u>	2 500 - 50 000
nc	
sprüfungsgesellschaften (je nach Prüfungsumsatz)	
s (depending on total audit revenue)	2 500 - 50 000
tungsgesellschaften   Tax advisory firms	2 500
Personen   Natural persons	250
Associations	500
3	s (depending on total audit revenue) stungsgesellschaften   Tax advisory firms Personen   Natural persons   Associations

#### Freiwillige Zuwendungen

Der weitaus größte Teil der Einnahmen stammt aus freiwilligen Zuwendungen (Sonderbeiträgen) der folgenden Unternehmen:

Allianz SE

BASF SE

Bayer AG

BMW AG

Daimler AG

Deloitte & Touche GmbH

Deutsche Bank AG

Deutsche Telekom AG

E.ON AG

Ernst & Young GmbH

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

**RWE AG** 

SAP AG

Siemens AG

ThyssenKrupp AG

Die freiwilligen Zuwendungen werden durch zeitlich befristete Zusagen über mehrere Jahre in Höhe von bis zu 300 000 EUR pro Jahr gewährt. Die Zuwendungen der aufgelisteten Unternehmen erfolgen sowohl durch finanzielle Zusagen als auch in anderer Form, im Wesentlichen durch Personalgestellung. Mit diesen Zuwendungen werden zum einen die Aufwendungen, die die Summe der Mitgliedsbeiträge übersteigen, abgedeckt. Zum anderen wird ein von den Unternehmen individuell bestimmter Teil über das DRSC an die IASCF weitergeleitet. Über die Zahlungen an die IASCF leisten das DRSC und die vorgenannten Unternehmen somit auch einen Beitrag zur Etablierung und Finanzierung der zunehmend umfassenderen Infrastruktur der internationalen Rechnungslegung.

#### **Donations**

The bulk of the ASCG's income is attributable to donations by the following companies:

Allianz SE

BASF SE

Bayer AG

BMW AG

Daimler AG

Deloitte & Touche GmbH

Deutsche Bank AG

Deutsche Telekom AG

E.ON AG

Ernst & Young GmbH

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

RWE AG

SAP AG

Siemens AG

ThyssenKrupp AG

The donations are made in the form of voluntary commitments over several years (but limited to a specific period) of up to EUR 300 000 per annum. The donations by the companies listed above are both financial commitments and other contributions, primarily the provision of personnel. Such donations cover expenses exceeding the total membership fees. In addition, a portion of the amount defined separately by each company is contributed via the ASCG to the IASCF. By making financial donations to the IASCF, the ASCG and the companies listed above thus also contribute to the establishment and financing of the increasingly complex international financial accounting and reporting infrastructure.

# JAHRESABSCHLUSS | ANNUAL ACCOUNTS

Balance Sheet as at 31 December 2009		
	31/12/2009 TEUR   EUR thou.	31/12/2008 TEUR   EUR thou
Aktiva   Assets		
A. Anlagevermögen   Fixed Assets		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände   Intangible Fixed Assets	3	
II. Sachanlagen   Tangible Fixed Assets	20	29
	23	33
B. Umlaufvermögen   Current Assets		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände   Receivables and Other Assets	6	20
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks   Cash, Bank Balances		
and Cheques	2 195	1 770
	2 201	1 790
C. Rechnungsabgrenzungsposten   Prepaid Expenses	5	:
Summe Aktiva   Total Assets	2 229	1 83
Passiva   Equity and Liabilities		
A. Eigenkapital   Equity	1 462	1 17
A. Eigenkapital   Equity	1 462	
A. Eigenkapital   Equity I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward		285
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year	484	285
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year	484	28: 1 46:
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions	1 946	28: 1 46:
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions	1 946	289 1 462 94
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions  C. Verbindlichkeiten   Liabilities	1946 175	289 1 460 94 219
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions  C. Verbindlichkeiten   Liabilities  1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   Trade Payables	175 52	28: 1 46: 94 21: 56
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions  C. Verbindlichkeiten   Liabilities  1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   Trade Payables	175 175 52 53	1 177 285 1 462 94 219 56 275
A. Eigenkapital   Equity  I. Ergebnisvortrag   Retained Profits Brought Forward  II. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year  B. Rückstellungen   Provisions  Sonstige Rückstellungen   Other Provisions  C. Verbindlichkeiten   Liabilities  1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen   Trade Payables  2. Sonstige Verbindlichkeiten   Other Liabilities	484 1 946 175 52 53 105	285 1 462 92 215 56 275

# Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2009

**Income Statement for the Year Ended 31 December 2009** 

	2009	2008
	TEUR   EUR thou.	
Mitgliedsbeiträge und Sonderbeiträge   Membership Fees and Donations	3 159	3 462
Einnahmen IASCF-Beiträge   Collected IASF Contributions	1 234	1 405
3. Einnahmen EFRAG-Zuwendungen   Collected EFRAG Donations	218	234
4. Sonstige Erträge   Other Income	40	65
5. Personalaufwand   Personnel Expenses	- 1 331	- 1 591
6. Abschreibungen   Depreciation and Amortisation Expenses	- 11	- 16
7. Sonstige Aufwendungen   Other Expenses	- 1 602	- 1 730
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge   Other Interest and Similar Income		62
9. Weiterleitung der IASCF-Beiträge   Transferred IASCF Contributions	- 1 234	- 1 406
10. Zuwendungen an die EFRAG   Donations to EFRAG	0	- 200
11. Jahresüberschuss   Net Income for the Financial Year	484	285

# **BESTÄTIGUNGSVERMERK**

An den Deutschen Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin:

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung – unter Einbeziehung der Buchführung des Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2009 bis 31. Dezember 2009 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands des Vereins. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Vereins sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

#### **AUDITORS' REPORT**

To the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin:

We have audited the annual financial statements, comprising the balance sheet and the income statement, together with the book-keeping system, of the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin, for the financial year from 1 January to 31 December 2009. The maintenance of the books and records and the preparation of the annual financial statements in accordance with German commercial law and the supplementary provisions of the constitution are the responsibility of the Association's Executive Board. Our responsibility is to express an opinion on the annual financial statements, together with the bookkeeping system, based on our audit.

We conducted our audit of the annual financial statements in accordance with section 317 of the HGB (German Commercial Code) and German generally accepted standards for the audit of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (Institute of Public Auditors in Germany - IDW). Those standards require that we plan and perform the audit such that misstatements materially affecting the presentation of the net assets, financial position and results of operations in the annual financial statements in accordance with German principles of proper accounting are detected with reasonable assurance. Knowledge of the business activities and the economic and legal environment of the Association and expectations as to possible misstatements are taken into account in the determination of audit procedures. The effectiveness of the accounting-related internal control system and the evidence supporting the disclosures in the books and records and the annual financial statements are examined primarily on a test basis within the framework of the audit. The audit includes assessing the accounting principles used and significant estimates made by the Association's Executive Board as well as evaluating the overall presentation of the annual financial statements. We believe that our audit provides a reasonable basis for our opinion.

Our audit has not led to any reservations.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung des Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V., Berlin.

In our opinion, based on the findings of our audit, the annual financial statements comply with the legal requirements and supplementary provisions of the constitution of the Accounting Standards Committee of Germany, Berlin.

Berlin, den 5. Februar 2010

Berlin, 5 February 2010

FGS Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft FGS Revisions- und Treuhandgesellschaft mbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Mueller-Thuns

Jachtner

Wirtschaftsprüfer | German public auditor

Wirtschaftsprüfer | German public auditor

# Anlagen

# **Appendices**

# **MITGLIEDER DES VORSTANDS**

# Mitglieder des Vorstandsausschusses

Heinz-Joachim Neubürger, Vorsitzender Ehemaliger Senior Advisor bei KKR und Managing Director von Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd., London Vorstandsvorsitzender des DRSC seit November 2005 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

# **Prof. Dr. Rolf Nonnenmacher,** Schatzmeister Sprecher des Vorstands der KPMG AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit November 2005 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

# MEMBERS OF THE EXECUTIVE BOARD

# **Members of the Executive Committee**

Heinz-Joachim Neubürger, Chairman Former Senior Advisor of KKR and Managing Director of Kohlberg Kravis Roberts & Co. Ltd., London Chairman of ASCG since November 2005, term expires 13 April 2011







Dr. Kurt W. Bock, Mitglied des Vorstandsausschusses Mitglied des Vorstands der BASF SE Mitglied des Vorstands des DRSC seit März 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

Dr. Kurt W. Bock, Member of the Executive Committee Member of the Executive Board of BASF SE Executive Board member of ASCG since March 2003, term expires 13 April 2011



Dr. Werner Brandt, Mitglied des Vorstandsausschusses Mitglied des Vorstands der SAP AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit März 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

Dr. Werner Brandt, Member of the Executive Committee Member of the Executive Board of SAP AG Executive Board member of ASCG since March 2003, term expires 13 April 2011

### Nicht geschäftsführende Vorstandsmitglieder

#### Dr. Michael Becker

Mitglied des Vorstands der Merck KGaA Mitglied des Vorstands des DRSC seit April 2008 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

# **Christian Dyckerhoff**

Sprecher des Vorstands der BDO Deutsche Warentreuhand AG

Mitglied des Vorstands des DRSC seit Mai 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

# Dr. Karl-Gerhard Eick

Mitglied des Vorstands des DRSC seit April 2008 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Joe Kaeser

Mitglied des Vorstands der Siemens AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit November 2006 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

## **Guido Kerkhoff**

Mitglied des Vorstands der Deutschen Telekom AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit 26. März 2009 mit einer Bestellung bis zum 22. März 2012

#### **Non-Executive Directors**

#### Dr. Michael Becker

Member of the Executive Board of Merck KGaA Executive Board member of ASCG since April 2008, term expires 13 April 2011

#### **Christian Dyckerhoff**

Spokesman of the Executive Board of BDO Deutsche Warentreuhand AG Executive Board member of ASCG since May 2003, term expires 13 April 2011

# Dr. Karl-Gerhard Eick

Executive Board member of ASCG since April 2008, term expires 13 April 2011

#### Joe Kaeser

Member of the Executive Board of Siemens AG Executive Board member of ASCG since November 2006, term expires 13 April 2011

## **Guido Kerkhoff**

Member of the Executive Board of Deutsche Telekom AG Executive Board member of ASCG since 26 March 2009, term expires 22 March 2012

#### Stefan Krause

Mitglied des Vorstands der Deutschen Bank AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit 26. März 2009 mit einer Bestellung bis zum 22. März 2012

#### Dr. Martin Künnemann

Geschäftsführer der Deloitte & Touche GmbH Mitglied des Vorstands des DRSC seit Juli 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Prof. Dr. Bernhard Pellens

Ruhr-Universität Bochum Mitglied des Vorstands des DRSC seit März 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Prof. Dr. Norbert Pfitzer

Geschäftsführer der Ernst & Young GmbH Mitglied des Vorstands des DRSC seit Mai 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Dr. Rolf Pohlig

Mitglied des Vorstands der RWE AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit Mai 2007 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### **Bodo Uebber**

Mitglied des Vorstands der Daimler AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit Dezember 2004 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Hans Wagener

Sprecher des Vorstands der PricewaterhouseCoopers AG Mitglied des Vorstands des DRSC seit März 2003 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Prof. Dr. Jens Wüstemann

Universität Mannheim Mitglied des Vorstands des DRSC seit April 2008 mit einer Bestellung bis zum 13. April 2011

#### Stefan Krause

Member of the Executive Board of Deutsche Bank AG Executive Board member of ASCG since 26 March 2009, term expires 22 March 2012

#### Dr. Martin Künnemann

Managing Director of Deloitte & Touche GmbH Executive Board member of ASCG since July 2003, term expires 13 April 2011

#### Prof. Dr. Bernhard Pellens

University of Bochum Executive Board member of ASCG since March 2003, term expires 13 April 2011

#### Prof. Dr. Norbert Pfitzer

Managing Director of Ernst & Young GmbH Executive Board member of ASCG since May 2003, term expires 13 April 2011

#### Dr. Rolf Pohlig

Member of the Executive Board of RWE AG Executive Board member of ASCG since May 2007, term expires 13 April 2011

#### **Bodo Uebber**

Member of the Executive Board of Daimler AG Executive Board member of ASCG since December 2004, term expires 13 April 2011

#### **Hans Wagener**

Spokesman of the Executive Board of PricewaterhouseCoopers AG Executive Board member of ASCG since March 2003, term expires 13 April 2011

#### Prof. Dr. Jens Wüstemann

University of Mannheim Executive Board member of ASCG since April 2008, term expires 13 April 2011

# Seit dem 1. Januar 2009 ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands

Prof. Dr. Helmut Perlet, Stellvertretender Vorsitzender Ehemaliges Mitglied des Vorstands der Allianz SE Mitglied des Vorstands des DRSC bis zum 31. August 2009

#### Left Executive Board since 1 January 2009

Prof. Dr. Helmut Perlet, Deputy Chairman Former Member of the Executive Board of Allianz SE Executive Board member of ASCG until 31 August 2009

# MITGLIEDER DES DEUTSCHEN STANDARDISIERUNGSRATS (DSR)

#### Präsidentin

Liesel Knorr (WP, StB) Seit Juli 2007 Präsidentin des DSR mit einer Bestellung bis zum 30. Juni 2011

# MEMBERS OF THE GERMAN ACCOUNTING STANDARDS BOARD (GASB)

#### **President**

Liesel Knorr (WP, StB) Since July 2007 President of the GASB, term expires 30 June 2011

#### Mitglieder



Prof. Dr. Andreas Barckow, Kategorie: Wirtschaftsprüfer Leiter des IFRS Centre of Excellence, Deloitte & Touche

Seit Mai 2007 Mitglied des Deutschen Standardierungsrats mit einer Bestellung bis zum 30. April 2011

#### **Members**

Prof. Dr. Andreas Barckow, Category: Auditor Head of IFRS Centre of Excellence, Deloitte & Touche

Since May 2007 Member of the German Accounting Standards Board, term expires 30 April 2011



Norbert Barth, Kategorie: Analyst Executive Director Equity Research Chemicals WestLB Seit September 2003 Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats mit einer Bestellung bis zum 31. August 2011

Norbert Barth, Category: Analyst Executive Director Equity Research Chemicals WestLB Since September 2003 Member of the German Accounting Standards Board, term expires 31 August 2011



Martin Edelmann, Kategorie: Ersteller Leiter Group Accounting Deutsche Bank AG Seit Mai 2006 Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats mit einer Bestellung bis zum 31. Dezember 2010 Martin Edelmann, Category: Preparer Head of Group Accounting Deutsche Bank AG Since May 2006 Member of the German Accounting Standards Board, term expires 31 December 2010



**Dr. Christoph Hütten,** Kategorie: Ersteller Leiter Corporate Financial Reporting der SAP AG Seit April 2006 Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats mit einer Bestellung bis zum 31. Dezember 2010 **Dr. Christoph Hütten,** Category: Preparer Head of Corporate Financial Reporting at SAP AG Since April 2006 Member of the German Accounting Standards Board, term expires 31 December 2010



**Dr. Susanne Kanngiesser,** Kategorie: Ersteller Leiterin Group Accounting Allianz SE Seit Januar 2006 Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats mit einer Bestellung bis zum 31. Dezember 2010 **Dr. Susanne Kanngiesser,** Category: Preparer Head of Group Accounting Allianz SE Since January 2006 Member of the German Accounting Standards Board, term expires 31 December 2010



Jochen Pape, Kategorie: Wirtschaftsprüfer In eigener Praxis tätig Seit Juli 2003 Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats mit einer Bestellung bis zum 30. Juni 2011 Jochen Pape, Category: Auditor
Private Practice
Since July 2003 Member of the German Accounting
Standards Board, term expires 30 June 2011

# MITGLIEDER DES RECHNUNGSLEGUNGS INTERPRETATIONS COMMITTEES (RIC)

# MEMBERS OF THE ACCOUNTING **INTERPRETATIONS COMMITTEE (AIC)**

#### Vorsitzender



Guido Fladt (WP, StB, CPA), Kategorie: Wirtschaftsprüfer Partner im Accounting Services National Office PricewaterhouseCoopers AG Vorsitzender des RIC seit 26. März 2009 mit einer Bestellung bis zum 24. November 2012

# Betreuendes Mitglied des Deutschen Standardisierungsrats



Jochen Pape (WP, StB), Kategorie: Wirtschaftsprüfer In eigener Praxis tätig

Chairman

Guido Fladt (WP, StB, CPA), Category: Auditor Partner in the Accounting Services National Office PricewaterhouseCoopers AG Chairman of the AIC since 26 March 2009, term expires 24 November 2012

# German Accounting Standards Board Liaison

Jochen Pape (WP, StB), Category: Auditor **Private Practice** 

# Mitglieder



Dr. Norbert Breker (WP, StB), Kategorie: Wirtschafts-Fachleiter Rechnungslegung und Prüfung, Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. Mitglied des RIC seit Januar 2004 mit einer Bestellung bis zum 31. Januar 2012

Rolf Funk, Kategorie: Ersteller Leiter Corporate Accounting & Reporting, Bayer AG Mitglied des RIC seit März 2004 mit einer Bestellung bis zum 31. März 2012



Ulrich Geuss, Kategorie: Ersteller Leiter Unternehmensbereich Finanzen HSH Nordbank AG Mitglied des RIC seit 25. November 2009 mit einer Bestellung bis zum 24. November 2013

# **Members**

Dr. Norbert Breker (WP, StB), Category: Auditor Technical Director Accounting and Auditing, Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. Member of the AIC since January 2004, term expires 31 January 2012

Rolf Funk, Category: Preparer Head of Corporate Accounting & Reporting, Bayer AG Member of the AIC since March 2004, term expires 31 March 2012

Ulrich Geuss, Category: Preparer Global Head of Finance HSH Nordbank AG Member of the AIC since 25 November 2009, term expires 24 November 2013



Prof. Dr. Sven Hayn (WP, CPA), Kategorie: Wirtschaftsprüfer Partner und IFRS Area Desk Leader (Zentraleuropa), Ernst & Young GmbH Mitglied des RIC seit Januar 2004 mit einer Bestellung bis zum 31. Januar 2012 Prof. Dr. Sven Hayn (WP, CPA), Category: Auditor Partner and IFRS Area Desk Leader (Central Europe), Ernst & Young GmbH Member of the AIC since January 2004, term expires 31 January 2012



**Dr. Heinz-Hermann Hense,** Kategorie: Ersteller Direktor Zentralbereich Accounting and Financial Reporting, ThyssenKrupp AG Mitglied des RIC seit März 2004 mit einer Bestellung bis zum 31. März 2012 **Dr. Heinz-Hermann Hense,** Category: Preparer Director of Accounting and Financial Reporting, ThyssenKrupp AG
Member of the AIC since March 2004, term expires 31 March 2012



**Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch,** Kategorie: Hochschullehrer Westfälische Wilhelms-Universität Münster Mitglied des RIC seit Dezember 2007 mit einer Bestellung bis zum 31. Dezember 2011

**Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch,** Category: Academic University of Münster Member of the AIC since December 2007, term expires 31 December 2011



**Dr. Elisabeth Schmalfuß**, Kategorie: Ersteller Leiterin Accounting and Controlling Policies, Siemens AG Mitglied des RIC seit Januar 2004 mit einer Bestellung bis zum 31. Januar 2012 **Dr. Elisabeth Schmalfuß**, Category: Preparer Head of Accounting and Controlling Policies, Siemens AG Member of the AIC since January 2004, term expires 31 January 2012



**Prof. Dr. Dieter Truxius,** Kategorie: Ersteller Finanzvorstand Dachser GmbH & Co. KG Mitglied des RIC seit Dezember 2007 mit einer Bestellung bis zum 31. Dezember 2011 Prof. Dr. Dieter Truxius, Category: Preparer Chief Financial Officer of Dachser GmbH & Co. KG Member of the AIC since December 2007, term expires 31 December 2011

Seit dem 1. Januar 2009 ausgeschiedene Mitglieder des Rechnungslegungs Interpretations Committees

**Left Accounting Interpretations Committee since 1 January 2009** 

 $\begin{tabular}{ll} \textbf{Prof. Dr. Manfred Bolin} & (WP, StB), Generalsekreträr \\ des DRSC \end{tabular}$ 

Vorsitzender des RIC bis zum 26. März 2009

Chairman of the AIC until 26 March 2009

# DRSC-MITARBEITER | ASCG STAFF

**Technical Directors | Technical Directors** 



Kai Haussmann (WP, StB) +49 (30) 20 6412-14 haussmann@drsc.de



Hermann Kleinmanns (WP, StB) +49 (30) 20 6412-16 kleinmanns@drsc.de

Projektmanager(in) | Project Managers



Kati Beiersdorf +49 (30) 20 6412-27 beiersdorf@drsc.de



Sabine Grawunder +49 (30) 20 6412-28 grawunder@drsc.de



Dr. Jan-Velten Große +49 (30) 20 6412-23 grosse@drsc.de



Dr. Iwona Nowicka +49 (30) 20 6412-22 nowicka@drsc.de



Kristina Schwedler +49 (30) 20 6412-29 schwedler@drsc.de



**Christin Semjonow** +49 (30) 20 6412-17 semjonow@drsc.de



Frank Werner +49 (30) 20 6412-19 werner@drsc.de

# Projektassistent | Project Assistant



**Bernhard Etzel** + 49 (30) 20 6412-24 etzel@drsc.de

### Sekretärin | Secretary

Cornelia Bahrmann + 49 (30) 20 6412-12 bahrmann@drsc.de

Seit dem 1. Januar 2009 ausgeschiedene Mitarbeiter	Seit dem	1. lanuar	2009	ausgeschiedene	Mitarbeiter
--	----------	-----------	------	----------------	-------------

**Prof. Dr. Manfred Bolin,** Generalsekretär des DRSC bis 30. März 2009

**Dr. Alexander Büchel,** Technical Director des DRSC bis 31. Juli 2009

**Kirsten Davids,** Technical Director des DRSC bis 30. April 2009

**Dr. Nadja Jehle,** Projektmanagerin des DRSC bis 31. Mai 2009

**Dr. Mareike Kühne,** Projektmanagerin des DRSC bis 31. März 2009

**Dr. Susann Pochop,** Projektmanagerin des DRSC bis 30. April 2009

**Dr. Thomas Schmotz,** Projektmanager des DRSC bis 31. Dezember 2009

**Dr. Holger Seidler,** Projektmanager des DRSC bis 31. Mai 2009

**Sabine Bodenhorn,** Sekretärin des DRSC bis 15. November 2009

#### Left since 1 January 2009:

**Prof. Dr. Manfred Bolin,** ASCG Secretary General until 30 March 2009

**Dr. Alexander Büchel,** ASCG Technical Director until 31 July 2009

**Kirsten Davids,** ASCG Technical Director until 30 April 2009

**Dr. Nadja Jehle,** ASCG Project Manager until 31 May 2009

**Dr. Mareike Kühne,** ASCG Project Manager until 31 March 2009

**Dr. Susann Pochop,** ASCG Project Manager until 30 April 2009

**Dr. Thomas Schmotz,** ASCG Project Manager until 31 December 2009

**Dr. Holger Seidler,** ASCG Project Manager until 31 May 2009

**Sabine Bodenhorn,** ASCG Secretary until 15 November 2009

#### MITGLIEDERVERZEICHNIS | LIST OF MEMBERS

### **Unternehmen | Companies**

ABB AG
Allianz SE
ALTANA AG
Axel Springer AG

BASF SE Bayer AG

BDO Deutsche Warentreuhand AG

BHF-Bank AG BMW AG

Commerzbank AG Daimler AG

Deloitte & Touche GmbH Deutsche Bahn AG Deutsche Bank AG

Deutsche Beteiligungs AG Deutsche Börse AG Deutsche Lufthansa AG Deutsche Post AG Deutsche Postbank AG Deutsche Telekom AG Dr. August Oetker KG

Dr. Kleeberg & Partner GmbH

DZ Bank AG E.ON AG

EADS Deutschland GmbH ERGO Versicherungsgruppe AG

Ernst & Young GmbH Evonik Industries AG Freudenberg & Co. KG Generali Deutschland Holding AG Hannover Rückversicherung AG

Heraeus Holding GmbH

HOCHTIEF AG

HypoVereinsbank AG

IVC Independent Valuation & Consulting AG

KPMG AG MAN AG Merck KGaA Metro AG

Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft AG

Nordex AG Otto Group

PKF Fasselt Schlage Lang und Scholz WPG

PricewaterhouseCoopers AG ProSiebenSat1. Media AG Robert Bosch GmbH Rödl & Partner GmbH

RWE AG SAP AG Siemens AG Software AG

Susat & Partner OHG

Talanx AG ThyssenKrupp AG Volkswagen AG Warth & Klein GmbH ZF Friedrichshafen AG

#### **Assoziierte Mitglieder | Associate Members**

Bundessteuerberaterkammer Körperschaft des öffentlichen Rechts

Bundesverband der Bilanzbuchhalter und Controller e.V.

Bundesverband deutscher Banken e.V. Bundesverband Öffentlicher Banken e.V.

Deutscher Genossenschafts- und Raiffeisenverband e.V. Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. Institut der Wirtschaftsprüfer e.V.

Internationaler Controller Verein e.V.

Schutzgemeinschaft der Kapitalanleger e.V.

Verband der Certified Public Accountants in Deutschland e.V.

German CPA Society

Verband der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V.

57

11

#### Natürliche Personen | Individuals

Prof. Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge

Oliver Bäte Jörg Bauer Andreas Becker Wolf Dietrich Biermann

Prof. Dr. Hans-Joachim Böcking

Dr. Werner Brandt
Andreas Budich
H.-Udo Caspers-Morf
Georg Denoke
Dr. Eike Dornbach
Christian Dyckerhoff
Dr. Karl-Gerhard Eick
Michael Esser
Rolf Funk
Markus Grischek

Dr. Stefan Gros Alexander Grundmann

Patrik Halada Michael Heinen Lutz Heinrich Dr. Georg Heni

Prof. Dr. Reinhard Heyd

Dr. Alan Hippe

Dr. Wolfgang Hofbauer

Bernârd Ibing
Frank Ingerfurth
Dr. Christian Janze
Wolfgang Kemsat
Dr. A. Stefan Kirsten
Dr. Werner Kleinle
Oliver Köster

Robert Köthner Dr. Josef Kraus Stefan Krause Matthias Kroner Marvin Krüssel

Ina Küchler

Dirk-J. Lamprecht

Marcus Lotz

Prof. Dr. Edgar Löw

Gerd Lützeler

Andreas Mayer

Dr. Lothar Meyer Elmar Monzel

Douglas Nelson

Heinz-Joachim Neubürger

Prof. Dr. Stephan Paul

Prof. Dr. Bernhard Pellens

Prof. Dr. Axel Pestke

Prof. Dr. Norbert Pfitzer

Dr. Immo Querner

Ingo Rahe

Peter Rebscher

Hans-Christian Roth

Dr. Martin Schmidt

Torsten Schneider-Thuadhoi

Dr. Reinhard Schubert

Jürgen Schulte-Laggenbeck

Hans-Christoph Seewald

Dr. Holger Seidler

Thomas Strobl

Prof. Dr. Joachim Tanski

Gerald Utikal

Dr. Bernd W. Voss

Prof. Dr. Claus-Peter Weber

Dr. Wolfgang Weiler

Jürgen Wey

Prof. Dr. Harald Wiedmann

Prof. Dr. Jens Wüstemann

#### **IMPRESSUM**

Der Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) wurde mit Gründungsvertrag vom 17./27. März 1998 errichtet. Die Eintragung in das Vereinsregister Nr. 18526 Nz des Amtsgerichts Berlin-Charlottenburg erfolgte am 7. September 1998.

Das DRSC ist Trägerverein des Deutschen Standardisierungsrats (DSR) sowie des Rechnungslegungs Interpretations Committees (RIC).

#### CONTACT INFORMATION

The Accounting Standards Committee of Germany (ASCG), a German registered association (e.V.), was established by an agreement dated 17 and 27 March 1998. It was registered in the Register of Associations of the Local Court of Berlin-Charlottenburg under the number 18526 Nz on 7 September 1998.

The ASCG is the sponsoring organisation of the German Accounting Standards Board (GASB) and the Accounting Interpretations Committee (AIC).

# Herausgeber | Published by

Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) Zimmerstraße 30 10969 Berlin Germany

Tel. + 49 (30) 20 6412-0 Fax + 49 (30) 20 6412-15 E-Mail info@drsc.de Website www.drsc.de

#### **Verantwortlich im Sinne des Presserechts | Responsible for Content**

Liesel Knorr, DRSC | ASCG

#### Projektleitung und Redaktion | Project Management and Editorial

Frank Werner, DRSC | ASCG

# Gestaltung | Design

Kuhn, Kammann & Kuhn AG, Köln | Cologne

#### **Englische Übersetzung | English Translation**

Fry & Bonthrone Partnerschaft, Mainz-Kastel

## Fotografie | Photography

Ralf Berndt, Köln | Cologne

# HAFTUNG/COPYRIGHT

Eine Haftung für die Richtigkeit der in dieser Broschüre veröffentlichten Inhalte kann trotz sorgfältiger Prüfung durch den Herausgeber nicht übernommen werden. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich gesetzlich zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen sowie Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

<sup>©</sup> Copyright 2010 Deutsches Rechnungslegungs Standards Committee e.V. Alle Rechte vorbehalten.

Stand: 31. Januar 2010.

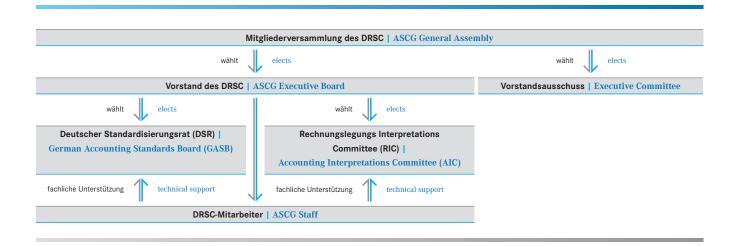
# LIABILITY/COPYRIGHT

The publisher does not accept any liability for and does not represent or endorse the accuracy or reliability of any of the information and content contained in this report. No part of this publication may be reproduced or transmitted, unless explicitly permitted by law, in any form or for any purpose without the express permission of the publisher.

© Copyright 2010 Accounting Standards Committee of Germany. All rights reserved.

All information valid as at: 31 January 2010.

# DRSC im Überblick | ASCG at a Glance



#### Organisation

Der Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee e.V. (DRSC) wurde mit Standardisierungsvertrag vom 3. September 1998 durch das Bundesministerium der Justiz (BMJ) als zuständige Standardisierungsorganisation für Deutschland anerkannt. Im Standardisierungsvertrag verpflichtete sich das DRSC, ein unabhängiges Standardisierungsgremium einzurichten, den Deutschen Standardisierungsrat (DSR), auf dieses die Aufgaben nach § 342 Abs. 1 HGB zu übertragen und es zu finanzieren.

Das DRSC ist ein eingetragener, selbstlos tätiger Verein mit Sitz in Berlin. Die Mitgliedschaft beruht auf freiwilliger Basis; die Finanzierung erfolgt durch Mitgliedsbeiträge und freiwillige Sonderbeiträge.

#### Gesetzliche Aufgaben nach § 342 Abs. 1 HGB

- Entwicklung von Empfehlungen (Standards) zur Anwendung der Grundsätze über die Konzernrechnungslegung
- Beratung des Bundesministeriums der Justiz bei Gesetzgebungsvorhaben zu Rechnungslegungsvorschriften
- Vertretung der Bundesrepublik Deutschland in internationalen Standardisierungsgremien
- Erarbeitung von Interpretationen der internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne des § 315a Abs. 1 HGB

#### **Organisation**

The Accounting Standards Committee of Germany (ASCG) was recognised as the official standardisation organisation for Germany by the Federal Ministry of Justice in a Standardisation Agreement dated 3 September 1998. In the Standardisation Agreement, the ASCG agreed to establish an independent standardisation board, the German Accounting Standards Board (GASB), to transfer the duties set out in section 342(1) of the *Handelsgesetzbuch* (HGB – German Commercial Code) to this board and to finance its operation.

The ASCG is registered as a non-profit organisation domiciled in Berlin. Membership is voluntary; its operations are financed by subscriptions and other donations.

#### Statutory Duties under section 342(1) of the HGB

- To develop recommendations (standards) for the application of accounting principles for consolidated financial reporting
- To advise the Federal Ministry of Justice on planned legislation on accounting regulations
- 3) To represent the Federal Republic of Germany on international standard-setting bodies
- 4) To develop interpretations of international financial reporting standards within the meaning of section 315a(1) of the HGB

### Organe

Die Mitgliederversammlung, die einmal jährlich stattfindet, beschließt unter anderem über die Wahl und die Entlastung des Vorstands, den Jahresetat und das Drei-Jahres-Budget sowie über Satzungsänderungen.

Der Vorstand wählt die Mitglieder der beiden Gremien (Deutscher Standardisierungsrat und Rechnungslegungs Interpretations Committee), genehmigt deren Geschäftsordnungen, überprüft die Strategie des DRSC und ist verantwortlich für die Sicherstellung der Finanzierung des Vereins.

Der Vorsitzende des Vorstands, dessen Stellvertreter, der Schatzmeister und bis zu zwei weitere Mitglieder des Vorstands bilden den Vorstandsausschuss.

#### Gremien

Der Deutsche Standardisierungsrat (DSR) besteht zurzeit aus sieben Mitgliedern, die über eine ausgewiesene Rechnungslegungsexpertise verfügen und an keine Weisungen gebunden sind. Sie wählen aus ihrer Mitte eine Präsidentin bzw. einen Präsidenten, der für den Deutschen Standardisierungsrat hauptamtlich tätig ist.

Unter Einhaltung eines öffentlichen Konsultationsprozesses erarbeitet der Deutsche Standardisierungsrat, teilweise mit Unterstützung der durch ihn eingerichteten Arbeitsgruppen, folgende fachliche Verlautbarungen:

- Deutsche Rechnungslegungs Standards (DRS)
- Stellungnahmen an nationale und internationale Adressaten, die sich mit Fragen der Rechnungslegung befassen
- Diskussionspapiere und
- sonstige, vom Deutschen Standardisierungsrat als zweckmäßig erachtete Stellungnahmen und Veröffentlichungen

Das Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC) hat die Aufgabe, Interpretationen zu internationalen Rechnungslegungsstandards im Sinne des §315a Abs. 1 HGB zu entwickeln. Die Entwicklung von Interpretationen erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem IFRIC und auch anderen internationalen Partnern des RIC, um die internationale Konvergenz von Interpretationen wesentlicher Rechnungslegungsfragen zu fördern und spezifische nationale Sachverhalte im Rahmen der gültigen IFRS und in Abstimmung mit dem DSR zu beurteilen.

## Mitarbeiter

Die Mitarbeiter des DRSC unterstützen auf fachlicher Ebene einerseits den Deutschen Standardisierungsrat (DSR) sowie das Rechnungslegungs Interpretations Committee (RIC) und andererseits die deutschen Mitglieder in internationalen Gremien wie IASB, IFRIC, SAC und EFRAG.

#### **Governing Bodies**

The General Assembly meets annually; among other things, it elects and approves the actions of the Executive Board, sets the annual budget and the three-year budget, and resolves amendments to the Constitution.

The Executive Board elects the members of both committees (German Accounting Standards Board and Accounting Interpretations Committee), approves their rules of procedure, reviews the strategy of the ASCG and is responsible for ensuring the financing of the association.

The Chairman of the Executive Board, the Deputy Chairman, the Treasurer and up to two other members of the Executive Board form the Executive Committee.

#### **Standing Committees**

The German Accounting Standards Board (GASB) currently consists of seven members with proven expertise in financial reporting who are not subject to any instructions. They elect one of their number to be president, who then works full-time for the German Accounting Standards Board.

The German Accounting Standards Board, respecting a process of public consultation and in part with the support of its working groups, issues the following technical pronouncements:

- German Accounting Standards (GASs)
- comment letters addressed to national and international bodies dealing with accounting matters
- discussion papers and
- other statements and publications, as the German Accounting Standards Board sees fit

The mission of the Accounting Interpretations Committee (AIC) is to develop interpretations of international financial reporting standards within the meaning of section 315a(1) of the HGB. It develops interpretations in close cooperation with the IFRIC as well as other international partners of the AIC, with the objective of promoting the international convergence of interpretations of key financial reporting issues and of assessing specific national issues arising in conjunction with the effective IFRSs with the approval of the GASB.

#### Staff

ASCG staff provide technical support to both the German Accounting Standards Board (GASB) and the Accounting Interpretations Committee (AIC), as well as to the German members of international bodies such as the IASB, IFRIC, SAC and EFRAG.

# Mitwirkung der interessierten Öffentlichkeit | Participation of Interested Parties

